Kanton St.Gallen

SCHULBLATT

Oktober 2021

SCHULBLATT*EXTRA*

«Aktiv Kids» fördert Freude an Bewegung

Bildungsdepartement

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

zh
aw

Life Sciences und
Facility Management

Gesellschaft &
Ethik

Tiere

Kultur &
Kommunikation

Wissenschaft aus
dem Kochtopf

Pflanzen &
Pilze

Englisch

Bildung & Kommunikation

Starten Sie jetzt eine Weiterbildung und wählen Sie aus unseren praxisorientierten Angeboten.

Zürcher Fachhochschule

zhaw.ch/atv/weiterbildung

Mit Hilfe von Lichtgeschwindigkeit Musik übertragen?

#EASYSMART
PHOTONIK

↳ Scheinbar futuristische Themen werden bei uns zu echten Fähigkeiten. Mit unserem #easysmart Konzept lernst du bereits heute, was morgen unverzichtbar sein wird.

Wir bieten Kurse für Schulklassen, Freizeitangebote für Kids und ein Bildungslab.

smartfeld.ch

BILDUNGS-
OFFENSIVE

SMART
FELD
technologie +
kreativität

Editorial

«Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.»

Dieses afrikanische Sprichwort, das Remo Largo gerne verwendete, zeigt schön auf, wie Förderung funktioniert. Wir können wie bei Pflanzen nur die Umgebung, aber nicht die Entwicklung direkt beeinflussen. Die Entwicklung von Kindern ist immer von vielen Faktoren abhängig und keinesfalls bei allen identisch. Auch wenn sich Kinder viel bewegen und versuchen, viele Bewegungserfahrungen zu sammeln, gibt es Unterschiede bei der Entwicklung. Die einen Kinder sind richtige Bewegungstalente und andere haben noch Defizite. Kinder mit Defiziten in der motorischen Entwicklung haben häufiger Schwierigkeiten bei der sozialen Integration in der Klasse. Damit den Kindern mit Defiziten in der motorischen Entwicklung keine Nachteile für eine ganzheitliche Entwicklung erwachsen, haben wir vor rund zehn Jahren «Aktiv Kids» ins Leben gerufen.

Damit Förderung optimal verlaufen kann, muss sie von innen motiviert sein. Der Entwicklungsstand der motorischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler wird von den Lehrpersonen eingeschätzt. Die Klassenlehrpersonen suchen wo nötig das Gespräch mit den Eltern und motivieren diese, ihr Kind bei «Aktiv Kids» anzumelden. Dadurch müssen sich die Eltern zum Besuch des Programms bekennen, was die Akzeptanz und Verbindlichkeit erhöht.

Für die Kinder steht aber die Freude an der Bewegung im Zentrum. Von den 3-L (Lachen, Lernen, Leisten) aus dem Programm Kindersport von Jugend+Sport ist allen voran das Lachen wichtig und für die weiteren Ls eine zwingende Voraussetzung. Die Kinder sollen möglichst viele Erfolgserlebnisse im Sport erfahren dürfen, damit sie motiviert sind, weitere Bewegungserfahrungen zu sammeln und dadurch ihre motorischen Fähigkeiten zu verbessern. Es werden Grundfertigkeiten wie Rolle vorwärts und rückwärts, Seilspringen, Werfen und Fangen, Balancieren sowie Orientieren im Raum und in der Gruppe geübt, die nicht nur für den Sport, sondern auch in der Pause oder Freizeit wichtig sind.

Mit «Aktiv Kids» nutzen wir das «goldene Lernalter» (6 bis 10 Jahre) für die koordinativen Fähigkeiten. Dies ist geprägt durch geringes Längenwachstum und eine Gehirnleistung, die schon fast mit Erwachsenen vergleichbar ist. In dieser Phase können einfache und schnelle Fortschritte erzielt werden, wodurch die motorisch weniger begabten Kinder zu ihren Altersgenossen aufschliessen können. Durch das Programm werden die Leistungsunterschiede im Sport in der Klasse reduziert, was die Planung und Durchführung des Sportunterrichts für die Lehrpersonen vereinfacht. Die Kinder bekommen mehr Selbstvertrauen im Sport, aber auch auf dem Pausenplatz und in der Freizeit sowie fürs Leben.

Patrick Raymann
Amt für Sport, Programmleiter «Aktiv Kids»

Inhaltsverzeichnis
Aus dem Inhalt

Bildungsrat
Aus dem Bildungsrat 263

Erlasse und Weisungen
Weisungen zur Maskenpflicht in der Volksschule 266
Weisungen über die Weiterbildung von Volksschullehrpersonen im Rahmen der IT-Bildungsoffensive 269
Weisungen zur Maskenpflicht an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II 271

Volksschule
Gemeinsam im Team einen konstruktiven Umgang mit herausforderndem Verhalten entwickeln 273
Auf dem Säntis nach den Sternen greifen 275

IT-Bildungsoffensive
Onboarding-Prozess zu den ITBO-Angeboten 276
Netzwerktreffen 2021: Vernetzung und Transfer zu Projekten der IT-Bildungsoffensive, Schwerpunkt 1 277

Weiterbildung Schule
Weiterbildungsprogramm 2022 279

Lehrmittelverlag
Neue Lehrmittel im Sortiment 281

Regionale Didaktische Zentren
RDZ Gossau 287
RDZ Rapperswil-Jona 287
RDZ Rorschach 289
RDZ Sargans 291
RDZ Wattwil 292
medienverbund.phsg 294

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
Berufe, Schulen, Berufwahl 295

Mittelschule
Prüfungsanforderungen für das Gymnasium 2022 298
Prüfungsanforderungen für die Einheitsaufnahmeprüfung im Herbst 2022 301

SCHULBLATT *EXTRA*
in der Heftmitte

Hochschule

Politische Bildung in der «Jugendkonferenz!SGAIAR* 2022» **303**
Ausbildung von Praktikumslehrpersonen Sekundarstufe I **304**
Lernsituationen in integrativen Settings mittels Videoclub weiter entwickeln – IBH-Lehrprojekt Linse **305**
Neues Orientierungsmodul: Persönliche Standortbestimmung zur Übernahme einer Schulleitungsfunktion **306**

Schule & Kultur

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz **307**
FigurenTheater St. Gallen **307**
Gemeindebibliotheken Kanton St. Gallen **308**
Klangwelt Toggenburg **308**
Konzert und Theater St. Gallen **309**
Kunst Halle Sankt Gallen **309**
Livia Vonaesch **310**
Naturmuseum St. Gallen **310**

Verschiedenes

«musicBox» **311**
Kompass **312**
Sternenwochen **312**
ch Stiftung **313**
Education21 **313**
ready4life **313**
Movetia **314**
Weihnachtswettbewerb **314**

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

www.schule.sg.ch › Offene Stellen für Lehrpersonen **315**

→ **Impressum Schulblatt**
Herausgeber und verantwortliche Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St. Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 10 66, www.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember jeweils Mitte Monat. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 20. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inhalte *SchulblattExtra:*** Landmark Media GmbH (www.landmark-media.ch, info@landmark-media.ch, 079 357 67 11). **Inserate- und Abonnementsverwaltung, Gestaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (inserate@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 3500 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der digitalen Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im gedruckten Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.
158. Jahrgang

Theater St. Gallen Sinfonieorchester St. Gallen

AKTUELL & DEMNÄCHST

Empfehlungen für Schulen

Termin nach Absprache
Zwei Monster
Kuno kann alles
mobile Kinderstücke [5+]

bis 16.1.
Julia und Romeo
Schauspiel [15+]

ab 20.10.
SHE / HE / WE
Tanzstück [15+]

ab 23.10.
Die Zauberflöte
Oper [13+]

5.11.
Breaking the Waves
Oper [16+]

5.11.
Abenteuer Orchester
Das Rätsel der Sphinx
Schulkonzert [6–12]

ab 9.12.
Frau Müller
muss weg
Elternabend-Komödie [14+]
Endprobenbesuch für
Lehrpersonen am 7.12.

10.12.
Erschallet,
Trompeten!
Schulkonzert [6–12]

ab 15.1.
The Banquet
Tanzstück [15+]

Weitere Infos und Schultickets theatersg.ch/schulen
Wir freuen uns auf Sie und Ihre Klasse!

Aus dem Bildungsrat

Volksschule

Digitale Transformation in der Schule

Der Bildungsrat hat drei Geschäfte in Zusammenhang mit der digitalen Transformation in der Volksschule und der IT-Bildungsoffensive (ITBO) behandelt.

Genehmigung der «Empfehlungen zur digitalen Transformation in der Volksschule», August 2021

Der Bildungsrat hat die bereits bestehenden Empfehlungen «Medien und Informatik in der Volksschule» vom September 2017 aktualisiert und weitergeführt. Dabei wurden u. a. die Ergebnisse der Umfrage von 2020 bei den Schulträgern berücksichtigt. Nach wie vor gibt der Bildungsrat Empfehlungen zur Infrastruktur. Dies im Bewusstsein, dass letztlich die Gemeinden über die Finanzierung entscheiden.

Weisungen über die Weiterbildung von Volksschul-Lehrpersonen im Rahmen der IT-Bildungsoffensive, August 2021 (siehe Seite 269)

Mit den Weisungen macht der Bildungsrat Vorgaben zur Weiterbildung im Rahmen der ITBO. Alle Lehrpersonen der Volksschule leisten in den Jahren 2022 bis 2027 total 72 Stunden an individueller und teambezogener Weiterbildung. Dabei ist der Umfang der individuellen Weiterbildung mit mindestens 30 Stunden festgelegt. Dafür nutzen die Lehrpersonen verpflichtend die Angebote des Kompetenzzentrums Digitalisierung und Bildung im Rahmen der ITBO. Der Bildungsrat erachtet es mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung in der Schule zur Aufrechterhaltung der Schulqualität als unabdingbar, dass sich alle Lehrpersonen, einschliesslich Therapiepersonal, schulische Heilpädagogen, weitere Fachpersonen sowie Lehrpersonen der Sonderschulen, die nötigen digitalen Kompetenzen aneignen und die gewonnenen Erkenntnisse im Unterricht umsetzen. Entsprechend ist es angezeigt, die Eckwerte der Weiterbildung im Bereich digitale Kompetenzen im Sinn von Minima in Weisungen festzulegen, die von allen Lehrpersonen der Volksschule zu erfüllen sind. Grundsätzlich sind alle Volksschullehrpersonen verpflichtet, unabhängig von ihrem Arbeitspensum die digitalen Kompetenzen in einem Mass zu stärken, sodass sie diese im Unterricht angemessen einsetzen können, um den Lehrplan zu erfüllen.

Digitale Transformation in der Volksschule, Grobkonzept zur lokalen Umsetzungsplanung, August 2021

In der Annahme, dass die Lehrpersonen unterschiedliche digitale Kompetenzen vorweisen und die Schulen an unterschiedlichen Orten stehen, macht der Bildungsrat keine weiteren qualitativen Vorgaben. Hauptzielsetzung bleibt die Umsetzung des Lehrplans. Der Erwerb der dafür notwendigen Kompetenzen liegt einerseits in der Verantwortung der Lehrperson und andererseits nimmt die Schulleitung das Thema in ihrer Personalführung auf. Um die Bildungsgerechtigkeit im Hinblick auf das Unterrichten der Schülerinnen und Schüler sicherstellen zu können, haben alle Lehrpersonen obligatorisch die ihnen fehlenden Kompetenzen zu erwerben oder bereits vorhandene zu erweitern. Der Qualitätssicherungsprozess diesbezüglich ist vor Ort zu steuern und zu verankern. Dies bedingt neben der individuellen Weiterbildung auch den Auftrag zur schulinternen Weiterbildung. Als Orientierungshilfe sollen qualitative Kompetenzen beschrieben werden, die es im Minimum ermöglichen, die Ziele des Lehrplans zu erreichen. Um diesen Prozess in den nächsten 6 bis 8 Jahren vor Ort wie auch auf Ebene des Bildungsrates planen und steuern zu können, sind die Schulen im Rahmen der zentralen Steuerung der strategischen Schulentwicklung aufgefordert, eine lokale Umsetzungsplanung zur digitalen

Transformation (LUP DT) vorzulegen. Diese ermöglicht dem Bildungsrat, einerseits die bereits bestehende, unterschiedliche Umsetzung der Angebote zur digitalen Transformation zu erkennen und andererseits aufgrund der geplanten Meilensteine rechtzeitig und bewusst agieren zu können. Übergeordnetes Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern den Zugang zum Erwerb digitaler Kompetenzen zu ermöglichen. Das Grobkonzept wie auch die Empfehlungen bilden die Grundlage für die digitale Transformation, deren Umsetzung im Rahmen der strategischen kantonalen Vorgaben vor Ort mit lokalem Freiraum verantwortet wird. Dafür setzt der Bildungsrat eine Koordinationsgruppe bestehend aus Vertretungen des Bildungsrates, des Amtes für Volksschule und der Pädagogischen Hochschule ein. Die Schulpraxis wird über eine Begleitgruppe einbezogen. Die Schulleitungen und Schulpräsidien werden laufend informiert.

Jahresberichte der Schulpsychologischen Dienste (SPD) des Kantons St.Gallen und der Stadt St.Gallen

Der Bildungsrat hat die Jahresberichte des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St.Gallen und des Schulpsychologischen Dienstes der Stadt St.Gallen zur Kenntnis genommen.
Diese geben einen aufschlussreichen Einblick in deren Tätigkeit und in die schulpsychologische Versorgung auch unter erschwerten Bedingungen der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus.
Die Berichterstattungen der Schulpsychologischen Dienste der Stadt St.Gallen und des Kantons St.Gallen werden verdankt.

Erteilung bedingte gleichwertige Qualifikation

Die Verordnung zum Personalrecht der Volksschul-Lehrpersonen (sGS 213.14; abgekürzt VPVL) hält in Art. 4 die Bedingungen zu den Lehrdiplomen für eine Auswahl von Fächern fest:

- Abs. 1: Wer ein anerkanntes Lehrdiplom einer Pädagogischen Hochschule für wenigstens sechs Fächer der Primarschule besitzt, ist für alle Fächer der Primarschule gleichwertig qualifiziert.
- Abs. 2: Wer ein anerkanntes Lehrdiplom einer Pädagogischen Hochschule für wenigstens drei Fächer der Oberstufe besitzt, ist für alle Fächer der Oberstufe gleichwertig qualifiziert.

Lehrpersonen, welche die Bedingungen aufgrund von Art. 4 Abs. 1 bzw.2 VPVL erfüllen, gelten als Allrounder-Lehrpersonen und erhalten für alle Fächer auf der entsprechenden Stufe den vollen Lohn.

Der Bildungsrat hat an seiner Sitzung vom 25. August 2021 beschlossen, neu auch Lehrpersonen, welche mit der Absolvierung von Einzelfachabschlüssen den Allrounder-Status erlangen, eine bedingte gleichwertige Qualifikation zu erteilen. Im Merkblatt «Feststellung einer gleichwertigen Qualifikation durch den Bildungsrat» ist diese neue bedingte gleichwertige Qualifikation für Absolventinnen und Absolventen von Einzelfachabschlüssen für die Erlangung des Allrounder-Status beschrieben.

Die aktuelle Version des Merkblattes finden Sie auf der Website: www.volksschule.sg.ch (Rahmenbedingungen › Anstellung Lehrpersonen › Lohn) abrufbar.

Beurteilung 2020 Umsetzung ab Schuljahr 2021/22

Im Juni 2019 hat der Bildungsrat das Reglement über Beurteilung, Promotion und Übertritt in der Volksschule erlassen. Als Vollzugsdatum wurde der 1. August 2021 festgelegt. Das Reglement wurde bewusst frühzeitig erlassen, damit sich die Schulen sorgfältig auf den Vollzug vorbereiten konnten. In der Folge wurden alle Arbeiten, die für einen reibungslosen Vollzug nötig waren – u. a. die Ausarbeitung kantonaler Formulare, Erstellung der Handreichung Schullaufbahn, Aufgleisung und Durchführung von Informationsveranstaltungen, Konzeption Weiterbildungsangebot und didaktische Grundlagen, formelle Anpassungen im Zeugnis sowie Anpassungen «LehrerOffice» – angegangen. Der Bildungsrat hat festgehalten, dass über die Umsetzung regelmässig Bericht zu erstatten und ihm 2024 eine Standortbestimmung zur Umsetzung des Reglements und der entsprechenden Formulare vorzulegen seien.

Das AVS hat für die Umsetzung im Schuljahr 2020/21 folgende Arbeiten durchgeführt:

- Fünf Online-Informationsveranstaltungen «Refresher für Schulleitende»: Rund 140 Schulleitungen haben im Februar/März 2021 daran teilgenommen.
- In über 100 Schulen wurden online oder vor Ort Informationsveranstaltungen durchgeführt. Damit wurden ca. 4500 Lehrpersonen erreicht. An den Informationsveranstaltungen wurde über die Anpassungen in der Beurteilung anhand der Handreichung «Schullaufbahn» informiert.
- Das «LehrerOffice» wird laufend aktualisiert und ein nächstes Update wird im Dezember 2021 erfolgen.
- Im Juni 2021 standen alle Unterlagen für die Information von Eltern/Schulträgern zur Verfügung:
  - Elternflyer – «Beurteilung ist mehr als das Zeugnis», «Schullaufbahn»

- PowerPoint zur individuellen Anpassung an Informationsanlässen, Elternabenden usw.
- Zwei animierte Kurzfilme – «Beurteilungsgespräch» und «Zeugnis»
- Videobotschaft des RR Stefan Kölliker

- Im Juni 2021 wurden fünf Online-Informationsveranstaltungen «LehrerOffice» für Administratoren, Lehrpersonen, Schulleitende angeboten.
- Im Auftrag des AVS erstellte die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) ein Vertiefungsangebot «Beurteilung 2020 bis 2024». Spezifische Weiterbildungsangebote zum Thema «Beurteilen» stehen den Schulen zur Verfügung.
- Auf der Website www.volksschule.sg.ch (Unterricht › Beurteilung) werden laufend Fragen zur Beurteilung (FAQs) beantwortet.
- «Beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht», BikU, eine didaktische Inspirationsquelle. Die interaktive PDF-Datei mit Möglichkeit für Printversionen wurde den Schulen im März 2021 zur Verfügung gestellt.
- Ebenfalls im März 2021 erschienen die «Qualitätsmerkmale Beurteilung – Konkretisierung der kantonalen Grundsätze zur Beurteilung».

Die Erfahrungen aus den Informationsveranstaltungen, aber auch aus anderen Projekten zeigen, dass der Umsetzung während der kommenden Jahre ein spezielles Augenmerk geschenkt werden muss, damit eine nachhaltige Implementierung realisiert werden kann. Das AVS wird die formalen und fachlichen Rückmeldungen laufend aufnehmen und dem Bildungsrat regelmässig Bericht erstatten.

Mittelschule

Lernnavi «Go Live»

Das Lernfördersystem Lernnavi ist seit Anfang August verfügbar und steht den St.Galler Mittelschulen zur Verfügung. Andere Kantone können Lizenzen für Lernnavi erwerben.
Die Betatests, die zwischen Herbst 2020 und Frühling 2021 stattfanden, lieferten wertvolle Hinweise für die finale Entwicklungsphase. So konnten beispielsweise die Feedbacks nochmals signifikant verbessert werden. Mit dem Go Live konnte ein wichtiger Meilenstein erreicht werden, die Arbeiten am Produkt laufen aber weiter: Einerseits wird der Aufgabenpool laufend vergrössert und verbessert, die Feedbacks werden verfeinert und im Rahmen der IT-Bildungsoffensive starten bereits die ersten Weiterentwicklungsprojekte in Zusammenarbeit mit der PHSG und der EPFL.

Der Bildungsrat hat gewählt

Der Bildungsrat hat folgende Ersatzwahlen vorgenommen:

Mittelschule

Paritätische Aufnahmeprüfungskommission Mathematik

- Karin Meyer, Häggensschwil, Oberstufenlehrerin an der SBW Häggenschwil
  Sie ersetzt den zurückgetretenen René Gutzwiller.

Paritätische Aufnahmeprüfungskommission Untergymnasium

- Karin Parpan, St.Gallen, Primarlehrerin im Schulhaus Boppartshof
  Sie ersetzt die zurückgetretene Vera Senekowitsch.

Paritätische Aufnahmeprüfungskommission Deutsch

- Mirjam Beadini, Zürich, Gymnasiallehrerin für Deutsch und Geschichte an der Kantonsschule Heerbrugg
  Sie ersetzt die zurückgetretene Kathrin Kobelt Baumann.

Paritätische Aufnahmeprüfungskommission Deutsch

- Beatrice Keller Gutmann, Rorschacherberg, Oberstufenlehrerin an der flade, St.Gallen
  Sie ersetzt die zurückgetretene Marianne Künzler.

Weisungen zur Maskenpflicht in der Volksschule

vom 8. September 2021[1]

Der Präsident des Bildungsrates des Kantons St.Gallen

erlässt

gestützt auf Art. 100 Abs. 1 des Volksschulgesetzes[2] und Art. 23 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege[3]

als Weisungen:

I.

I. Ausgangslage

Der Bundesrat hat zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie gegenüber Bevölkerung, Organisationen, Institutionen und Kantonen Massnahmen angeordnet, um die Verbreitung des Coronavirus (Covid-19) zu verhindern und Übertragungsketten zu unterbrechen.[4]

Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus auf der Volksschulstufe fallen in die Kompetenz der für das Grundschulwesen zuständigen Kantone.[5]

II. Zweck

Dieser Erlass regelt die Schul- und Unterrichtsorganisation in der öffentlichen Volksschule, soweit aufgrund der aktuellen Entwicklungen der Covid-19-Epidemie spezielle Massnahmen nötig sind. Enthält er keine von den Weisungen zur Unterrichtsorganisation, zur Klassenbildung und zum Personalpool in der Volksschule vom 18. Mai 2016[6] oder anderen Erlassen im Bereich der Volksschule abweichende Regelungen, gelten die Bestimmungen der vorerwähnten Erlasse.

---

1 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht im August 2021, SchBl *2021*, Nr. 4.
2 sGS 213.1; abgekürzt VSG.
3 sGS 951.1; abgekürzt VRP.
4 Vgl. insbesondere Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie vom 23. Juni 2021 (SR 818.101.26; Covid-19-Verordnung besondere Lage).
5 Art. 2 Abs. 2 der Covid-19-Verordnung besondere Lage.
6 SchBl *2016* Nr. 6.

III. Maskenpflicht

a) Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I tragen in Schulgebäuden eine Gesichtsmaske.
Keine Maskenpflicht besteht im Sportunterricht.

Ausgenommen von der Maskenpflicht sind Personen, die nachweisen können, dass sie aus besonderen Gründen, insbesondere medizinischen oder behinderungsspezifischen, keine Gesichtsmaske tragen können. Für den Nachweis besonderer Gründe ist ein Attest einer Fachperson erforderlich, die nach dem Medizinalberufegesetz vom 23. Juni 2006[7] oder dem Psychologieberufegesetz vom 18. März 2011[8] zur Berufsausübung in eigener fachlicher Verantwortung befugt ist.

b) Erwachsene

In Schulgebäuden tragen Lehrpersonen, übriges Personal und Dritte eine Gesichtsmaske.

Ausgenommen von der Maskenpflicht sind Personen, die nachweisen können, dass sie aus besonderen Gründen, insbesondere medizinischen oder behinderungsspezifischen, keine Gesichtsmaske tragen können. Für den Nachweis besonderer Gründe ist ein Attest einer Fachperson erforderlich, die nach dem Medizinalberufegesetz vom 23. Juni 2006[9] oder dem Psychologieberufegesetz vom 18. März 2011[10] zur Berufsausübung in eigener fachlicher Verantwortung befugt ist.

c) Abgabe durch den Schulträger

Aufgrund der verfassungsmässigen Unentgeltlichkeit des Grundschulunterrichts[11] sind die Schulträger verpflichtet, den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I die für den Unterrichtsbesuch notwendigen Masken unentgeltlich abzugeben.

Der Schulträger gibt den Lehrpersonen und dem übrigen Schulpersonal die Masken ab, die sie für den Unterricht bzw. die Erfüllung ihrer arbeitsvertraglichen Pflichten benötigen.

Über den Typ der abgegebenen Masken und in Abhängigkeit dazu die Abgabekadenz entscheidet der Schulträger.

Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen und übrigem Personal steht es frei, beim Unterrichtsbesuch bzw. der Erfüllung der arbeitsvertraglichen Pflichten eine privat beschaffte Maske zu tragen. Es besteht kein Anspruch auf Rückvergütung der privaten Beschaffungskosten gegenüber dem Schulträger.

---

7 SR 811.11.
8 SR 935.81.
9 SR 811.11.
10 SR 935.81.
11 Art. 19 BV.

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

Dieser Erlass wird vom 13. September bis 7. November 2021 angewendet.

Im Namen des Bildungsrates

Der Präsident:

Stefan Kölliker, Regierungsrat

Weisungen über die Weiterbildung von Volksschullehrpersonen im Rahmen der IT-Bildungsoffensive

vom 26. August 2021

Der Bildungsrat

erlässt

gestützt auf Art. 100 des Volksschulgesetzes vom 13. Januar 1983[1]

als Weisung[2]:

I.

Art. 1 Zweck
[1]Dieser Erlass regelt zur Sicherung der Schulqualität die Mindestanforderungen an die Weiterbildung der Volksschul-Lehrpersonen im Bereich der digitalen Kompetenzen.

Art. 2 Weiterbildungsumfang
[1]Die Lehrperson leistet in den Jahren 2022 bis 2027 Weiterbildung im Bereich «Digitale Kompetenzen» im Umfang von wenigstens 72 Stunden, davon wenigstens 30 Stunden als individuelle Weiterbildung.

[2]Die Schulleitung bestimmt unter Vorbehalt von Absatz 1 dieser Bestimmung die Aufteilung der Weiterbildung auf die individuelle und die schulinterne Weiterbildung.

Art. 3 Anrechnung im Berufsauftrag
[1]Die Weiterbildung nach Art. 2 Abs. 1 dieses Erlasses wird im Berufsauftrag in den Arbeitsfeldern «Lehrperson» und «Schule» angerechnet.

1 sGS 213.1; abgekürzt VSG.
2 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht im Oktober 2021, SchBl *2021*, Nr. 5.

Art. 4 Individueller Weiterbildungsbedarf

[1]Lehrperson und Schulleitung legen im Rahmen des Mitarbeitergesprächs den individuellen Weiterbildungsbedarf der Lehrperson fest. Die Schulleitung entscheidet bei Uneinigkeit über die zu absolvierenden Weiterbildungen.

[2]Die Lehrperson ist verpflichtet, zur individuellen Weiterbildung im Bereich «Digitale Kompetenzen» die Angebote des Kompetenzzentrums Digitalisierung und Bildung der Pädagogischen Hochschule St.Gallen im Rahmen der IT-Bildungsoffensive zu nutzen.

[3]Die Schulleitung überwacht die Erfüllung der Weiterbildungsverpflichtung im Rahmen der Personalführung.

Art. 5 Schulinterne Weiterbildung
[1]Die Planung der schulinternen Weiterbildung obliegt der Schulleitung.

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

Dieser Erlass wird ab 1. Januar 2022 angewendet.

Im Namen des Bildungsrates

Der Präsident:
Stefan Kölliker,
Regierungsrat

Der Geschäftsführer:
Jürg Raschle,
Generalsekretär

Weisungen zur Maskenpflicht an den kantonalen Schulen der Sekundarstufe II

vom 8. September 2021[1]

Der Präsident des Bildungsrates und Vorsteher des Bildungsdepartementes des Kantons St.Gallen

erlässt

gestützt auf Art. 70 Abs. 1 des Mittelschulgesetzes[2], Art. 23 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege[3] und Art. 9 Abs. 1 des Einführungsgesetzes zur Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung[4]

als Weisungen:

I.

I. Ausgangslage

Der Bundesrat hat zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie gegenüber Bevölkerung, Organisationen, Institutionen und Kantonen Massnahmen angeordnet, um die Verbreitung des Coronavirus (Covid-19) zu verhindern und Übertragungsketten zu unterbrechen.[5]

Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus auf der Sekundarstufe II fallen in die Zuständigkeit der Kantone.[6]

II. Maskenpflicht

In Schulgebäuden tragen Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, übriges Personal und Dritte eine Gesichtsmaske.

Ausgenommen von der Maskenpflicht sind Personen, die nachweisen können, dass sie aus besonderen Gründen, insbesondere medizinischen oder behinderungsspezifischen, keine Gesichtsmaske tragen können. Für den Nachweis besonderer Gründe ist ein Attest einer Fachperson erforderlich, die nach dem Medizinalberufe-

1 Auf der Publikationsplattform (https://publikationen.sg.ch/amtliche-publikationen/) veröffentlicht am 9. September 2021, im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht im Oktober 2021, SchBl *2021*, Nr. 5.
2 sGS 215.1; abgekürzt MSG.
3 sGS 951.1; abgekürzt VRP.
4 sGS 231.1; abgekürzt EG-BB.
5 Vgl. insbesondere Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie vom 23. Juni 2021 (SR 818.101.26; Covid-19-Verordnung besondere Lage).
6 Art. 2 Abs. 2 der Covid-19-Verordnung besondere Lage.

gesetz vom 23. Juni 2006[7] oder dem Psychologieberufegesetz vom 18. März 2011[8] zur Berufsausübung in eigener fachlicher Verantwortung befugt ist.

Im Sportunterricht besteht keine Maskenpflicht.

In der Mensa kann die Maske zur Nahrungsaufnahme abgenommen werden.

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

Dieser Erlass wird vom 13. September bis 7. November 2021 angewendet.

Im Namen des Bildungsrates

Der Präsident:
Stefan Kölliker, Regierungsrat

Für das Bildungsdepartement:
Stefan Kölliker, Regierungsrat

7 SR 811.11.
8 SR 935.81.

Gemeinsam im Team einen konstruktiven Umgang mit herausforderndem Verhalten entwickeln

Schulhausteams sind oft herausgefordert, belastet und zeitweise überfordert im Umgang mit dem auffälligen Verhalten von Schülerinnen und Schülern, obwohl mit Störungen im Unterricht gerechnet werden muss.

Verhaltensauffälligkeiten von Schülerinnen und Schülern belasten oft die Lehrpersonen. Zentrale Gelingensbedingungen für einen konstruktiven Umgang damit sind eine gemeinsame Haltung und das Basiswissen über dieses komplexe Phänomen. Im Team werden sie thematisiert und vertieft. Gleichzeitig werden Interventionsmöglichkeiten entwickelt. Im Alltag werden diese ausprobiert, um dann in der Rückschau gemeinsam reflektiert und weiterentwickelt zu werden.

Die zweitägige schulhausinterne Weiterbildung besteht aus einem Kurstag und zwei Praxisberatungsanlässen, die zeitlich auseinanderliegen.

Dieses Angebot ist eines von mehreren Angeboten des Beratungsdienstes Schule (BDS), das sich nebst dem Kernbereich «Beratung» speziell dem Bereich «Zusammenarbeit» widmet.

Auf folgende Angebote des BDS im Bereich «Zusammenarbeit» wird während des SJ 2021/22 zusätzlich hingewiesen:
· Was uns stärkt: Schulung fürs Team
· Erfolgreich im Teamteaching unterwegs

→ **Kontakt**
Barbara Metzler, T 058 229 24 44, barbara.metzler@sg.ch

→ **Information**
www.bds.sg.ch › Angebote › Teams/Gruppen

Hochschultag Digitale Transformation in Schule und Bildung

Freitag, 19. November 2021, 16.00 Uhr

Der Hochschultag der PHSG ist der digitalen Transformation von Schule und Bildung gewidmet. Im Mittelpunkt stehen dabei die Leitinitiativen der IT-Bildungsoffensive der Volks- und Mittelschule, welche die PHSG als Leadorganisation im Auftrag des Kantons St.Gallen realisieren darf.

Programm:

Begrüssung Prof. Dr. Horst Biedermann, Rektor

Grussadresse Regierungsrat Stefan Kölliker
Präsident des Rates der Pädagogischen Hochschule St.Gallen
Vorsteher des Bildungsdepartements des Kantons St.Gallen

«Einführung zur IT-Bildungsoffensive Schwerpunkt 1»
Prof. Ralph Kugler, Leiter Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung

«Live-Einblick in die Weiterbildungsplattform aprendo»
Dr. Georg Winder, Projektleiter Institut ICT & Medien

«Kooperation und Transfer im Teilprojekt Modellschulen»
Samuel Müller, Projektleiter Institut ICT & Medien

«Eine dänische Perspektive auf Herausforderungen und mögliche Lösungen bei der Digitalisierung von Schule und Gesellschaft.»
Associate Prof. Roland Hachmann, University of Southern Denmark

Preisverleihung

Anmeldung:
www.phsg.ch/anmeldung-hochschultag

Wir laden Sie herzlich ein, am Hochschultag online teilzunehmen.
Zur Anmeldung: www.phsg.ch/anmeldung-hochschultag

PH SG

www.phsg.ch

Auf dem Säntis nach den Sternen greifen

Wer schon einmal in der Wüste oder einem anderen Ort fernab jeglicher Zivilisation in den Sternenhimmel geschaut hat, kennt das Staunen. Welch ein Anblick sich einem da offenbart! Ein samtschwarzer Teppich voller funkelnder Diamanten. Und die Milchstrasse… Das Verrückte daran ist – all das wäre bei uns auch zu sehen. Wäre da nicht die immense Lichtglocke, die über den stark besiedelten Erdteilen hängt. Um der Schönheit einer «echten» Nacht wie auch den Folgen durch ihren Verlust näherzukommen, findet auf dem Gipfel des Säntis ein aussergewöhnlicher Weiterbildungskurs statt.

Das «Verschwinden der Nacht» ist ein Phänomen, dem sich einige Organisationen angenommen haben. So setzt sich Dark-Sky Switzerland für umweltschonende Beleuchtung und naturnahe Dunkelheit ein, da die zunehmende Lichtverschmutzung eine Gefahr für das natürliche Gleichgewicht im Tag-/Nachtrhythmus darstellt. Sowohl Tiere wie auch Pflanzen und Menschen profitieren von naturbelassener Dunkelheit dank geringer Blendung, besserer Orientierung und Schlafgesundheit. Um sich vom Grad der Lichtverschmutzung ein Bild zu machen, bietet Globe International mit dem Angebot «Globe at Night» Schülerinnen und Schülern der Zyklen 2b/3 und der Sek II die Möglichkeit, Sternbilder am nächtlichen Himmel zu erkunden und die Leuchtstärke der Sterne mit einer Magnitudenkarte zu vergleichen. Anhand der Leuchtstärke bestimmter Sternbilder leitet man Aussagen über die Lichtverschmutzung her. Die Beobachtungen werden in einer internationalen Datenbank erfasst und können so weltweit verglichen werden. Damit fördert dieses Angebot die MINT- und die digitalen Kompetenzen. Dazu findet am 8. Januar 2022 (Verschiebedatum: 5. Februar 2022) auf dem Gipfel des Säntis ein Weiterbildungskurs statt. Nebst Einführung in die Problematik der Lichtverschmutzung aus wissenschaftlicher Sicht (seitens Lukas Schuler von Dark-Sky Switzerland) und dem konkreten Arbeiten mit der Globe-Web-App zur Sternenbeobachtung bleibt Zeit und Raum zum kollegialen Austausch beim gemeinsamen Abendessen im Gipfelrestaurant.

→ **Links**
Informationen zum Kurs/Anmeldung:
ostschweiz@globe-swiss.ch
globe-swiss.ch › de/Angebote › Lichtverschmutzung_GLOBE_at_Night ›
www.darksky.ch

Fachstelle Umweltbildung/BNE
Ursula Wunder Novotny
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften/PHSG
ursula.wunder@phsg.ch

Onboarding-Prozess zu den ITBO-Angeboten

Im letzten Schulblatt haben wir Sie darüber informiert, dass zukünftig alle Lehrpersonen und Schulleitungen mit einem einzigen Login auf die Produkte aus der IT-Bildungsoffensive Schwerpunkt 1 (ITBO S1) zugreifen können. Nach intensiver Recherche wird diese «Single Sign-on»-Strategie mithilfe der «edu-ID» von Switch umgesetzt.

Als etablierter Anbieter von digitalen Lösungen im Schweizer Bildungsumfeld ist Switch in diesem Zusammenhang ein idealer Partner, der den Zugang zu den Dienstleistungen der ITBO S1 so sicher und einfach wie möglich gestaltet. Im September wurden die Schulleitungen, PICTS und TICTS in mehreren Online-Informationsanlässen über den zweistufigen Onboarding-Prozess informiert. Bevor der Zugriff auf die digitalen Produkte der ITBO Schwerpunkt 1, und so auch auf die Weiterbildungsplattform «aprendo» möglich ist, muss in einem ersten Schritt eine «edu-ID» erstellt werden.

Die «edu-ID» authentifiziert und autorisiert eine Person für den Zugriff auf die digitalen Produkte der ITBO S1. Erst in einem zweiten Schritt folgt das Onboarding auf diese Produkte, und allen voran auf «aprendo».

Sowohl das Onboarding auf die «Switch edu-ID» also auch das eigentliche Onboarding auf die Weiterbildungsplattform «aprendo» erfolgen gestaffelt. So erstellen Schulleitungen, PICTS und TICTS zeitlich vor den Lehrpersonen eine «Switch edu-ID» und erhalten auch vor den Lehrpersonen Zugriff auf «aprendo». Wir möchten auf diese Weise sicherstellen, dass Schulleitungen, PICTS und TICTS mit ihrem Wissensvorsprung alle Lehrpersonen an den jeweiligen Schulstandorten bei der Einführung unterstützen können und sowohl in technischer wie auch in organisatorischer Hinsicht bestmöglich vorbereitet sind.

Schulleitungen, PICTS und TICTS erhalten im Laufe des Oktobers eine Anleitung für das Erstellen der «edu-ID». Schulleitungen sind anschliessend dafür verantwortlich, dass auch ihre Lehrpersonen eine solche erstellen. Wir bitten die Lehrpersonen deshalb, mit der Erstellung einer «edu-ID» zu warten, bis die Schulleitung auf Sie zukommt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Projektwebsite: www.phsg.ch/kodibi

IT-Bildungsoffensive

Netzwerktreffen 2021: Vernetzung und Transfer zu Projekten der IT-Bildungsoffensive, Schwerpunkt 1

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) und das Amt für Volksschule laden am Donnerstag, 18. November 2021, zum zehnten Netzwerktreffen für ICT-Verantwortliche, Schulleitungen und weitere Interessierte ein. An dieser hybriden Tagung können Sie vor Ort im Hochschulgebäude Stella Maris in Rorschach oder virtuell via Microsoft Teams teilnehmen.

Am Netzwerktreffen erhalten Sie exklusiv Informationen zu ausgewählten Projekten der IT-Bildungsoffensive aus dem Schwerpunkt 1. Seien auch Sie beim Start der neuen Vernetzungs- und Transferplattform «zITBOx» dabei, um in Zukunft aktiv am Prozess der digitalen Transformation von Schulen teilzuhaben. Mit dieser Plattform soll das bisherige analoge Netzwerk um ein digitales erweitert werden. Die Veranstaltung wird als moderiertes Barcamp organisiert, sodass Sie auch eigene Themen für eine Session vorschlagen können.

Programm

Keynote 1: Update zur IT-Bildungsoffensive, Schwerpunkt 1
Ralph Kugler, Leiter Kompetenzzentrum Digitalisierung und Bildung, PHSG

Keynote 2: News aus dem Teilprojekt Modellschulen Volksschule
Samuel Müller, Projektleiter Modellschulen Volksschule, Kompetenzzentrum Digitalisierung und Bildung, PHSG

Keynote 3: Update zur neuen Weiterbildungsplattform «aprendo»
Georg Winder, Projektleiter «Digitale Kompetenz», Kompetenzzentrum Digitalisierung und Bildung, PHSG

Live-Einblick zur neuen Vernetzungs- und Transferplattform «zITBOx»
Marcel Jent, Koordinator Volksschule, Kompetenzzentrum Digitalisierung und Bildung, PHSG

Barcamp-Sessions

Es kann nur eine Session gewählt werden. Sie tauschen sich inhaltlich zu den nachstehenden Themen aus und werden in die neue Vernetzungs- und Transferplattform «zITBOx» eingeführt. Zusätzliche Session-Themen können von den Teilnehmenden vorgeschlagen werden.

· Session: One-to-One-Computing
· Session: Adaptives Lernen
· Session: Blended Learning
· Session: Makerorientiertes Lernen
· Session: Digitale Professionalität
· Session: Digital Leadership
· Session-Themen der Teilnehmenden

→ **Termin**
Donnerstag, 18. November 2021, 17.30 bis 20.30 Uhr
Anmeldefrist: 8. November 2021

→ **Durchführungsort**
vor Ort: Pädagogische Hochschule St.Gallen, Hochschulgebäude Stella Maris, Aula (S200), Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach (Teilnahme nur mit Covid-Zertifikat)
virtuell: via Microsoft Teams

→ **Organisation**
Kompetenzzentrum Digitalisierung und Bildung, PHSG
Institut ICT und Medien, PHSG
Amt für Volksschule, BLD

→ **Anmeldung und weitere Informationen**
www.phsg.ch/kodibi › Veranstaltungen

lehren
und
lernen

St Gallen **kann es.**

Kanton St.Gallen
Bildungsdepartement

BERUFS MESSE ZÜRICH

Veranstalter KGV KMU- UND GEWERBEVERBAND KANTON ZÜRICH M.CH

Infoanlass für Lehrpersonen

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zum Thema Berufskunde auf den neusten Stand zu bringen. Nehmen Sie an einem der geführten Rundgänge durch die Berufsmesse Zürich oder an einem Vortrag teil und treffen Sie Fachpersonen aus verschiedenen Berufsfeldern.

Infoanlass für Lehrpersonen am Montag, 22. November 2021
Anmeldung unter www.berufsmessezuerich.ch/infoanlass
23. bis 27. November 2021 | Messe Zürich

Unterstützt durch

Kanton Zürich Bildungsdirektion Berufsbildungsfonds

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

Hauptsponsorin

Zürcher Kantonalbank

Weiterbildungsprogramm 2022

Mitte November wird jeweils das Weiterbildungsprogramm des Folgejahres an die Schulen versandt. Gleichzeitig werden die Weiterbildungsangebote auf der Website publiziert und das Anmeldeportal geöffnet.

Auslieferung

Das Weiterbildungsprogramm 2022 wird der Post als Paket mit den bestellten Exemplaren ab Montag/Dienstag, 8./9. November 2021, übergeben. Die Pakete sind als Massensendung an die Schulleitungen bzw. Schulverwaltungen adressiert. Die Auslieferung durch die Post kann drei bis sechs Arbeitstage in Anspruch nehmen. Das Eintreffen der Weiterbildungsprogramme bei der Schulleitung bzw. Schulverwaltung ist im Zeitraum von Donnerstag, 11. November, bis Mittwoch, 17. November 2021, zu erwarten.

Anmeldung

Das Weiterbildungsprogramm 2022 erscheint unter wbs.sg.ch bereits ab Dienstag, 9. November 2021. Online-Anmeldungen sind jedoch erst ab Mittwoch, 17. November 2021, 17.00 Uhr, möglich. Den Schulleitenden und Lehrpersonen wird empfohlen, sich online anzumelden. Es ist ein Passwort erforderlich.

→ **Kontakt**

Für Fragen wenden Sie sich an Weiterbildung Schule WBS,
Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen,
T 058 229 44 45, wbs@sg.ch

→ **Link**

wbs.sg.ch

Mit über 1700 Artikeln im Sortiment steht Ihnen eine grosse Auswahl an Lehrmitteln zur Verfügung. Mit grosser Sorgfalt legen wir auf ein qualitativ hochstehendes Sortiment viel Wert. Zu allen Fachbereichen finden Sie das passende Lehrmittel für die entsprechende Stufe.
Das Sortiment wird laufend aktualisiert.

Lehrmittelverlag St.Gallen
Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach
Telefon 058 228 76 80, Fax 058 228 76 89,
info@lehrmittelverlag.ch, lehrmittelverlag.ch

Neue Lehrmittel im Sortiment

Es ist so weit, der Lehrmittelverlag St.Gallen führt diesen Herbst erstmals «zikzak», «schulsportplaner.ch» und «inform@21» Webinare durch. Seien Sie dabei oder besuchen Sie uns an unserem Stand D05 an der diesjährigen Swissdidac in Bern.

Zudem freuen wir uns darauf, Sie auf folgende neue Eigenprodukte aufmerksam zu machen:
· Neueste «zikzak»-Ausgabe «Ungeziefer»
· Neues Set 3 von «inform@21», Kindergarten bis 4. Klasse
· Profitieren Sie jetzt von 20 Prozent Rabatt auf die «Lied und Versbücher sowie CD Bundles» von Ursula Amsler
· Jodeln Sie mit Melanie Oesch im neuen Tutorial von «musicBox»

Weiter führen wir folgende Lehrmittel neu im Sortiment:
· Neuauflage der «Kreschendo» 1/2 und 5/6 Begleitbänder
· «Young World 4» Neu – Lernkontrolle
· «Kalender der Religionen 2021/2022»

Und zu guter Letzt: Lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen und wirken Sie bei der Neugestaltung der Lehrmittelreihe «verflixt und zugenäht» mit.

Viel Vergnügen beim Entdecken! Ihr Lehrmittelverlag.

Hinweise für Bestellungen

→ **Online-Shop**
www.lehrmittelverlag.ch

→ **Schriftlich per E-Mail/Post**
Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach, T 058 228 76 89, info@lehrmittelverlag.ch

→ **Preise und Versandkostenanteil**
Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.
Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

→ **Finanzierung der Lehrmittel mit Status ab 1. Januar 2021 aufgrund der Änderung im Volksschulgesetz:**
Die vom Kanton St.Gallen mitfinanzierten Lehrmittel in der Volksschule sind in drei Kategorien von Lehrmittelstatus aufgeteilt: obligatorisch, alternativ-obligatorisch oder empfohlen. So bezeichnete Lehrmittel werden seit Januar 2021 zu 50 Prozent durch den Kanton und 50 Prozent durch die Schulträger finanziert. Lehrmittelverantwortliche können diese Lehrmittel entsprechend ihrer Einführungsmodalitäten beim Lehrmittelverlag St.Gallen beziehen. Bestellungen haben zusammengefasst pro Schulhaus, vorzugsweise während der Hauptschulbestellungen, zu erfolgen. Detailinformationen erhalten Sie unter www.volksschule.sg.ch › Volksschule › Unterricht › Lehrmittel.

Allgemeines / Alle Stufen

Lehrmittelberatung

Haben Sie Fragen zu unseren Lehrmitteln? Möchten Sie ein Lehrmittel einführen und wünschen Unterstützung? Oder nutzen Sie bereits eines unserer Lehrmittel und haben Fragen zum Inhalt oder deren Einsatz im Unterricht? Dann ist unsere kostenlose Lehrmittelberatung genau das Richtige für Sie.

Individuelle Beratung oder Weiterbildungen

Unsere Lehrmittelberaterin Nadine Christinger bietet Ihnen individuelle und zeitnahe Unterstützung bei Fragen zur inhaltlichen, didaktischen und methodischen Arbeit mit unseren Lehrmitteln oder stellt Ihnen diese gerne persönlich vor Ort oder online vor. Auf Wunsch führt die Lehrmittelberaterin auch vertiefte Schulungen durch oder organisiert Weiterbildungen, zum Beispiel im Rahmen einer schulinternen Fortbildung.

Interessiert?
Dann melden Sie sich bei Nadine Christinger:
beratung@lehrmittelverlag.ch, M 058 228 76 75

Webinare

Hier lernen Sie den analogen und digitalen Aufbau des Lehrmittels und die «Augmented Reality»-Technologie kennen und erhalten Ideen und Anregungen zum Einsatz des Lehrmittels in Ihrem Unterricht.

→ **Zielgruppe**
Lehrpersonen der 5. bis 9. Klasse

→ **Termine**
Montag, 18. Oktober 2021, 17.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag,16. November 2021, 17.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch, 15. Dezember 2021, 16.00 bis 17.00 Uhr

inform@21
In diesem Webinar präsentieren wir Ihnen das brandneue Set 3 aus der «inform@21»-Reihe für den Kindergarten bis zur 4. Klasse. Gemeinsam mit einer der Autorinnen geben wir Ihnen einen Einblick in das Lehrmittel und zeigen Ihnen auf, wie es gewinnbringend im Unterricht eingesetzt werden kann.

→ **Zielgruppe**
Lehrpersonen Kindergarten bis 4. Klasse

→ **Termin**
Donnerstag, 9. Dezember 2021, 17.00 bis 18.00 Uhr

schulsportplaner.ch
Lernen Sie in diesem Webinar die vielfältigen Möglichkeiten dieses Online-Tools kennen und erfahren Sie, wie leicht sich damit ein vielfältiger, strukturierter und lehrreicher Sportunterricht unter Berücksichtigung des Lehrplans 21 organisieren und planen lässt.

→ **Referent**
Dominik Owassapian, Eidg. dipl. Sportlehrer ETH und Biologe (lic. phil. II)

→ **Zielgruppe**
Sport unterrichtende Lehrpersonen – vom Kindergarten bis zur 9. Klasse der Volksschule

→ **Termine**
Mittwoch, 27. Oktober 2021, 17.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag, 23. November 2021, 17.00 bis 18.00 Uhr
Montag, 17. Januar 2021, 17.00 bis 18.00 Uhr

Anmelden unter www.lehrmittelverlag.ch

Besuchen Sie uns an der Swissdidac 2021 hybrid

Die bedeutendste Bildungsmesse der Schweiz findet dieses Jahr vom 22. bis 24. November in Bern statt. Neu auch digital. Unser Team freut sich, die neusten Weiterentwicklungen des Schulsportplaners und die neuen Lernmedien des Fachbereichs Musik näher vorzustellen. Die Besucher werden die Möglichkeit haben, vor Ort selbst in die Tools einzutauchen und uns online zu besuchen. Unsere Projektleiter/-innen und die Lehrmittelberatung freuen sich auf einen Austausch in der Halle 3.2 am Stand Nummer D05.

Heftreihen / 5. Primarstufe bis 3. Oberstufe

zikzak

Käfer, Fliegen, Motten, Wespen und die vielen anderen Tiere bezeichnen wir als Ungeziefer. Im Kampf gegen diese Schädlinge kennen wir Menschen keine Gnade. Doch warum sind diese verkannten kleinen Helfer auf unserer Erde? Lassen Sie sich verzaubern von unserer neusten «zikzak»-Ausgabe Ungeziefer.
Auf 32 Seiten bietet das Themenheft der Ausgabe 3/2021 von «zikzak» einen vielfältigen Einblick in das Thema. Neben Heft und Online-Plattform arbeitet das crossmediale Lehrmittel auch mit der Augmented-Reality-Technologie: Bilder, Videos und 3D-Modelle sind direkt in die Umgebung des Heftes eingebettet und machen ein Thema erlebbar. Die Schülerinnen und Schüler gelangen über Kurzlinks direkt zu ihren Lernaufgaben auf der Plattform zikzak.ch (Beispiel: zikzak.ch/Un01). Einen noch schnelleren Weg bietet die Nutzung des AR-Scanners unserer «LMVSG»-App mit einem Smartphone oder Tablet. Das Lehrmittel «zikzak» ist so konzipiert, dass nicht direkt ins Heft geschrieben wird. Als Mehrwegmaterial ist es für verschiedene Schülerinnen und Schüler sowie Klassen einsetzbar.

→ **Hinweis**
Die «zikzak»-Heftreihe ist empfohlen und wird vom Kanton zu 50 Prozent mitfinanziert.

→ **«zikzak», Schüler- und Schülerinnenversion Nr. 3/2021 – Einzelausgabe**
32 Seiten, A4
farbig illustriert, geheftet
Artikel-Nr.: 15450
Verlag: LMV St.Gallen
Preis: Fr. 7.50

→ **«zikzak», Schüler- und Schülerinnenausgabe 2021 – Abonnement**
farbig illustriert, geheftet
4 Themenhefte pro Jahr
Artikel-Nr.: 15210
Verlag: LMV St.Gallen
Preis: Fr. 28.–

→ **«zikzak», Lehrpersonenversion Nr. 3/2021 – Einzelausgabe**
32 Seiten, A4
Inkl. des persönlichen Lizenz-Codes zur Online-Plattform
farbig illustriert, geheftet
Artikel-Nr.: 15120
Verlag: LMV St.Gallen
Preis: Fr. 14.–

→ **Lehrpersonenversion, Ausgabe 2021 – Abonnement**
Inkl. des persönlichen Lizenz-Codes zur Online-Plattform
farbig illustriert, geheftet
4 Themenhefte pro Jahr
Artikel-Nr.: 15200
Verlag: LMV St.Gallen
Preis: Fr. 45.–

Medien und Informatik / Kindergarten bis 4. Primarstufe

NEU: inform@21 Set 3 – An der Sensorstrasse ist was los! Geschichten mit Lernwerkstatt

Mit der Einführung des Lehrplans 21 erhielt der Bereich «Medien und Informatik» neues schulisches Gewicht. Der Lehrplan 21 beinhaltet ab der Kindergartenstufe einen Kompetenzaufbau im Bereich Medien und Informatik. Die Kompetenzen müssen von allen Lehrpersonen integrativ unterrichtet werden. Damit die Inhalte aufbauend vermittelt werden können, haben Autorenteams konkrete Unterrichtsideen für den Kindergarten, die 1./2. Klasse und die 3./4. Klasse entwickelt. Begleitet wurde das Autorenteam durch das Amt für Volksschule und das Institut ICT und Medien der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. Unter https://inform21.ch/de/ steht Zusatzmaterial zu allen Ideen zur Verfügung.
Ab November 2021 ist das 3. Set von «inform@21» für Kindergarten bis 4. Klasse erhältlich. «inform@21» ermöglicht eine Lernumgebung – einen neuen Zugang zur kindgerechten, handlungsorientierten und alltagsnahen Vermittlung von Medien- und Informatikthemen. Die Arbeit in der Lernumgebung ermöglicht eine Zeit- und Niveaudifferenzierung und eine Differenzierung der Lernwege. Mit einer Rahmengeschichte, auch als Hörbuch, einem Erklärbuch für

die vereinfachte Darstellung, einem Wimmelbild und einer dreiteiligen Lernwerkstatt, die sich um ein Haus in der Sensorstrasse dreht, gelingt das ganz einfach.
Themen der Lernumgebungen:
· Ein rätselhafter Koffer
· Alles spielt verrückt
· Wer sucht, der findet

→ **Hinweis**
Das «inform@21 Set 3» ist empfohlen und wird vom Kanton zu 50 Prozent mitfinanziert

→ **inform@21 Set 3**
Ausgabe 2021
Heft mit der Geschichte A5, Hörbuch, Erklärbuch, Wimmelbild A3, 3 Hefte mit jeweils einer Lernwerkstatt
Artikel-Nr.: 14420
Verlag: LMV St.Gallen
Preis: Fr. 50.–

Musik/Kindergarten bis 1. Primarstufe

NEU: Bundles der Lied- und Versbücher sowie CDs von Ursula Amsler

Alle Kinder, mögen ihre kulturellen Wurzeln noch so verschieden sein, haben Gemeinsames. Da ist z. B. ihr grenzenloses Staunen, ihre Ehrlichkeit, ihr freier und unverbrauchter Ideenreichtum oder ihre Heiterkeit. Und das Wichtigste: Alle Kinder singen! Laut und leise, klar mit Worten, mit Gesten oder summend beim Spiel. Ihre Freude daran, das eigentliche Tun ist, was uns begeistert. Ursula Amsler hat ihre Lied- und Versbücher mit diesem Hintergrund und mit rund 30 Jahren Unterrichtspraxis im Kindergarten geschrieben. Profitieren Sie jetzt vom Spezialangebot – 20 Prozent.

Spezialangebot: Bundle mit drei Liederbüchern

Die mitreissenden Mundartlieder und Versgeschichten von Ursula Amsler lassen Kinderherzen höherschlagen. Holen Sie sich die Lied- und Versbücher für Ihre Kinder – oder Ihren Unterricht. Inhalt des Sets:
· «Chäferfest», Lied- und Versbuch, 64 farbig illustrierte Seiten im Format 22 × 22 cm mit Spiralbindung.
Einzelpreis: Fr. 24.70
· «D'Frösch händ Wösch», Lied- und Versbuch, 72 farbig illustrierte Seiten im Format 22 × 22 cm mit Spiralbindung.
Einzelpreis: Fr. 26.80
· «Nigel, Nagel, neu», Lied- und Versbuch 80 farbig illustrierte Seiten im Format 22 × 22 cm mit Spiralbindung.
Einzelpreis: Fr. 26.80

Die bunt gestalteten Bücher bieten einen faszinierenden Einblick in den Kindergartenalltag. Farbige Kinderzeichnungen entführen die Betrachterin oder den Betrachter in die Welt der Fantasie und unterstreichen die Aussagekraft der Lieder und Verse.

Spezialangebot: Bundle mit drei Audio-CDs

Die mitreissenden Mundartlieder und Versgeschichten von Ursula Amsler lassen Kinderherzen höherschlagen. Holen Sie sich die CDs für Ihre Kinder – oder Ihren Unterricht. Inhalt des Sets:
· «Chäferfest», Audio-CD: mit 20 Mundartliedern plus Playbacks und 8 Versen, Spieldauer 65 Minuten
Einzelpreis: Fr. 27.80
· «Frösch händ Wösch», Audio-CDs: mit 19 Mundartliedern plus Playbacks und 19 Versen, Spieldauer 85 Minuten
Einzelpreis: Fr. 29.90
· «Nigel, Nagel, neu», Audio-CDs: mit 18 Mundartliedern plus Playbacks und 20 Versen, Spieldauer 116 Minuten
Einzelpreis: Fr. 29.90

Alle Lieder auf den CDs sind von Kindergartenkindern gesungen. Die gesprochenen Verse sorgen für spannende Abwechslung. Sämtliche Lieder auf dem Tonträger sind auch liebevoll und stufengerecht als Playback eingespielt worden.

→ **Spezialangebot: Bundle mit drei Liederbüchern**
1× «Chäferfest», Lied- und Versbuch
1× «D'Frösch händ Wösch», Lied- und Versbuch
1× «Nigel, Nagel, neu», Lied- und Versbuch
Artikel-Nr.: 1322
Verlag: LMV St.Gallen
Preis: Fr. 62.50 anstatt Fr. 78.30

→ **Spezialangebot: Bundle mit drei Audio-CDs**
1× «Chäferfest», Audio-CD
1× «D'Frösch händ Wösch», Audio-CD
1× «Nigel, Nagel, neu», Audio-CD
Artikel-Nr.: 1323
Verlag: LMV St.Gallen
Preis: Fr. 69.90 anstatt Fr. 87.60

Mathematik / 4. Primarstufe bis 3. Oberstufe

NEU: Zeit für ein Jauchzer mit «musicBox»

Aus bekannten Gründen war Singen im vergangenen Jahr leider fast nur noch unter der Dusche möglich. Ein grosser Verlust auch für die Schule, denn Singen macht nicht nur gute Laune, sondern schafft auch ein Gemeinschaftsgefühl. Umso mehr freuen wir uns, dass sich unser neuester Song einer Form des Gesangs widmet, die in der Schweiz eine lange Tradition hat: dem Jodeln! Melanie Oesch von «Oesch's die Dritten» führt Ihre Schülerinnen und Schüler auf ihre erfrischende Art mit dem Song «Heimat» in die Kunst des Jodelns ein. Gute Stimmung im Klassenzimmer garantiert! Klar spielen auch die Instrumente der Schweizer Volksmusik eine wichtige Rolle in dieser «musicBox»-Folge: das Hackbrett, das Schwyzerörgeli und das Alphorn.

«musicBox» kurz erklärt

«musicBox» bietet Lehrpersonen weiterhin kostenlose Kurzeinführungen an. Das sind die Ziele:

- Sie lernen «musicBox» kennen und euch auf der Online-Plattform orientieren.
- Sie entdecken die verschiedenen Songs und Unterrichtsmaterialien.
- Sie reflektieren den Einsatz von «musicBox» im eigenen Unterricht.

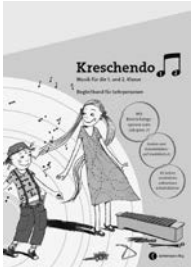
Packen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich unter https://mautic.lernetz.ch/gustav für eine Schulung an. Wir freuen uns auf Sie!

Neue Schulhauslizenz

Sie haben Kolleginnen und Kollegen, die sich für «musicBox» interessieren, deren Kanton jedoch nicht unter den Lizenznehmern ist? Wir bieten neu eine Schulhauslizenz an! Mehr Informationen finden Sie unter musicbox.ch.

Musik / 1. bis 2. und 5. bis 6 Primarstufe

Kreschendo



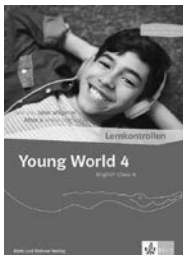
Mit dem Lehrmittel «Kreschendo» wachsen Kinder auf spielerisch-einfache Weise in die Musik hinein und profitieren von einer umfassenden musikalischen Bildung. «Kreschendo 1/2» richtet sich an die 1. und 2. Klasse und führt auch Lehrpersonen mit wenig musikalischer Erfahrung sicher durch den Unterricht. Die Kompetenzen des Lehrplans 21 deckt «Kreschendo» vollumfänglich ab. Das Lehrmittel unterstützt die Begleitung der Lieder mit Klavier oder Gitarre und formuliert klar erkennbare Lernziele für die rhythmische und melodische Arbeit. Die überarbeiteten «Begleitbände für Lehrpersonen» zu «Kreschendo 1/2» und «Kreschendo 5/6» enthalten neu ein Beurteilungssystem zum Lehrplan 21 Musik und fünfzig Seiten zusätzliche Arbeitsblätter, teilweise auch als editierbare Word-Dateien. Diese bieten unter anderem mehr Übungs- und Differenzierungsmaterial zu Themen wie Notenwerte, Taktarten und Platzierung des «do». Neu sind alle Arbeitsblätter sowie die bisher nur auf CD erhältlichen Audios auf meinklett.ch mit dem Nutzerschlüssel zugänglich. Im Begleitband finden Sie die Arbeitsblätter auch abgedruckt. Der Begleitband führt die Lehrperson zuverlässig und Schritt für Schritt durch den Unterricht, sodass sie die elementaren musiktheoretischen Kenntnisse mit wenig Aufwand lückenlos vermitteln kann. Zudem zeigt der Begleitband auch Möglichkeiten auf, wie sich die Inhalte variieren lassen. Die Lizenz für die digitalen Teile wird mit den Nutzerschlüsseln im Begleitband freigeschaltet. Dort gibt es zehn Nutzerschlüssel für je ein Jahr.

→ **Kreschendo 1/2 – Begleitband für Lehrpersonen**
Ausgabe 2021
Artikel-Nr.: 13110
Verlag: Comenius Verlag
Preis: Fr. 68.–

→ **Kreschendo 5/6 – Begleitband für Lehrpersonen**
Ausgabe 2021
Artikel-Nr.: 13510
Verlag: Comenius Verlag
Preis: Fr. 68.–

Englisch / 6. Primarstufe

NEU: Young Wold 4 – Lernkontrollen



Das Englischlehrwerk «Young World 4» ermöglicht den Schülerinnen und Schülern der 6. Primarstufe einen spielerischen Einstieg in den Fremdsprachenerwerb. Das Lehrmittel motiviert zum Englischlernen mit allen Sinnen und unterstützt das selbstständige Lernen. «Young World 4» enthält anregende Arbeitsaufträge, kleine Experimente und Projekte sowie Spiele und Lieder. Das Lehrmittel fördert den binnendifferenzierten Unterricht, ist lernziel- und kompetenzorientiert. Die bewährten Inhalte bleiben, die Stoffverteilung auf die einzelnen Bände wurde jedoch durch die sanfte Neuüberarbeitung optimiert. Die «Lernkontrollen» zum «Young World 4» setzen sich aus einem gedruckten Kommentar und digitalen Inhalten zusammen. Die Kopiervorlagen gibt es für drei verschiedene Anforderungsstufen, sodass eine Binnendifferenzierung vorgenommen werden kann. Was beinhaltet der Kommentar der Lernkontrollen?

· Angaben zur geprüften Kompetenz und Kompetenzstufe
· Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung sowie zur empfohlenen Beurteilung

Reichhaltiges Online-Angebot: Die Lehrperson hat mit dem Nutzerschlüssel in den Lernkontrollen einen Online-Zugang zu:
· Kopiervorlagen (veränderbar als Word-Datei; auch als PDF) der Lernkontrollen für drei Anforderungsstufen
· Lösungen und Check sheets
· Audiodateien

Die digitalen Inhalte können über meinklett.ch online und über die App «klett.ch Lernen» auch offline genutzt und bearbeitet werden.

→ **Hinweis**
Das Lehrmittel «Young World 4 – Lernkontrollen» ist obligatorisch und wird vom Kanton zu 50 Prozent mitfinanziert

→ **Young World 4 – Lernkontrollen**
Ausgabe 2021
1 Nutzungslizenz
(Laufzeit:1 Jahr)
Artikel-Nr.: 74215
Verlag: Klett und Balmer
Preis: Fr. 10.80

Religion / Alle Stufen

Kalender der Religionen

Der «Interreligiöse Kalender 2021/2022» zeigt, wie vielfältig die Beziehung von Religionen und Bergen ist und wie universal präsent dieses Band in gewissen Riten oder Praktiken sein kann. In Wort und Bild vermittelt er kompakt und zugänglich einen Einblick in diese Thematik. Er präsentiert mehr als ein Dutzend Traditionen und erklärt 150 Feste und Feiertage.

Der neue «Kalender der Religionen» widmet sich dem Thema «Berge Stätten des Heiligen». Über zwei Doppelseiten werden die Leser des Kalenders kompakt und anschaulich ins Thema eingeführt. Den Abschluss machen sechzehn Seiten, die in Wort und Bild näher auf die im Kalender gezeigten Berge eingehen. Texte und Karten laden Sie ein zu einer spannenden Reise, auf der Sie mehr über die Berge und ihre Verbindung zu religiösen Traditionen erfahren. Denn in zahlreichen Traditionen sind Berge Wohnstätten von Gottheiten. Diese spirituell höchst bedeutsamen Orte sind nicht selten mit der Schöpfung der Welt verbunden, wie z. B. die heiligen Berge, die über das Land der Navajo wachen. Diese Orte, wo das Göttliche aufscheint, können mit den Ursprüngen einer Religion verbunden sein.

→ **Kalender der Religionen**
Ausgabe 2021
56 Seiten,
Format: 22,5 × 33 cm
farbig, illustriert, broschiert
Artikel-Nr.: 17710
Verlag: Editions Agora
Preis: Fr. 15.–

RDZ Gossau

Lernwerkstatt

© RDZ Gossau

ZAHL:reich entdecken | erleben | erforschen

Das neue Lernarrangement «ZAHL:reich» ist eröffnet und steht Kindern sowie Schülerinnen und Schülern ab dem 2. Kindergartenjahr bis 3. Oberstufe über das ganze Jahr zur Verfügung. Im Lernarrangement «ZAHL:reich» sollen die Schülerinnen und Schüler für Zahlen begeistert werden. Sie finden so einen handlungsorientierten und materialbasierten Zugang zu diesem wichtigen Fach, der sie in ihren Interessen, Erfahrungen und Lebenswelten abholt. Weitere Informationen zum Lernarrangement, das Anmeldeformular für die Einführung für Lehrpersonen sowie für Klassenbesuche finden Sie auf unserer Website.

→ **Informationen**
www.phsg.ch/rdz oder blogs.phsg.ch/zahlreich

Veranstaltungen

Einführung ins Lernarrangement «ZAHL:reich»

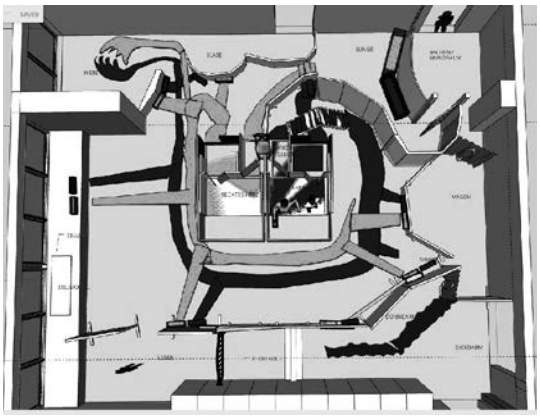
→ **Termin**
Donnerstag, 28. Oktober 2021, 18.00 bis 19.30 Uhr

→ **Informationen und Anmeldung**
www.phsg.ch › RDZ Gossau
rdz.gossau@phsg.ch, T 071 387 55 60

RDZ Rapperswil-Jona

Das neue Lernarrangement «Abenteuer Körper» entsteht Schritt für Schritt

Wir arbeiten mit Hochdruck an einem neuen spannenden Lernarrangement für Ihre Schülerinnen und Schüler. Unsere ca. 100 Quadratmeter grosse Lernwerkstatt verwandelt sich mehr und mehr in einen Körper mit den verschiedenen Organsystemen. Mund und Rachen stehen bereits, jetzt arbeiten wir am Verdauungstrakt und an der Lunge. Und am begehbaren, interaktiven Herzen. Dann gibt es da noch die Leber und die Nieren. Alles ist durch die Blutgefässe verbunden. Ihre Klasse wird verschiedene Szenarien durchspielen können und bei deren Bewältigung mithelfen müssen: Atemnot, Hunger, Infektion, Blutverlust usw.



© RBeda Brun del Re

Wir freuen uns schon jetzt, Sie und ihre Klassen ab Februar 2022 im Lernarragement «Abenteuer Körper» begrüssen zu dürfen.

Veranstaltungen

Erste-Hilfe-Kurs für Lehrpersonen

© help2help

Wie schnell ist im Schulalltag ein Unfall passiert. Auf dem Pausenplatz, im Werkraum, in der Turnhalle oder auf der Schulreise – überall kann etwas geschehen. Mit diesem Kurs werden wir Ihr Wissen auffrischen und einige ganz einfache neue Techniken dazulernen.

→ **Termin und Kursleitung**
Mittwoch, 3. November 2021, 14.15 bis 17.15 Uhr
Kursleitung: Daniel Riesen

«zikzak» – Das crossmediale Lehrmittel zu Natur, Mensch und Gesellschaft

Tauchen Sie ein in das Lehrmittel «zikzak» und erfahren Sie, wie Sie es zur Gestaltung eines individualisierten und differenzierten Unterrichts im Fach «Natur, Mensch, Gesellschaft» nutzen können. Neben viermal jährlich erscheinenden spannenden Themenheften setzt sich «zikzak» aus Augmented-Reality-Inhalten und einer Online-Plattform mit vielfältigen, direkt im Unterricht einsetzbaren Lernbausteinen zusammen. In diesem Kurs lernen Sie den analogen und digitalen Aufbau des Lehrmittels und die Augmented-Reality-Technologie kennen und erhalten Ideen und Anregungen zum Einsatz des Lehrmittels in Ihrem Unterricht.

→ **Termin und Kursleitung**
Mittwoch, 10. November, 14.15 bis 16.15 Uhr
Kursleitung: Nadine Christinger

«Winterwunderland» – Kunst im Unterricht

Wir entdecken Kunst für den Unterricht.
Wir lernen verschiedene Künstler und Kunstepochen kennen und entdecken unterschiedliche Farben und Techniken. Eine Auswahl an Literatur sowie diverse Werkstattideen aus den RDZ liegen auf. Die Kursteilnehmenden werden selber künstlerisch und gestalterisch tätig, malen mit verschiedenen Malmitteln (z. B. Acryl-, Gouachefarbe, Pastellkreide, Filz- und Farbstiften, Aquarellfarben). Es werden vielseitige Unterrichtsbeispiele erarbeitet und Präsentationsmöglichkeiten kennengelernt und wir erhalten einen Einblick in den Lehrplan Volksschule. Die Teilnehmenden erhalten ein Dossier und viele Ideen, welche im Unterricht direkt eingesetzt werden können.

→ **Termin und Kursleitung**
Mittwoch, 24. November, 14.15 bis 17.15 Uhr
Kursleitung: Erika Rüegg

«Excel-Einsteigerkurs» – online

Niederschwelliger Einsteigerkurs in das Tabellenkalkulationsprogramm Excel – mit Fokus speziell auf schulrelevante Anwendungen. Sich mit Tabellenkalkulationsprogrammen anzufreunden mag für viele Personen eine grosse Hürde darstellen. Doch man sollte sich nicht abschrecken lassen. Wer nur schon die einfachsten Grundfunktionen beherrscht, kann enorm viel kostbare Zeit und mühsame Handarbeit sparen. Denn wenn Computer etwas exakter und schneller können als wir, dann ist es Rechnen und Daten sauber darstellen. Ganz behutsam und mit kleinen Schritten tasten wir uns gemeinsam an die Tabellen heran. Es wird nicht lange gehen und Sie werden das Potenzial erkennen, das hinter diesen Werkzeugen steckt. Damit Ihnen der Kurs einen nachhaltigen Nutzen bringt, werden Sie jeweils nur kurz zuschauen müssen und dann immer wieder selber machen dürfen. Der Kursleiter ist ständig online an Ihrer Seite und beantwortet Ihre Fragen und gibt Tipps. Die im Kurs bearbeiteten Beispiele beziehen sich auf mögliche Anwendungen aus dem Schulalltag: Beispielsweise Notentabellen, Lektionenpläne, Versuchsauswertungen, Ranglisten, Inventarlisten, Elterngesprächsplanung, Diagramme usw. Damit das Gelernte nicht gleich wieder vergessen wird, ist der Kurs aus drei Kurzlektionen à 1,5 Stunden im Abstand von zwei Wochen aufgebaut – und dazwischen gibt es Aufgaben, an denen Sie sich versuchen können. Diese besprechen wir dann gemeinsam in der nächsten Lektion.

→ **Termin und Kursleitung**
Mittwoch, 10. und 24. November und 8. Dezember 2021,
je von 16.00 bis 17.30 Uhr
Kursleitung: Beda Brun del Re

→ **Informationen und Anmeldung**
www.phsg.ch/rdz › RDZ Rapperswil-Jona
rdzjona@phsg.ch, T 055 212 73 63

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt

Lernarrangement: «analog + digital»

Noch bis Ende November 21 bietet das aktuelle Lernarrangement eine grosse Vielfalt an Medien und Materialien, um Informatik spielerisch zu erleben. Haben Sie mit Ihrer Schule Informatikmaterialien angeschafft und suchen Sie Inspiration zur Umsetzung? Oder wollen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern einen Tag in die Welt der Informatik und des Programmierens eintauchen? Wir decken alle Informatik-Teile für die Zyklen 1 bis 3 ab und bieten Ihnen Vor- und Nachbereitungsinhalte für die Umsetzung mit der Klasse an. Für Lehrpersonen, die sich in das Thema Programmieren vertiefen möchten, bieten wir das Zusatzangebot «Coding – Roboter programmieren» an.

Neues Lernarrangement: «Was ist ein guter Apfel?» oder «Was hat das Insektensterben mit Konsumentscheidungen zu tun?»

Am 30. März 2022 eröffnen wir unser neues Lernarrangement mit dem fächerübergreifenden Fokus auf Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Titel des Arrangements ist die Leitfrage «Was ist ein guter Apfel?» (Zyklus I und II) oder «Was hat das Insektensterben mit Konsumentscheidungen zu tun?» (Zyklus III). Wir freuen uns jetzt schon, Sie und Ihre Klassen ab April 2022 in diesem spannenden Angebot begrüssen zu dürfen.

Zusatzangebot: «Coding – Roboter programmieren»

© RDZ Rorschach

Mit Robotern kann Informatik anschaulich und «be-greifbar» erlebt werden. Reale Probleme aus dem Alltag können mit Robotern umgesetzt werden. Der Workshop besteht aus verschiedenen kleinen, auf sich aufbauenden Missionen (Challenges). Bei der Entwicklung wurde darauf geachtet, dass die Schülerinnen und Schüler rasche Erfolge feiern können. Ziel ist es, einen spannenden Zugang in die faszinierende Welt der Informatik zu schaffen. Das Angebot im RDZ ist auch geeignet für Klassen, die das Arrangement «analog + digital» bereits besucht haben. «Coding – Roboter programmieren» kann mit der Klasse immer dienstags gebucht werden. Interessant ist dieser Einführungsworkshop nicht nur für Lehrpersonen, die das Angebot mit der Klassen besuchen möchten, sondern auch für ICT-Verantwortliche. Denn es stehen Roboter und Mikrokontroller mit spannenden Lernsettings für alle Stufen zur Verfügung.

Zusatzangebot: «Scriptorium»

Während Texte heute dank digitaler Möglichkeiten im Handumdrehen entstehen, war diese Tätigkeit im Mittelalter mit viel Arbeit verbunden. Der Wert der Handschrift wird gerade in jüngster Zeit wiederentdeckt und Handlettering erfreut sich auch bei Jugendlichen grosser Beliebtheit. Im Scriptorium tauchen die Schülerinnen und Schüler in die Welt der Schrift im Mittelalter ein. Bei Kerzenlicht und in Mönchskutten gehüllt, gestalten sie mit Feder und Tinte ihre eigenen Schriftstücke. Der Besuch eignet sich für den Zyklus I, um gelernte Buchstaben und Wörter einmal in einer besonderen Form zu gestalten, aber auch für ältere Schülerinnen und Schüler, die Karten, Namensschilder oder spezielle Texte für die Schule oder spezielle Anlässe gestalten wollen (z. B. Weihnachtskarten).

Veranstaltungen

Einführungskurs Zusatzangebot «Coding – Roboter programmieren»

Mittwoch, 17. November 2021, 14.00 bis 16.00 Uhr

Einführungskurse Forscherkiste

Planen Sie oder Ihr Schulhaus eine Projektwoche zum naturwissenschaftlichen Lernen? 300 gebrauchsfertige Experimente zum entdeckenden und handlungsorientierten Lernen zu den fünf Sinnen sowie zur Mathematik liegen bereit. Die Forscherkiste kann gemietet und vom Kindergarten bis zur Oberstufe eingesetzt werden. Der Besuch des Einführungskurses ist Voraussetzung für die Miete der Forscherkiste.

→ **Termine**

Mittwoch, 8. Dezember 2021, 14.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 12. Januar 2022, 14.00 bis 16.00 Uhr

Excel-Einsteigerkurs – dreiteilig – online

Sich mit Tabellenkalkulationsprogrammen anzufreunden mag für viele Personen eine grosse Hürde darstellen. Doch man sollte sich nicht abschrecken lassen. Wer nur schon die einfachsten Grundfunktionen beherrscht, kann enorm viel kostbare Zeit und mühsame Handarbeit sparen. Denn wenn Computer etwas exakter und schneller können als wir, dann ist es Rechnen und Daten sauber darstellen. Ganz behutsam und mit kleinen Schritten tasten wir uns gemeinsam an die Tabellen heran. Es wird nicht lange gehen und Sie werden das Potenzial erkennen, das hinter diesen Werkzeugen steckt. Damit Ihnen der Kurs einen nachhaltigen Nutzen bringt, werden Sie jeweils nur kurz zuschauen müssen und dann immer wieder selber machen dürfen. Der Kursleiter ist ständig online an Ihrer Seite und beantwortet Ihre Fragen und gibt Tipps. Die im Kurs bearbeiteten Beispiele beziehen sich auf mögliche Anwendungen aus dem Schulalltag: Beispielsweise Notentabellen, Lektionenpläne, Versuchsauswertungen, Ranglisten, Inventarlisten, Elterngesprächsplanung, Diagramme usw.

Damit das Gelernte nicht gleich wieder vergessen wird, ist der Kurs aus drei Kurzlektionen à 1,5 Stunden im Abstand von zwei Wochen aufgebaut – und dazwischen gibt es Aufgaben, an denen Sie sich versuchen können. Diese besprechen wir dann gemeinsam in der nächsten Lektion.

→ **Termine**

1. Kursteil: Mittwoch, 10. November 2021, online
2. Kursteil: Mittwoch, 24. November 2021, online
3. Kursteil: Mittwoch, 8. Dezember 2021, online

→ **Anmeldung**

Dieser Kurs wird vom RDZ Rapperswil-Jona angeboten. Anmeldungen bitte direkt an rdzjona@phsg.ch.

Weiterbildungsnachmittag
«Belohnen – Bestrafen – Beschämen?»

Lehrpersonen der Volksschule erfüllen den Erziehungsauftrag stets in einem sozialen und öffentlichen Kontext. Dabei kann es zu Wertekonflikten kommen: Einerseits müssen Lehrpersonen öffentlich reagieren, wenn in der Schule soziale Normen verletzt werden, und zugleich muss die Integrität und Würde von Kindern und Jugendlichen geschützt werden. Konsequentes und wirksames Einschreiten bei Mobbing, Time-Out-Zimmer bei Störungen, XXL-T-Shirt beim Verstoss gegen Kleiderregeln, Einträge auf der Strichliliste wegen Schwatzens sowie Ampelsysteme sind Beispiele gängiger Praxis.

© Youtube.com

Sind solche Massnahmen vertretbar? Die Praxistagung lotet pädagogische, psychologische und rechtliche Aspekte zu dieser Frage aus.

→ **Termin**

Mittwoch, 8. Dezember 2021, 13.30 bis 17.00 Uhr

→ **Anmeldung zu den Kursen**

Wenn nicht speziell erwähnt, jeweils eine Woche vor Kursbeginn an rdzrorschach@phsg.ch oder T 071 858 71 63

→ **Weitere Informationen**

www.phsg.ch/rdz › RDZ Rorschach

Öffnungszeiten

Sekretariat

Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 11.45 Uhr
Dienstag und Donnerstag: ganzer Tag
8.00 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Lernwerkstatt

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
8.00 bis 17.00 Uhr oder nach Absprache
Mittwoch nach Absprache

SCHULBLATT *EXTRA*

Oktober 2021

Schwerpunkt

Lust auf Bewegung wecken

Kinder, die im Sportunterricht überfordert sind, werden im Programm «Aktiv Kids» speziell gefördert.

Mit Spass gegen Mangel an Bewegung

Nicht nur Sporttalente erhalten in St. Gallen Aufmerksamkeit, auch Kinder, die im Sportunterricht überfordert sind, werden speziell gefördert.

Von Philipp Landmark

Wenn ein Kind als einziges in der Klasse die Übungen in der Sportstunde nicht zustande bringt, wenn ein Kind im Spiel nie den Ball bekommt, weil es den Ball sowieso nicht kontrollieren kann – dann kann der Sportunterricht allenfalls sogar zur Tortur werden, sicher bereitet er diesem Kind keine Freude. Die Folge: Das Kind bewegt sich noch weniger. Für Sporttalente gibt es im Kanton St. Gallen Sportschulen, die es Kindern und Jugendlichen ermöglichen, auf olympische Träume, aber auch auf eine «normale» Berufskarriere hinzuarbeiten (Schulblatt, August 2020). Mit dem Angebot von freiwilligem Schulsport holt St. Gallen sehr erfolgreich auch jene Kinder ab, die gerne etwas mehr als nur die üblichen Sportlektionen in den Schulen besuchen. Für die sportlich schwächsten Kinder fehlte aber lange Zeit ein Angebot. «Deshalb kam die Idee auf, etwas für jene Kinder auf die Beine zu stellen, die im Schnitt zu wenig Sport treiben», sagt Patrick Raymann, Leiter Kindersport im St. Galler Amt für Sport. Es blieb nicht bei der Idee: Seit zehn Jahren gibt es inzwischen das Programm «Aktiv Kids». 85 Kinder haben im letzten Schuljahr an den sieben Standorten Balgach, Diepoldsau, Kaltbrunn, Lichtensteig, Rorschach, Sevelen und Wil bei «Aktiv Kids» teilgenommen. In früheren Jahren gab es noch weitere Anbieter, sodass auch schon 120 Schülerinnen und Schüler gezählt wurden.

Eine Stunde Bewegung täglich

Lehrpersonen beobachten, dass die Bewegungsfähigkeiten von Kindern in den letzten Jahrzehnten im Schnitt abgenommen hat. Dafür gibt es vielfältige Gründe. Dass sich Fussball auch ganz passabel auf kleinen Bildschirmen spielen lässt, ist einer davon. Die Faustregel lautet: Kinder sollten sich mindestens eine Stunde pro Tag aktiv bewegen. Wird diese Stunde unterschritten, ist mit Defiziten in der körperlichen Entwicklung zu rechnen.

Defizite, die sichtbar werden: Längst nicht mehr jedes Kind, das in den Kindergarten eingeschult wird, kann einen Purzelbaum machen oder über einen Balken balancieren. Kommen diese Kinder dann in die Schule, sind sie von den Anforderungen des normalen Schulsports oftmals überfor-

Bild: Benjamin Manser

Die Freude an der Bewegung wird bei «Aktiv Kids» gross-geschrieben.

dert, weil sie sich auch in der Freizeit nur ungerne und wenig bewegen. «Dies hat auch Einfluss auf den sozialen Status der betroffenen Schülerinnen und Schüler innerhalb der Klasse», heisst es dazu in einem Flyer von «Aktiv Kids»: «Daraus kann eine negative Spirale entstehen, aus der die Kinder nur schwer und mit sehr viel Aufwand wieder rauskommen.» Das St. Galler Programm «Aktiv Kids» will diesen drohenden Teufelskreis durchbrechen, indem es Kindern mit Bewegungsmangel mit auf sie zugeschnittenen Sportlektionen Erfolgserlebnisse vermittelt und idealerweise wieder Freude am Sport gibt.

Etwa zehn bis zwölf Kinder werden in einer «Aktiv Kids»-Lektion zusammengenommen, Kinder, die ähnliche Defizite haben und sich nun unter Gleichgesinnten austoben können. Während sie im normalen Sportunterricht von den Mitschülerinnen und Mitschülern vielleicht eher als Störfaktor oder Risiko im Spiel wahrgenommen werden, können sie hier entscheidend zum Sieg des eigenen Teams beitragen.

«Aktiv Kids» richtet sich an alle Kinder von der 1. bis zur 3. Klasse, die Defizite im sportlichen und motorischen Bereich haben. Erfahrungsgemäss sind das ein oder zwei Schülerinnen und Schüler pro Klasse. Diese Kinder bekommen durch das Programm die Chance, sich zusätzlich eine Stunde pro Woche unter fachlicher Anleitung zu bewegen.

Die jeweiligen Lehrpersonen sind in Jugend+Sport-Kursen speziell geschulte Kindersportleiterinnen und -leiter, deshalb erhalten die Schulträger Bundessubventionen. Ein Teil der Kosten der Lehrperson wird auf diesem Wege entschädigt.

Kids kommen gerne

Das Identifizieren von Sporttalenten ist relativ einfach: Wer im Sport bestimmte Topergebnisse erzielt, steht im Fokus. Auf der anderen Seite der Skala gestaltet sich das Erkennen von potenziellen Aktiv Kids schwieriger, zumal es für die jeweiligen Kinder nicht besonders cool ist, zu dieser Zielgruppe zu gehören. «Das war auch unser erster Gedanke: Das sind dann die Ausgestellten», sagt Patrick Raymann. Diese Sorge war aber umsonst: «Inzwischen stellte sich heraus, dass es da überhaupt kein Problem gibt, die Kinder kommen ausgesprochen gerne in diese Stunden.»

Die Kinder, die mit «Aktiv Kids» angesprochen werden sollen, entsprechen nicht unbedingt dem Klischee des dicklichen Kinds. «Wir haben von Anfang an bewusst nicht nur das Übergewicht als Richtschnur genommen – Gewicht ist für uns kein Kriterium», betont Patrick Raymann.

«Wir wollen, dass die Eltern aktiv Ja sagen»

«Aktiv Kids» ist ein Angebot, das Schülerinnen und Schüler freiwillig besuchen – die Verbindlichkeit sei höher, wenn die Eltern den Sinn des Programms erkennen, ist Patrick Raymann, Leiter Kindersport im Amt für Sport, überzeugt.

Von Philipp Landmark

In Schulklassen werden Kinder zusammen unterrichtet, die etwa gleich alt sind; ihr Leistungsvermögen kann aber sehr unterschiedlich sein. Wie sieht das im Schulsport aus?
Patrick Raymann: Wir gehen davon aus, dass es gut zehn Prozent sportlich talentierte Kinder gibt – und genau so auch etwa zehn Prozent Kinder, die ein Defizit in diesem Bereich haben. Diese Kinder möchten wir mit dem Angebot «Aktiv Kids» erreichen.

Wie erkennt man, wo ein Kind in der motorischen Entwicklung steht?
Um das herauszufinden, gäbe es verschiedene Tests. Wir haben aber die Erfahrung gemacht, dass die jeweilige Lehrperson in der Phase zwischen Sommerferien und Herbstferien die Kinder im Sportunterricht beobachtet und dabei beurteilen kann, welchen Kindern ein zusätzliches Bewegungsangebot guttun würde. Sie sehen sehr schnell, welche Kinder noch nicht dort sind, wo sie eigentlich sein sollten. Aus einer Klasse von 20 Schülerinnen und Schülern sind das meistens ein bis zwei Kinder.

Da reden wir jetzt von Erstklässlern.
Ja. Das Programm prinzipiell ist im Kindersport angesiedelt, das ist das Alter von fünf bis zehn Jahren. Wir haben vom Kanton aus die Zielgruppe auf die 1. bis 3. Klasse eingegrenzt. Da war die Überlegung dahinter, dass es mit den zentralen Schulstandorten einfacher zu organisieren ist als mit den dezentraleren Kindergärten, wo es schwieriger wäre, die nötige Anzahl Kinder an einem Punkt zusammenzubringen. Es gibt aber Schulgemeinden, die «Aktiv Kids» im Kindergarten durchführen.

> «Der Einfluss der Eltern ist gross.»
> Patrick Raymann

Der Schulträger tut dies von sich aus?
Ja, Diepoldsau zum Beispiel macht es sogar nur im Kindergarten während zweier Jahre, danach bietet die Schulgemeinde eigene Programme auf der Primarschulstufe an. Aber im Normalfall ist das Programm auf die erste bis dritte Klasse ausgerichtet.

Und die angesprochenen Kinder werden jeweils im ersten Schulquartal identifiziert. Werden sie dann direkt für «Aktiv Kids» aufgeboten?
Nicht ganz, das Angebot ist ja freiwillig. Im Rahmen eines Elternabends in den allerersten Schulwochen kann das Programm an sich einmal vorgestellt werden, so wie ja auch viele andere zusätzliche Angebote bekannt gemacht werden. Bis zu den Herbstferien können schon die ersten individuellen Elterngespräche geführt werden, im Elterngespräch können die Eltern konkret darauf aufmerksam gemacht werden, dass ihr Kind im Bewegungsbereich noch grosses Entwicklungspotenzial hat. Deshalb empfehlen wir, die Auswahl der Kinder über die Klassenlehrperson zu machen. Es hat sich gezeigt, dass die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass die Kinder ohnehin schon ein Elterngespräch benötigen.

Kandidatinnen und Kandidaten für «Aktiv Kids» sind Kinder, die sowieso ein Elterngespräch brauchen? Das bestätigt den Eindruck, den Studien zum Thema vermitteln: Es sind tendenziell Kinder von bildungsferneren, sozial schwächeren Eltern.
Das bestätigt sich, die Realität ist so. Kinder, die motorische Schwierigkeiten haben, haben häufig auch andere Defizite. Die körperliche Entwicklung ist nicht das einzige Problem. Leider können wir auch nicht alle Eltern dazu motivieren, ihrem Kind den Besuch von «Aktiv Kids» zu ermöglichen.

Da setzen Sie dann keinen Druck auf?
Wir wollen, dass die Eltern aktiv dazu Ja sagen und nicht etwa die Schule das Kind in dieses Angebot zwingt. Bei einer Logopädie und ähnlichen Angeboten ist der Hebel ganz ein anderer. Bei «Aktiv Kids» streben wir an, dass die Eltern von sich aus sehen: Doch, das würde meinem Kind guttun.

Sehen Sie denn Vorteile im freiwilligen Angebot?
Die Verbindlichkeit ist höher, wenn die Eltern den Sinn dahinter sehen. Dadurch ist es nachher auch für die Leiterinnen und Leiter in der Stunde selbst disziplinarisch einfacher. Aus dieser Überlegung heraus wurde das Angebot auch mit einem positiven Namen bezeichnet, eben «Aktiv Kids» und nicht irgendwie «Stütz- und Förderunterricht für motorisch schwache Kinder».

Bild: Benjamin Manser

Patrick Raymann ist Leiter Kindersport im St. Galler Amt für Sport.

Ein Argument in Elterngesprächen können die Kosten sein. Das freiwillige Angebot ist je nach Schulträger einmal kostenlos, einmal ist eine Beteiligung der Eltern vorgesehen …
Grundsätzlich überlassen wir es der Schulgemeinde, wie sie das handhaben will. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es gut ist, wenn das Angebot etwas kostet: Die Verbindlichkeit ist höher. Wir hatten in einem Pilotversuch in Wil anfänglich 20 Franken pro Semester verlangt, das war zu wenig für eine gewisse Verbindlichkeit. Deshalb verlangten wir dann 50 Franken pro Jahr. Die Zuverlässigkeit der Besuche dieser Lektion ist danach massiv gestiegen.

Dann verlangen also die meisten Schulträger etwas?
Nein, mittlerweile ist das Angebot praktisch überall gratis, die Schulgemeinde trägt also die kompletten Kosten – auch aus der Überlegung heraus, dass alle anderen Förderangebote ebenfalls gratis sind.

Bild: Benjamin Manser

«Aktiv Kids»-Lektionen wie hier in Sevelen werden von ausgebildeten J+S-Kindersportleiterinnen betreut.

Wenn man es in diesem Kontext sieht, muss man auch «Aktiv Kids» in der logischen Konsequenz gratis machen.

Dann kommen also zusätzliche Kosten auf die Schulgemeinde zu.
Für die Schulgemeinde ist es ein vergleichsweise günstiges Förderangebot. Es kostet einen Lehrerlohn, nicht ein Therapeutenhonorar, und man fördert nicht nur ein Kind, sondern bewegt zwölf Kinder aufs Mal. So gesehen ist das eine günstige Variante, zumal man vielleicht ab und zu auf eine andere Förderstunde verzichten kann. Als Schulgemeinde macht man eigentlich schon vorwärts, wenn man eine Förderstunde einsparen kann.

Es gibt somit ganz pragmatische Gründe für eine Schulgemeinde, dieses Programm anzubieten.
Normalerweise ist das eine Lektion pro Woche für Erst- bis Drittklässler, wenn die Schulträger nicht ein eigenes Programm organisieren. Diepoldsau bietet wie erwähnt «Aktiv Kids» im Kindergarten an und macht auf Stufe Primarschule etwas eigenes: Einmal pro Woche, 45 Minuten vor Schulbeginn, wird Frühsport für verschiedene Stufen und mit unterschiedlichen Inhalten angeboten.

Das ist mehr, als von Ihnen verlangt wird.
Ja, das Programm ist auch offen für alle Kinder. Dadurch sind natürlich gute und schwächere Schülerinnen und Schüler wieder gemischt.

Ist das ein Problem?
Nicht unbedingt. Wenn man die schwächeren Kinder schon im Kindergarten erreicht und sie auf ein durchschnittliches Niveau heben kann, können sie im normalen Schulsport mithalten.

Das ist ja genau ein Ziel von «Aktiv Kids».
Diesen Effekt hatten wir 2012 schon im ersten Projekt in Wil gesehen. Diesen Pilotversuch hatten wir mit Tests am Anfang, nach einem Jahr und am Ende des Projekts begleitet. Im Vergleich zu den

Standardwerten für diesen Test aus Deutschland konnten wir Kinder von einem Niveau abholen, auf dem sie in Deutschland in eine Abklärung gemusst hätten. Nach eineinhalb Jahren waren diese Kids sogar auf einem Niveau über dem Durchschnitt. Wir konnten also eine signifikante Steigerung beobachten.

Fussball spielen macht vermutlich mehr Spass, wenn die anderen Kinder ähnlich gut sind.
Ein Ziel des Programms ist, Erfolgserlebnisse zu ermöglichen, die diese Kinder im normalen Schulsport nicht oder sehr viel weniger haben. Für die Motivation, zu lernen und sich weiterzuentwickeln, ist für jeden von uns Erfolg sehr wichtig.

Die Kinder sollen animiert werden, selbst weiterzumachen und sich auch später zu bewegen.
Am Anfang waren die Sportvereine sehr skeptisch und glaubten, wir nehmen ihnen die Kinder weg. Es brauchte in einigen Schulgemeinden ein gutes Stück Arbeit, um den Vereinen zu erklären: In «Aktiv Kids» bewegen wir Kinder, die gar nie zu euch gekommen wären.

Aber später kommen sie?
Wir machen das ja nicht als Selbstzweck. Einzelne dieser Kinder gehen später tatsächlich in einen Sportverein. Es gäbe übrigens noch eine Reihe von weiteren Kindern, die gerne das Angebot von «Aktiv Kids» nutzen würden. Die sind aber bereits zu gut, die sollen sich deshalb von Anfang an in einem Verein oder im freiwilligen Schulsport betätigen.

Stimmt das Klischee noch, dass Kinder auf dem Land fitter sind?
Es gibt verschiedene Studien zu dieser Thematik, und ja, man kann da herauslesen, dass Kinder auf dem Land tendenziell fitter sind. In der Studie «Sport Schweiz» sieht man aber vor allem, dass der Einfluss der Eltern gross ist, das Verhalten und der Bildungsgrad der Eltern spiegeln sich auch im Bereich Bewegung. Das ist der berühmte Tracking-Effekt: Wenn Eltern mit ihren Kindern aktiv sind, werden es diese mit ihren Kindern später auch wieder sein. Man macht das, was man in den Kinderjahren vorgelebt bekommen hat.

Sind Kinder, die mehr Sport treiben, auch in den klassischen Schulfächern präsenter?
Davon geht man aus. Entwicklungspsychologisch braucht es beides, Körper und Geist sollten sich im Einklang entwickeln. Der Sport leistet einen wichtigen Beitrag für die körperliche Entwicklung, für die Wahrnehmung des eigenen Körpers. Darüber hinaus ist die Wissenschaft uneins, manche spielen den Zusammenhang runter, andere sagen, es sei zwingend, dass man etwas greifen könne, bevor man es begreifen kann. Die Wahrheit liegt wohl wie so oft in der Mitte – es braucht eine motorisch gesunde Entwicklung, um das maximale geistige Potenzial auszuschöpfen. Bei einem Aufmerksamkeitsdefizit kann Sport ein Ventil sein, das ermöglicht, sich danach wieder zu konzentrieren.

«Körper und Geist sollten sich im Einklang entwickeln.»
Patrick Raymann

«Aktiv Kids» gibt es nun seit zehn Jahren. Wie hat sich das entwickelt, wie reagierten die Schulgemeinden im Kanton, als die Idee aufkam? Rannten Sie offene Türen ein, oder gab es eine Abwehrhaltung?
Es gab das ganze Spektrum. Ursprünglich wollten wir mit vier Pilotschulen anfangen. Es wurde eine daraus, weil die anderen grundsätzlich abgewinkt oder unsere Philosophie nicht geteilt hatten. Es gab Schulträger, die einfach alle Kinder testen und diejenigen mit Defiziten obligatorisch in solche Lektionen schicken wollten. Das stimmte nicht mit unserer Philosophie überein, wir wollen niemanden zwingen. Das Angebot sollte von Anfang an positiv wahrgenommen werden, die Kinder sollen Freude am Sport haben, sie sollen gerne kommen. Dann ist der Lerneffekt höher, und sie bleiben eher dabei.

Eine Extra-Stun mehr Bewegung

Möglichst abwechslungsreich soll die «Aktiv Kids»-Lektion sein, die Kira Guntli und Petra Bellmont wöchentlich für Kinder in Sevelen zusammenstellen: Die Schülerinnen und Schüler sollen Freude an der Bewegung haben und dabei ihre motorischen und koordinativen Fähigkeiten üben.

Marion Loher

de für

Primarlehrerin Kira Guntli (links) und Kleinklassenlehrerin Petra Bellmont (rechts) leiten zusammen das Programm «Aktiv Kids» in Sevelen.

Tasim Alij ist konzentriert. Mit dem Hockeyschläger in der Hand führt er einen kleinen Ball zwischen den Slalomstangen hindurch. Das gelingt ihm gut, kein einziges Mal rollt der Ball davon. Nach der letzten Stange wartet ein Tor, in das er den Ball schiessen muss. Der Drittklässler trifft und freut sich. Doch für den grossen Jubel bleibt keine Zeit. Er schnappt sich den Ball, spurtet zurück an den Ausgangspunkt und beginnt erneut.

Freude am Sport

Der Slalomlauf ist eine von sieben Disziplinen des Postenlaufs, der an diesem Nachmittag in der Turnhalle der Primarschule Gadretsch in Sevelen durchgeführt wird. Die beiden Lehrerinnen Kira Guntli und Petra Bellmont haben das sportliche Programm zusammengestellt, doch eine gewöhnliche Turnstunde ist es nicht. Sie findet zusätzlich zum obligatorischen Unterricht statt, ist aber in den Schulkontext eingebunden, und läuft unter dem Namen «Aktiv Kids». Das Bewegungs- und Sportförderprogramm des kantonalen Amtes für Sport richtet sich an Kinder von der ersten bis zur dritten Klasse, die sich ausserhalb der schulischen Turnstunde wenig bis gar nicht bewegen. Bei diesem Programm geht es auch um das Miteinander, um gemeinsam in einer Gruppe die Freude am Sport zu entwickeln. So sollen vor allem Mädchen und Buben angesprochen werden, die nicht aktiv in einem Sportverein sind.

«Mir gefällts mega gut»

In der Primarschule in Sevelen wird «Aktiv Kids» seit ein paar Jahren angeboten. Das Programm findet einmal pro Woche statt und dauert 45 Minuten. Eine Teilnahme ist freiwillig, die Schülerinnen und Schüler werden von ihren Lehrpersonen animiert, mitzumachen.

An diesem Nachmittag sind es zehn Kinder, die sich nach dem Lesen, Schreiben oder Matheaufgabenlösen noch etwas in der Turnhalle austoben möchten. Die Mädchen und Buben sind aufgeregt und helfen mit, die verschiedenen Posten aufzustellen. So werden nebst dem Slalomlaufen auch Seilspringen, Pedalofahren, Jonglieren, Balancieren, die Rolle vorwärts und das Rückwärtslaufen geübt. In Zweiergruppen sind die Kinder an einem Posten beschäftigt, nach ein paar Minuten wird gewechselt.

Sofia Vetsch steht auf der umgedrehten Langbank. Die Drittklässlerin streckt beide Arme seitlich von sich und balanciert über die Bank. Der erste Durchgang klappt ganz gut, jetzt versucht sie es rückwärts. Langsam, Schritt für Schritt. Ihr Blick geht zum Gspänli, das sie warnt, sobald die Langbank zu Ende ist. Sofia strahlt. Sie ist stolz, auch das Balancieren rückwärts hat sie geschafft, ohne den Boden zu berühren. «Mir gefällt das ‹Aktiv Kids› mega gut», sagt die Neunjährige. Sie ist zum zweiten Mal mit dabei. Am liebsten spiele sie «Fangis» oder «Hochfangis». «Beim letzten Mal war ich mit meiner Freundin hier», erzählt sie. «Doch sie hat sich in der Zwischenzeit am Knie verletzt und kann deshalb momentan keinen Sport machen.»

Die Kids werden von ausgebildeten J+S-Kindersportleiterinnen gecoacht.

Sofia Vetsch

Tasim Alij

Bilder: Benjamin Manser

Das gemeinsame Aufstellen und Abräumen gehört auch zu «Aktiv Kids» – und macht ebenfalls Spass.

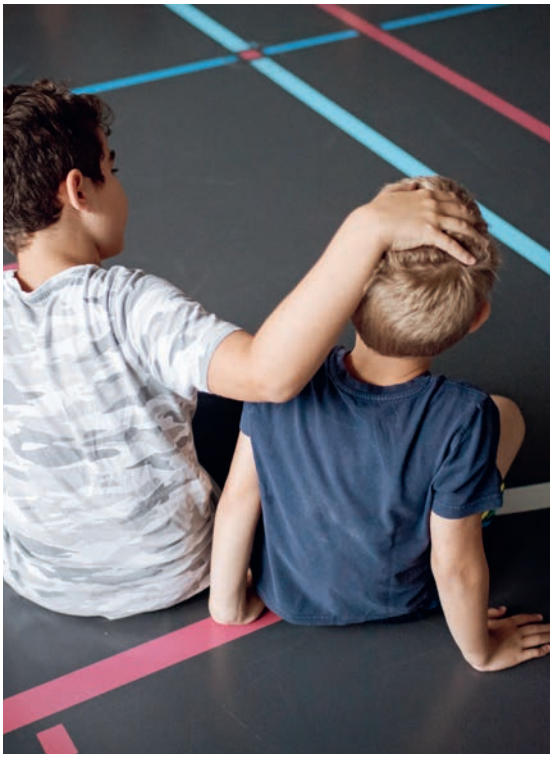
Abwechslungsreiche Lektionen

Für die Primarlehrerin Kira Guntli und die Kleinklassenlehrerin Petra Bellmont ist es das zweite Jahr, in dem sie für das Bewegungsprogramm verantwortlich sind. «Wir sind angefragt worden und haben gerne zugesagt», sagen sie. Beide haben dafür einen J+S-Kindersportkurs gemacht. Guntli und Bellmont versuchen, die Stunden jeweils abwechslungsreich zu gestalten. Nebst der Bewegung ist ihnen wichtig, dass die Mädchen und Buben ihre Motorik und Koordination üben können. «Es ist schön zu sehen, wie motiviert sie jeweils mitmachen», sagt Kira Guntli.

Mit grossem Eifer dabei

Das zusätzliche Sportprogramm macht den Schülerinnen und Schülern Spass, sie sind mit grossem Eifer dabei – und das ist ihnen anzusehen. Nach 45 Minuten glühen ihre Wangen und die Haare kleben verschwitzt an der Stirn. Ein Pfiff aus einer Trillerpfeife ertönt. Das Programm ist für heute zu Ende, was die Kinder mit einem «schade» quittieren.

Auch Tasim Alij hätte gerne noch weiter gemacht. Der Achtjährige nimmt seit über einem Jahr an «Aktiv Kids» teil. Der Postenlauf an diesem Nachmittag hat ihm «super» gefallen. Für den Lauf mit Schläger und Ball durch die Stangen hindurch hat er von der Lehrerin sogar ein «Super gemacht!» bekommen. Das freut ihn, noch mehr freuen würde ihn aber, wenn sie einmal Fussball spielen dürften. «Vielleicht das nächste Mal», sagt er hoffnungsvoll und verabschiedet sich in die Garderobe. Er wird dann wieder dabei sein.



Bilder: Benjamin Manser

Balancieren und Jonglieren, aber auch Kameradschaft finden in einer «Aktiv Kids»-Lektion Platz.

Sportvereine spielen eine wichtige Rolle

In der Deutschschweiz bewegen sich zwei Drittel aller Kinder und Jugendlichen mindestens eine Stunde pro Tag – diese und weitere Erkenntnisse liefern verschiedene Studien.

Von Philipp Landmark

Die Bewegungsfreudigkeit von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz wird seit etlichen Jahren regelmässig untersucht. Allen voran die Studie «Sport Schweiz», die in Intervallen von sechs Jahren durchgeführt wird, zeigt nicht nur eine jeweilige Momentaufnahme, sondern auch Veränderungen im Laufe der Zeit auf.

So lässt sich heute beispielsweise sagen, dass Kinder und Jugendliche ihre sportlichen Aktivitäten seit 2014 gesteigert haben. Nach wie vor treiben Knaben und junge Männer mehr Sport als Mädchen und junge Frauen, die Unterschiede sind aber kleiner geworden.

Kids wandern gerne

Das bei den beliebtesten Sportarten von Kindern Skifahren, Schwimmen, Velofahren und Fussball obenaus schwingen, überrascht nicht. Dass dann aber bereits Wandern genannt wird, schon eher – Eltern beklagen sich ja gerne in grosser Zahl, dass ihre Sprösslinge Wandermuffel seien. Bei den Jugendlichen sieht die Rangliste ähnlich aus, nach Skifahren, Schwimmen, Velofahren und Wandern kommen hier dann Jogging und Krafttraining.

Die Studie, die vom Bundesamt für Sport zusammen mit weiteren Trägern wie Swiss Olympic, aber auch dem Kanton St. Gallen und den Städten St. Gallen und Rapperswil-Jona getragen wird, hat für die Studie «Sport Schweiz 2020» Daten von 1501 Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren und 1906 Jugendlichen von 15 bis 19 Jahren erhoben. Der Erhebungszeitraum lag zwischen März und August 2019 – die Coronapandemie hatte also noch keinen Einfluss, wodurch die Daten gut vergleichbar sind.

Zwei Drittel in Sportvereinen

Nicht überraschend kommt die Studie zur Erkenntnis, dass Sportvereine und auch der Schulsport zentrale Pfeiler für das Sport- und Bewegungsverhalten sind. Bemerkenswert ist, dass zwei Drittel aller Kinder in einem Sportverein mitmachen, bei den Jugendlichen sind es noch 41 Prozent. Diese Zahlen dürften allerdings etwas zu positiv sein, da bildungsferne Familien mit Migrationshintergrund tendenziell weniger oft bei solchen Studien mitmachen.

Dass weibliche, ausländische und städtische Mitglieder in Sportvereinen eher untervertreten sind, deckt sich mit dem Befund, dass die Gruppen auch

weniger Sport treiben: Die soziale Herkunft, die Nationalität und der Siedlungstyp haben Einfluss auf die Sportlichkeit von Kindern und Jugendlichen.

Zu ähnlichen Resultaten gelangt die zwischen 2013 und 2016 durchgeführte Studie «Sophya» der Name steht für Swiss Children's Objectively Measured Physical Activity. Diese Studie erhebt die Daten zweigleisig: einerseits durch Befragungen, andererseits aber auch mit Beschleunigungssensoren, die von den Propanden über eine Woche getragen werden.

Das führt zu einer interessanten Beobachtung: In den Befragungen wird die These gestützt, dass ein tieferer Bildungsgrad des Elternhauses dazu führt, dass Kinder und Jugendliche weniger Sport treiben. Die Bewegungsmessungen bei den gleichen Kindern und Jugendlichen zeigen aber keine signifikanten Unterschiede zu den jeweiligen Vergleichsgruppen. Die Studienautoren zitieren dazu eine Studie von 2009 (Brockman et al.), wonach Kinder und Jugendliche aus niedrigeren sozialen Schichten weniger Zugang zu strukturierter Bewegung und Sport hätten, aber mehr Zeit im aktiven Spiel verbrächten. Weil in den Interviews eher nach strukturierten Aktivitäten gefragt wird, fallen diese Kinder und Jugendliche hier ab. Die Bewegungsmessungen dagegen messen alle Aktivitäten und belegen, dass sich diese Kids durchaus bewegen, ohne aber Sport im engeren Sinn zu treiben.

Bewegung nimmt mit Alter ab

Die Daten der Beschleunigungsmessungen ergeben, dass Buben im Schnitt 89 Minuten täglich körperlich aktiv sind, die Mädchen kommen auf 69 Minuten. Deutlich zeigt sich auch, dass mit jedem Lebensjahr die Aktivität abnimmt. Gründe, warum Kinder und Jugendliche weniger Sport treiben, sind insbesondere «kritische Übergänge» zwischen Primar- und Sekundarstufe sowie am Ende der obligatorischen Schulzeit.

Die verschiedenen Studien zeigen, dass mit jedem Lebensjahr die körperliche Aktivität abnimmt. Am Schluss sitzt man im Bürostuhl. Patrick Raymann,

Bild: Benjamin Manser

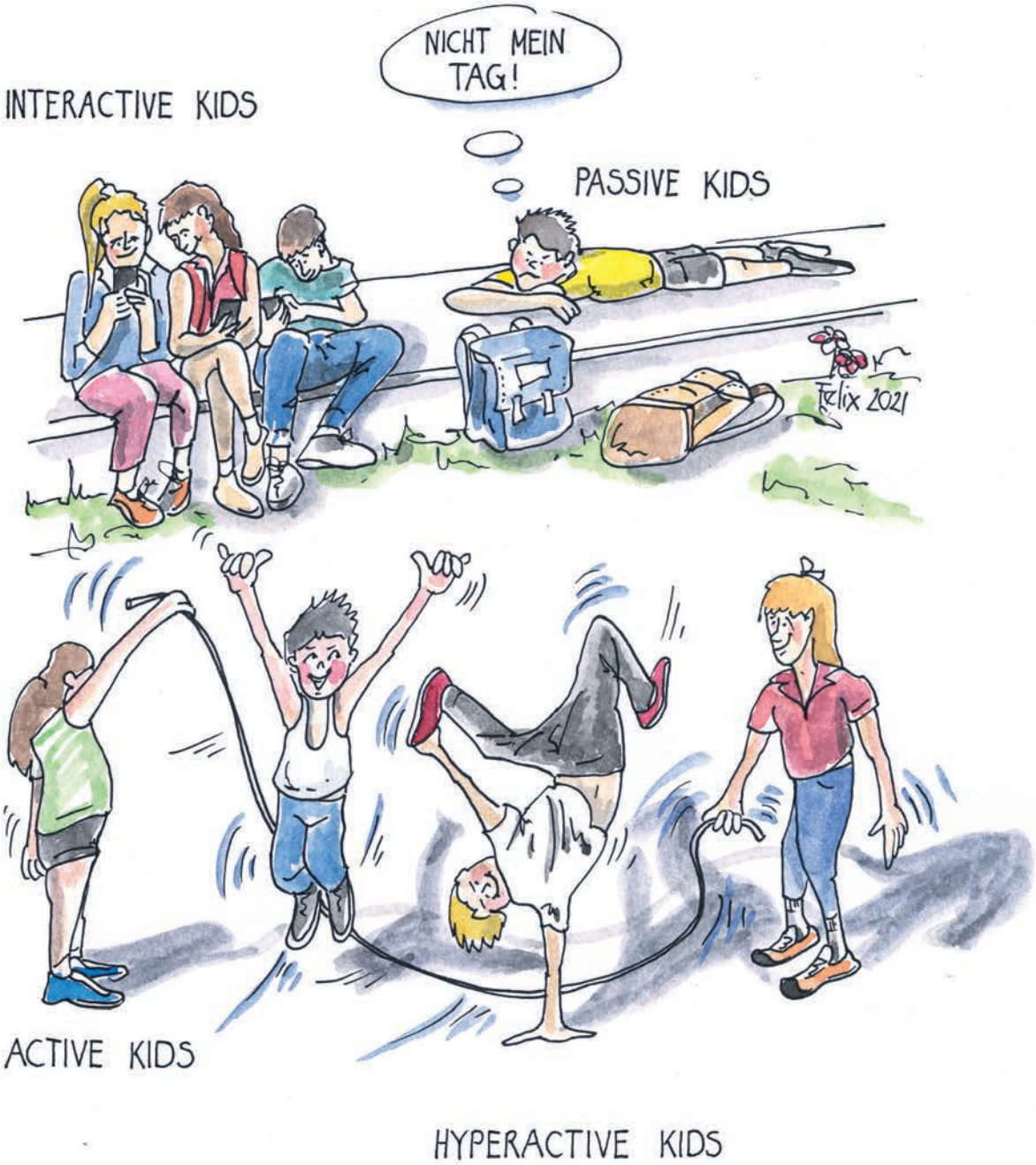
Durch regelmässige Übung werden Kinder geschickter und beweglicher.

Leiter Kindersport im St. Galler Amt für Sport, kennt das Phänomen: «Auch wer mal einen Beruf mit körperlicher Aktivität gewählt hatte, wird mit jeder Beförderung ‹sesshafter›, man arbeitet im Büro statt auf der Baustelle. Das hat einen Einfluss. Bekannt ist auch: Je mehr Freizeit ich habe, desto mehr bewege ich mich.»

Eine grosse Belastung in der Schule oder lange Arbeitszeiten können demnach Gründe sein, keinen Sport zu treiben. Etwa 20 Prozent der Bevölkerung sind gemäss den Studien Nicht-Sportler, «der Rest der Bevölkerung ist über die Jahre aber aktiver geworden», betont Patrick Raymann.

Signifikant sind auch die Unterschiede zwischen den Sprachregionen. Die Empfehlung von 60 Minuten Bewegung pro Tag erreichen in der Deutschschweiz 67,5 Prozent aller Kinder und Jugendlichen, in der Romandie sind es noch 60,4 Prozent, in der italienischen Schweiz sogar nur 54,8 Prozent. Die Gründe dafür sind noch weitgehend unklar, es dürfte sich aber gemäss den Studienautoren um mehrere Faktoren handeln.

ANSICHTSSACHE



RDZ Sargans

Lernwerkstatt

Lernarrangement «Was ist ein guter Apfel?»

© RDZ Sargans

Das Lernarrangement des RDZ Sargans steht interessierten Lehrpersonen und ihren Klassen noch bis zu den Weihnachten 2021 zur Verfügung. An vielfältigen, liebevoll und abwechslungsreich gestalteten Posten lernen die Kinder der Zyklen 1 bis 3 den Apfel und das Zusammenspiel von Blüten und Insekten kennen und setzen sich mit ökologischen Anbaumethoden und Kaufentscheidungen auseinander. Voraussetzung eines Besuches mit der Klasse ist eine vorherige Teilnahme an einer Einführung. Dabei erhalten Sie Informationen zum Aufbau des Lernarrangements und Hinweise zur Organisation des Besuches mit der Klasse. Über unseren Blog auf der Website finden sich zudem weiterführende Informationen zur Lernwerkstatt. Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Klasse bei uns begrüssen zu dürfen.

→ **Letzte Einführungstermine**

Zyklus 1: Mittwoch, 3. November 2021, 13.30 Uhr
Zyklus 2: Freitag, 5. November 2021, 16.00 Uhr
Zyklus 3: Donnerstag, 4. November 2021, 17.30 Uhr
Leitung: Lernberatende des RDZ Sargans.

Veranstaltungen

«zikzak» – das crossmediale Lehrmittel zu Natur, Mensch, Gesellschaft

Tauchen Sie ein in das Lehrmittel «zikzak» und erfahren Sie, wie Sie es zur Gestaltung eines individualisierten und differenzierten Unterrichts im Fach «Natur, Mensch, Gesellschaft» nutzen können. Neben viermal jährlich erscheinenden, spannenden Themenheften setzt sich «zikzak» aus Augmented-Reality-Inhalten und einer Online-Plattform mit vielfältigen, direkt im Unterricht einsetzbaren Lernbausteinen zusammen. In diesem Kurs lernen Sie den analogen und digitalen Aufbau des Lehrmittels und die Augmented-Reality-Technologie kennen und erhalten Ideen und Anregungen zum Einsatz des Lehrmittels in Ihrem Unterricht.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 27. Oktober 2021, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kursleitung: Nadine Christinger

Book Creator – Das Tool für jedes Fach

Vom ABC-Buch, Erklärbuch, Wimmelbildrätsel, Lerntagebuch bis hin zum Präsentationstool für den nächsten Vortrag – all das und noch viele weitere Einsatzmöglichkeiten in wirklich jedem Schulfach bietet der Book Creator. Die kostenlose, webbasierte Variante in Google Chrome lässt sich auf allen Geräten (Tablet oder Notebook) nutzen und vom Kindergarten bis in die Oberstufe sinnvoll einsetzen. Mit dem Book Creator können einerseits Lehrpersonen sehr einfach Unterrichtsinhalte vermitteln, es ist aber auch eine tolle Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, ihre Erlebnisse oder Lerninhalte festzuhalten und präsentieren können.

→ **Termin und Kursleitung**

Donnerstag, 4. November 2021, 17.00 bis 19.30 Uhr
Kursleitung: Sidonia Zwyssig

Erklärfilme mit der Legetrick-Technik

Medien machen heisst Medienkompetenz erwerben. Die Legetrick-Technik ist eine einfache Methode, wie Schülerinnen und Schüler ihr Wissen in Form von Erklärfilmen festhalten und anderen zugänglich machen können. Zum Inhalt des Kursnachmittags gehört das Kennenlernen und eigene Ausprobieren der Technik. Die Kursteilnehmenden erhalten Unterlagen, die sie beim Einsatz und der Durchführung eines solchen Projekts in der eigenen Klasse unterstützen. Die gesammelten Erfahrungen werden anschliessend mit dem Einsatz eines digitalen Tools zum Erstellen von Legetrickfilmen ergänzt. Der Kurs richtet sich an Lehrpersonen der Zyklen 2 und 3.

→ **Termin und Kursleitung**
Mittwoch, 10. November 2021, 14.00 bis 17.00 Uhr
Kursleitung: Sidonia Zwyssig

→ **Informationen und Anmeldung**
www.phsg.ch › RDZ Sargans
rdzsargans@phsg.ch, T 081 723 48 23

Öffnungszeiten
Montag: geschlossen
Dienstag: 13.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch: 9.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag: 13.30 bis 17.30 Uhr
Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.00 Uhr

RDZ Wattwil

Lernwerkstatt
Lernarrangement «Heute für morgen handeln»

Aus ALT mach NEU – Upcycling im RDZ

Aus Alt mach Neu – Upcycling im RDZ
Diesen Sommer sorgte vor allem eines für Schlagzeilen: die extremen Wetterverhältnisse weltweit. Während uns Kälte, Regen und Hochwasser heimsuchten, sorgten andernorts Hitzerekorde, Waldbrände und Dürre für Aufsehen. Auch der kürzlich veröffentlichte Bericht des UNO-Weltklimarates lässt aufhorchen. Der Klimawandel stellt uns künftig vor grosse Herausforderungen. Höchste Zeit, etwas dagegen zu unternehmen. Das aktuelle Lernarrangement «Heute für morgen handeln» sensibilisiert die Kinder und Jugendlichen und zeigt ihnen auf, wie Nachhaltigkeit im Alltag gelebt werden kann. In den vier Wänden der Familie Lebeschlau lernen die Kinder und Jugendlichen forschend sowie entdeckend allerlei Wissenswertes rund um …

- verantwortungsvollen Umgang mit knappen und wertvollen Ressourcen
- Abfallproblematik (Plastikmüll, Elektroschrott, Re- und Upcycling)
- Konsum und Food Waste
- Strom- und Wasserspartipps sowie Virtuelles Wasser
- Klimaschutz (Schutz von Artenvielfalt, Abholzung der Regenwälder)

Das aktuelle Lernangebot steht den Klassen aller Zyklen – vom Kindergarten bis zur Oberstufe – noch bis April 2022 zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Klassenbesuch!
Details zum Lernarrangement finden Sie auf unserer Website oder über folgenden QR-Code:

Zur Vorbereitung eines Klassenbesuchs bieten wir Einführungen in das Lernarrangement an (siehe Veranstaltungen).

Mediathek
Neuheiten

© www.schubi.com

Es treffen laufend neue Medien ein, die in der Mediathek ausgestellt und sofort ausleihbar sind.
Aktuell eingetroffen sind auch Sets wie z. B.
- Sprachbox: 24 Kartensets zur Sprachförderung in allen Kompetenzen für den Zyklus 1.
- Spiele auf dem Zwanzigerfeld: Spielerisch machen die Kinder vielfältige Erfahrungen im Zahlenraum bis 20. Geeignet für 1. Klasse Primarschule, Nachmittagsbetreuung, Sonderpädagogik und Förderunterricht.

Veranstaltungen

Einführungen in das Lernarrangement «Heute für morgen handeln»

Sie lernen das Lernarrangement kennen und bereiten sich auf einen Klassenbesuch vor.

→ **Termine**

Dienstag, 2. November 2021, 16.15 bis 17.15 Uhr
Mittwoch, 3. November 2021, 14.15 bis 15.15 Uhr
Montag, 8. November 2021, 16.15 bis 17.15 Uhr
Donnerstag, 11. November 2021, 16.15 bis 17.15 Uhr
Passen die Termine nicht? Dann vereinbaren Sie einen Termin: T 071 985 06 66, rdzwattwil@phsg.ch

«Excel-Einsteigerkurs» mit Fokus auf schulrelevante Anwendungen – online

Mit kleinen Schritten tasten wir uns gemeinsam an die Tabellen heran. Es wird nicht lange dauern und Sie werden das Potenzial erkennen, das hinter diesen Werkzeugen steckt. Die im Kurs bearbeiteten Beispiele beziehen sich auf mögliche Anwendungen aus dem Schulalltag: z. B. Notentabellen, Lektionspläne, Versuchsauswertungen, Ranglisten, Inventarlisten, Elterngesprächsplanung, Diagramme usw.
Damit das Gelernte nicht gleich wieder vergessen geht, ist der Kurs in drei Sequenzen à 1,5 Stunden im Abstand von zwei Wochen aufgebaut. Dazwischen gibt es Aufgaben, an denen Sie sich versuchen können. Diese besprechen wir dann gemeinsam im nächsten Kursteil.

→ **Termin und Kursleitung**

Teil 1: Mittwoch, 10. November 2021
Teil 2: Mittwoch, 24. November 2021
Teil 3: Mittwoch, 8. Dezember 2021
jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr, online via Zoom
Kursleitung: Beda Brun del Re, pädag. ICT-Supporter (PICTS)

Kunst im Unterricht «Glanzvoll»

© Erika Rüegg-Ploke

Wir entdecken Kunst für den Unterricht.
Wir tauchen ein in glitzernde Kunst, lernen verschiedene Künstler und Kunstepochen kennen und entdecken unterschiedliche Farben und Techniken.
Ein kunstvoller Nachmittag mit ganz vielen Ideen
Die Kursteilnehmenden werden selber künstlerisch und gestalterisch tätig, malen mit verschiedenen Malmitteln (z. B. Acryl-, Gouachefarbe, Kreiden, Filz- und Farbstiften, Kohle). Es werden vielseitige Unterrichtsbeispiele erarbeitet, Präsentationsmöglichkeiten kennengelernt und wir erhalten einen Einblick in den Lehrplan Volksschule. Die Teilnehmenden erhalten ein Dossier und viele Ideen, die im Unterricht direkt eingesetzt werden können.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 17. November 2021, 14.15 bis 17.15 Uhr
Kursleitung: Erika Rüegg-Ploke, Primarlehrerin, Abschluss Kunstschule Luzern

«inform@21» – Kindergarten bis 4. Klasse

Mit dem Lehrplan 21 sind neue Inhalte im Bereich Medien und Informatik auf die Schule zugekommen. Das Lehrmittel «inform@21» zeigt praxisnah auf, wie Medien und Informatik vom Kindergarten bis zur 4. Klasse in den Unterricht integriert werden kann.
Wir lernen die Kapitel des Lehrmittels kennen.
· Ordnen, sortieren, codieren
· Mit Medien experimentieren und produzieren
· Mit Medien leben
· Welt der Roboter

Praxisnah tauchen wir in das Kapitel «Mini-Making» ein und lernen erste einfache technische Zusammenhänge kennen. Dabei handelt es sich um kurze Ideen, die im Unterricht einfach umgesetzt werden können. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, wir arbeiten hauptsächlich ohne Geräte.

→ **Termin und Kursleitung**

Mittwoch, 8. Dezember 2021, 14.15 bis 17.15 Uhr
Kursleitung: Simela Müller-Mistakidis

→ **Informationen und Anmeldung**

www.phsg.ch › RDZ Wattwil
rdzwattwil@phsg.ch, T 071 985 06 66

Öffnungszeiten während der Herbstferien

Die Mediathek ist in der letzten Ferienwoche von Montag bis Donnerstag, 18. bis 21. Oktober 202, während der regulären Öffnungszeiten geöffnet.

medienverbund.phsg

Drei neue KJM-Medienkisten zum Thema Comics

© K. Sallmann

Der Verein Kinder- und Jugendmedien Ostschweiz (KJM) widmet sich seit vielen Jahren der Lese- und Medienkompetenzförderung von Kindern und Jugendlichen in der Ostschweiz. Zu diesem Zweck haben seine Mitglieder bisher bereits eine grosse Anzahl von Medienkisten zusammengestellt, die an den Standorten des medienverbund.phsg ausgeliehen werden können. Soeben konnten drei neue Medienkisten in die Ausleihe aufgenommen werden: «Toni will ans Meer», «Fünf Freunde erforschen die Schatzinsel» sowie «Stig und Tilde – Insel der Verschollenen». Die Kisten enthalten jeweils:

· einen Klassensatz (25 Ex.) des titelgebenden Comics
· je einen Band der Fortsetzung davon
· einen Klassensatz Broschüren (25 Ex.)
· didaktisches Material in Papierform

Die drei Medienkisten können ab sofort ausgeliehen und über den Katalog reserviert werden.

Mediathek Gossau

Neue Ausstellung «Papierarbeiten»

Der Werkstoff Papier bietet eine breite Palette von möglichen Tätigkeiten für den Handarbeitsunterricht: Zuerst muss es geschöpft werden und dann können gefaltete, geschnittene, gerissene oder geklebte Werke entstehen: Hüte, Flieger, Taschen – ja sogar mechanische Apparate. Die Ausstellung der dazu passenden Medien startet nach den Herbstferien und dauert bis Ende Jahr.

Medienausstellung «Advent und Weihnachten»

(Kompetenz-Codierung: NMG.12.4)
Wie in jedem Jahr wird in der Mediathek Gossau eine Ausstellung verschiedenster Medien und Lehrmittel zum Thema «Advent und Weihnachten» eingerichtet. Damit interessierte Lehrpersonen genügend Zeit haben, die Ausstellung zu besuchen und sich für die Unterrichtsvorbereitung inspirieren zu lassen, startet diese bereits am Mittwoch, 20. Oktober 2021. Die Medien der Ausstellung können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Medienwerkstatt Hadwig

Neuer Standort Medienwerkstatt Hadwig

Nach Abschluss der Bauarbeiten im Rahmen des neuen MINT-Zentrums Hadwig steht die Medienwerkstatt Hadwig neu in erweiterter Form im Raum H314 zur Verfügung. Die medienpädagogische Betreuung und Beratung vor Ort ist von Montag bis Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr gewährleistet. Individuelle Termine sind nach Absprache möglich. Kontakt: medienwerkstatt@phsg.ch.

Mediathek und Medienwerkstatt Stella Maris

Neue Ausstellung «Stoffe und ihre Eigenschaften»

Die Materialien und Stoffe in unserer unmittelbaren Umgebung haben physikalische Eigenschaften, derer sich ein Kind nur zum Teil bewusst ist: Sie schwimmen im Wasser (oder versinken), sie sind magnetisch (oder nicht), sie leiten Strom (oder eben nicht). Die Ausstellung «Stoffe und ihre Eigenschaften» (Kompetenz-Codierung: NMG.3.3) mit passenden Medien zur Erforschung dieser Eigenschaften startet noch vor den Herbstferien am Mittwoch, 29. September 2021 und dauert bis Mittwoch, 19. Januar 2022. Sämtliche ausgestellten Medien können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Medienausstellung «Advent und Weihnachten»

(Kompetenz-Codierung: NMG.12.4)
Wie in jedem Jahr wird in der Mediathek Stella Maris eine Ausstellung verschiedenster Medien und Lehrmittel zum Thema «Advent und Weihnachten» eingerichtet. Damit interessierte Lehrpersonen genügend Zeit haben, die Ausstellung zu besuchen und sich für die Unterrichtsvorbereitung inspirieren zu lassen, startet diese gleich nach den Herbstferien. Die Medien der Ausstellung können vor Ort eingesehen und unmittelbar ausgeliehen werden.

Medienwerkstatt Stella Maris

Die Räumlichkeiten der Medienwerkstatt Stella Maris sind zu den Öffnungszeiten der Mediathek frei zugänglich und als Arbeitsort benutzbar. Eine medienpädagogische Betreuung und Beratung vor Ort ist von Montag bis Freitag jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr gewährleistet. Individuelle Termine sind nach Absprache möglich. Kontakt: medienwerkstatt@phsg.ch.

Neue und revidierte Berufe,
in Kraft per 1.1.2022

Berufsfeld 6, Gestaltung Kunsthandwerk

Berufsfeld «Schmuck- und Objektgestaltung»
· Edelsteinfasser/-in EFZ (neu)
· Goldschmied/-in EFZ
· Silberschmied/-in EFZ

→ **Link**
www.vsgu-ashb.ch

Berufsfeld 10, Holz, Innenausbau

· Holzindustriefachmann/-frau EFZ
(bisher Säger/-in Holzindustrie EFZ)

→ **Link**
www.holz-bois.ch

Berufsfeld 11, Fahrzeuge

· Carrosseriereparateur/-in EFZ (neu)

→ **Link**
www.carrosserieberufe.ch

Berufsfeld 16, Verkauf, Einkauf

· Detailhandelsassistent/-in EBA
· Detailhandelsfachmann/-frau EFZ

Schwerpunkte neu:
· Gestalten von Einkaufserlebnissen
· Betreuen von Online-Shops

→ **Link**
www.bds-fcs.ch

· Fachmann/-frau Apotheke EFZ
(bisher Pharma-Assistent/-in EFZ)

→ **Link**
www.www.pharmasuisse.org

· Fotomedienfachmann/-frau EFZ
(bisher Fotofachmann/-frau EFZ)

→ **Link**
www.imagingswiss.ch

Berufsfeld 17, Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus

· Kaufmann/-frau EBA
(bisher Büroassistent/-in EBA)
Die EBA- und EFZ-Stufe der kaufmännischen Grundbildung sind nun inhaltlich und konzeptionell optimal aufeinander abgestimmt. Die Durchlässigkeit zwischen den beiden Stufen ist dadurch verbessert.

· Kaufmann/-frau EFZ
Die KV-Reform wird um ein Jahr auf den Sommer 2023 verschoben. Wichtige Änderungen:
· Die Profile B und E werden aufgehoben.
· Alle Lernenden erwerben zwei Fremdsprachen.
· Mit den vier Vertiefungsrichtungen
a) Kommunikation mit Anspruchsgruppen in der Landessprache
b) Kommunikation mit Anspruchsgruppen in der Fremdsprache
c) Finanzen
und
d) Technologie

wird auf die Bedürfnisse der Lehrbetriebe und deren unterschiedliche Voraussetzungen sowie Stärken der Lernenden eingegangen.

→ **Links**
www.skkab.ch und www.kfmv.ch

→ **Weitere Informationen und Links zu den Berufsverbänden**
www.ebiz.sg.ch und www.berufsberatung.ch/berufe

Schulen

Matura-Navigator wurde optimiert

Neu bietet der Matura-Navigator anregende Videostatements, interaktive Visualisierung der Ausbildung, Erklärvideos und eine Rubrik mit nützlichen Hilfsmitteln.

→ **Link**
www.maturanavigator.ch – Für Lehrpersonen und Berufsberatende

Berufswahl

Berufswahlplaner

Der Berufswahlplaner wurde vollständig überarbeitet und bietet neu auf 16 Seiten eine Gesamtübersicht zum Thema «Berufs- und Schulwahl» im Kanton St.Gallen. Vertiefte Informationen sind, ebenfalls neu, online abrufbar. Die neue Website ist über QR-Codes, die in der Broschüre beim entsprechenden Thema zu finden sind, erreichbar.

→ **Link**
www.berufswahlplaner.sg.ch

Kurzvideos zum Erstellen von Lebenslauf und Bewerbung

Zwei neue Erklärvideos geben klare, verständliche und direkt umsetzbare Antworten auf zwei Fragen, die alle Jugendlichen bei der Lehrstellensuche betreffen:
· Wie gestalte ich meinen Lebenslauf?
· Was gehört in einen Bewerbungsbrief? (Motivationsschreiben)

Als Animation jugendgerecht gestaltet sind hier die wichtigsten Tipps und Tricks zusammengefasst.

→ **Link**
www.berufsberatung.sg.ch › Erste Berufs- und Schulwahl › Für Schülerinnen und Schüler › Rund um die Lehrstellensuche › Bewerben: Bewerbungsbrief und Lebenslauf

Integrationsvorlehre wird für weitere Zielgruppen angeboten

Ab August 2021 haben neu auch Jugendliche und junge Erwachsene ausserhalb des Asylbereichs die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Integrationsvorlehre (INVOL). Diese Erweiterung läuft unter dem Namen «INVOL+». Im Fokus stehen dabei Personen aus EU-/EFTA- sowie Drittstaaten, die keine Berufsausbildung auf Stufe Sek II haben. Am erweiterten Programm «INVOL+» nimmt auch der Kanton St.Gallen teil.

→ **Quelle**
Integration und Einbürgerung › Integrationsvorlehre › «Factsheet Integrationsvorlehre Plus»

Anschlusslösungen 3. OS

Die Schulabgängerbefragung, die alljährlich vom Amt für Berufsbildung in Zusammenarbeit mit den Schulen und der Fachstelle für Statistik durchgeführt wird, zeigt auch dieses Jahr ein erfreuliches Ergebnis: Nahezu 96 Prozent der im Juli aus der Volksschule austretenden Schülerinnen und Schüler hatten Anfang Juni eine Anschlusslösung – ganze 1,7 Prozent mehr als im Vorjahr.

		Vergleich zum Vorjahr
Eintritt in eine Berufsausbildung	72,5%	+1,5%
Besuch einer weiterführenden Schule	11,3%	+1,0%
Zwischenlösung Brückenangebot, Fremdsprachenaufenthalt, Privatschule oder Praktikum	10,7%	−0,4%
Andere direkter Eintritt in den Erwerbsprozess oder dauerhafte Ausreise ins Ausland	1,4%	−0,3%
Noch auf der Suche	4,2%	−1,7%

Am Stichtag verzeichnete der kantonale Lehrstellennachweis LENA noch 1586 offene Lehrstellen in 150 Berufen. Damit haben Jugendliche, die noch auf der Suche sind, durchaus intakte Chancen. Sie werden dabei von verschiedenen Seiten aktiv unterstützt. Lehrverträge werden vom Amt für Berufsbildung dieses Jahr noch bis zum 31. Oktober 2021 genehmigt.

→ **Link**

www.berufsberatung.sg.ch › Aktuelles News

Fakten und Zahlen zur Berufsbildung

Die Broschüre «Berufsbildung in der Schweiz – Fakten und Zahlen 2021» ist ab sofort online und gedruckt verfügbar. Sie erklärt das Berufsbildungssystem der Schweiz und präsentiert die wichtigsten statistischen Daten. Die Publikation ist in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch erhältlich und kann kostenlos bestellt werden.

→ **Quelle**

www.fz.berufsbildung.ch

Familienstiftung, die Jugendliche bei Berufslehre unterstützt

Die F. & A. Kägi-Rutishauser-Stiftung möchte Jugendlichen durch finanzielle Unterstützung und Beiträge eine angemessene Berufslehre ermöglichen. Die Beiträge werden unter anderem an Jugendliche aus zerrütteten oder unschuldig verarmten Familien und an Kinder/Jugendliche alleinstehender erwerbstätiger Elternteile geleistet.

→ **Ansprechperson**

Jeannette Wicki-Breitinger, 044 381 82 88,
kr-stiftung@bluewin.ch

Prüfungsanforderungen für das Gymnasium 2022

Erste Klasse des Untergymnasiums der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Die Anforderungen entsprechen dem kantonalen Lehrplan Volksschule für die Mittelstufe der Primarschule in Deutsch und Mathematik. Da es sich bei diesem Ausbildungsgang um ein freiwilliges Angebot im Bereich der Begabtenförderung handelt, werden ausserkantonale Schülerinnen und Schüler nicht zugelassen.

→ **Prüfungsort**

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Deutsch

Schwergewichtig werden folgende Bereiche geprüft:

- selbstständiger sprachlicher Ausdruck beim Verfassen von Texten
- Verständnis und Interpretation stufengemässer Texte
- schriftliche Anweisungen verstehen und umsetzen können
- schriftliche Darstellung von Gelesenem und Beobachtetem, von eigenen Erlebnissen und Vorstellungen
- Wortschatz und Grammatik
- Fragen zu einem Filmausschnitt schriftlich beantworten

In gewissen Prüfungseinheiten darf der Duden verwendet werden. Er soll mitgebracht werden. Bei Bedarf stellt die Schule einzelne Exemplare zur Verfügung.

Mathematik

Die Prüfung in Mathematik besteht aus zwei Teilen: Mathematik mit Notizen und Mathematik ohne Notizen. Mitzubringen sind Lineal, Geodreieck und Zirkel. Die Benützung eines Taschenrechners als Hilfsmittel ist nicht erlaubt.

Erste Klassen des Gymnasiums

Schriftlich wird in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik (in zwei Prüfungsteilen: Mathematik I und Mathematik II) geprüft.

Mündlich wird in den Fächern Deutsch und Französisch geprüft, sofern in den schriftlichen Prüfungen die notwendige Mindestpunktzahl nicht erreicht worden ist.

Grundlage für die Aufnahmeprüfung bildet in allen drei Fächern der kantonale Lehrplan Volksschule. Es wird davon ausgegangen, dass die Bewerberinnen und Bewerber zumindest über den Kompetenzstand bis zum Orientierungspunkt im Zyklus 3 verfügen.

Prüfungsbeispiele aus vergangenen Jahren finden sich auf der kantonalen Informationsplattform Matura-Navigator (https://www.maturanavigator.ch/gymnasium/gymnasium/aufnahme).

→ **Prüfungsorte**

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen, Heerbrugg, Sargans, Wattwil und Wil

Deutsch

Änderungen zu den letztjährigen Anforderungen: Neu hinzugefügt wurde die Kompetenz D.5 Sprache(n) im Fokus: D.5.D.1. f (nur *können Präsens, Präteritum, Perfekt [, Plusquamperfekt] und Futur sowie Infinitiv und Personalform bestimmen [und bilden]*).

Im Fach Deutsch wird besonderes Gewicht auf die fünf Kompetenzbereiche (Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprache im Fokus und Literatur im Fokus) gelegt. Der Aufsatz muss den sprachformalen Kriterien der deutschen Rechtschreibung entsprechen. Grundlage: Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen (Oberstufe, Fachbereich Deutsch) und die alternativ-obligatorischen Lehrmittel «Die Sprachstarken» oder «Sprachwelt Deutsch». Je nach verwendetem Lehrmittel und Jahresplan werden gewisse Themen nicht rechtzeitig vor den Aufnahmeprüfungen behandelt (Thema Satzglieder). Die Lehrpersonen der Sekundarschulen sind selbstständig dafür besorgt, dass alle Themen der Aufnahmeprüfung rechtzeitig im Rahmen des regulären Unterrichts oder der speziellen Prüfungsvorbereitung behandelt werden.

Musteraufgaben zu ausgewählten Kompetenzen finden sich auf schule.sg.ch › Mittelschulen › Aufnahmeprüfung (www. https://www.sg.ch/bildung-sport/mittelschule/aus-dem-amt/aufnahmepruefung.html.ch).

Die Aufnahmeprüfung besteht aus 2 Teilen:
Sprachprüfung (Dauer: 80 Minuten)
Aufsatz (Dauer: 90 Minuten)

Dabei werden folgende Kompetenzen *bis zum Orientierungspunkt* im Zyklus 3 vorausgesetzt:

- D.2 Lesen: D.2.A.1, D.2.B.1, D.2.C.1
- D.3 Sprechen: D.3.C.1
- D.4 Schreiben: D.4.A.1, D.4.B.1, D.4.C.1, D.4.D.1, D.4.E.1, D.4.F.1
- D.5 Sprache(n) im Fokus: D.5.A.1, D.5.D.1, D.5.E.1
- D.6 Literatur im Fokus: D.6.A.1, D.6.A.2, D.6.B.1, D.6.C.1

Folgende Kompetenzen werden *über den Orientierungspunkt* hinaus bis zur erwähnten Kompetenzstufe vorausgesetzt:

- D.2 Lesen: D.2.B.1.i (ohne Sachtext-Hinterfragung), D.2.C.1.i
- D.4 Schreiben: D. D.4.C.1.h (ohne Schreiben an verschiedene Adressaten), D.4.D.1.f (ohne Verwendung von Vorlagen), D.4.E.1.g, D.4.F.1.g
- D.5 Sprache(n) im Fokus: D.5.D.1. f *(nur können Präsens, Präteritum, Perfekt [und Plusquamperfekt] und Futur sowie Infinitiv und Personalform bestimmen [und bilden])*
- D.6 Literatur im Fokus: D.6.B.1 f (ohne mehrere Werke eines Autors), D.6.C.1.i

Beim Aufsatz darf ein Rechtschreibwörterbuch verwendet werden. Es wird von der Mittelschule nicht zur Verfügung gestellt und ist von den Kandidatinnen und Kandidaten mitzubringen. Hinweis: Der Lehrplan Volksschule sowie die Lehrmittel der Oberstufe arbeiten teilweise mit unterschiedlichen Terminologien. So heisst beispielsweise das Akkusativobjekt «Nominalgruppe im Akkusativ», Vorsilben und Verbzusätze werden mit dem Begriff «Vormorphem» bezeichnet usw. Die Aufnahmeprüfung wird so ausgestaltet, dass die neuen und die bisher verwendeten Terminologien als Lösungen verwendet werden können.

Französisch

Die Aufnahmeprüfung besteht aus 5 Teilen (Dauer insgesamt: 90 Minuten):

- Teil A Audiovisuelles Verstehen: Die Prüflinge können eine authentische Videosequenz verstehen und Fragen dazu auf Deutsch und teilweise auf Französisch beantworten.
- Teil B Textverständnis: Die Prüflinge können einfache oder didaktisch aufbereitete schriftliche

Texte verstehen und Fragen dazu auf Deutsch beantworten.
· Teil C Wortschatz: Die Prüflinge können den in den Unités gelernten Wortschatz korrekt anwenden.
· Teil D Grammatik: Die Prüflinge können grammatische Strukturen stufengerecht korrekt anwenden (z. B. Konjugationsformen wichtiger Verben, Pronomen, Präpositionen, Frageformen, …).
· Teil E Freie Textproduktion: Die Prüflinge können einen zusammenhängenden Text in einfachen Sätzen verfassen (z. B. Erlebnis, Bildergeschichte, Zusammenfassung, Beschreibung, Brief, Postkarte).

Das obligatorische Lehrmittel «dis donc!» korrespondiert mit dem Lehrplan Volksschule.
Als Prüfungsstoff gelten die folgenden Teile:
· Band 7: Unités 1 bis 6 plus Mémoparc
· Band 8: Unité 1

Der Lernwortschatz umfasst alle zu behandelnden Unités.
Die Kantonsschulen gehen davon aus, dass bei Schulbeginn des Gymnasiums im Sommer 2022 die Unité 3 im Band 8 behandelt worden ist.

Mathematik
Die Aufnahmeprüfung besteht aus 2 Teilen:
· Mathematik I: ohne Taschenrechner (Dauer: 90 Minuten)
· Mathematik II: mit Taschenrechner (Dauer: 90 Minuten)

Grundlage für die Aufnahmeprüfung bilden neben dem kantonalen Lehrplan Volksschule «mathbuch 1» (überarbeitete Version ab 2013) und «mathbuch 2» (überarbeitete Version ab 2014) des Amtes für Volksschule.
Es werden diejenigen Lernumgebungen des überarbeiteten «mathbuchs» vorausgesetzt, die bis Ende des 1. Semesters der 2. Sekundarklasse in der Grundlegung und in der zwingenden Vertiefung und Weiterführung zu behandeln sind.

Aus dem «mathbuch 1» werden Kompetenzen aus folgenden Lernumgebungen geprüft:
· 10 – 23
· 25, 29, 30

Aus dem «mathbuch 2» werden Kompetenzen aus folgenden Lernumgebungen geprüft:
· 9 – 13
· 16

Hinweis: In beiden Prüfungen Mathematik I und Mathematik II werden Geometriewerkzeuge benötigt. In Mathematik II darf ein schulüblicher Taschenrechner (ohne Algebra-System) eingesetzt werden. Als bekannt wird Handhabung des Taschenrechners in folgenden Funktionen vorausgesetzt: Grundoperationen, Potenzieren, Wurzelziehen, Fliesskommadarstellung von Zahlen. Für das Funktionieren des Rechners ist die Bewerberin bzw. der Bewerber selbst verantwortlich (Ersatzgerät mitbringen).

Prüfungsanforderungen für die Einheitsaufnahmeprüfung im Herbst 2022

Wirtschaftsmittelschule, Informatikmittelschule, Fachmittelschule und Berufsmaturität
Es wird schriftlich in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik (in zwei Prüfungsteilen: Mathematik I und Mathematik II) geprüft.
Grundlage für die Aufnahmeprüfung bildet in allen drei Fächern der kantonale Lehrplan Volksschule. Es wird davon ausgegangen, dass die Bewerberinnen und Bewerber zumindest über den Kompetenzstand bis zum Orientierungspunkt im Zyklus 3 verfügen.
Prüfungsbeispiele aus vergangenen Jahren finden sich auf der kantonalen Informationsplattform Matura-Navigator (https://www.maturanavigator.ch/fms/fms/aufnahme).

→ **Prüfungsorte**
Kantonsschule am Brühl St.Gallen, Heerbrugg, Sargans und Wattwil

Deutsch

Änderungen zu den letztjährigen Anforderungen: Neu hinzugefügt wurde die Kompetenz D.5 Sprache(n) im Fokus: D.5.D.1. f *(nur können Präsens, Präteritum, Perfekt [und Plusquamperfekt] und Futur sowie Infinitiv und Personalform bestimmen [und bilden]).* Musteraufgaben finden sich unter www.sg.ch › Bildung und Sport › Mittelschulen › Aus dem Amt › Aufnahmepruefung.
Im Fach Deutsch wird besonderes Gewicht auf die fünf Kompetenzbereiche (Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprache im Fokus und Literatur im Fokus) gelegt. Der Aufsatz muss den sprachformalen Kriterien der deutschen Rechtschreibung entsprechen.
Grundlage: Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen (Oberstufe, Fachbereich Deutsch) und die alternativ-obligatorischen Lehrmittel «Die Sprachstarken» oder «Sprachwelt Deutsch». Je nach verwendetem Lehrmittel und Jahresplan werden gewisse Themen nicht rechtzeitig vor den Aufnahmeprüfungen behandelt (Thema Satzglieder). Die Lehrpersonen der Sekundarschulen sind selbstständig dafür besorgt, dass alle Themen der Aufnahmeprüfung rechtzeitig im Rahmen des regulären Unterrichts oder der speziellen Prüfungsvorbereitung behandelt werden.
Musteraufgaben zu ausgewählten Kompetenzen finden sich auf schule.sg.ch › Mittelschulen › Aufnahmeprüfung (www. https://www.sg.ch/bildung-sport/mittelschule/aus-dem-amt/aufnahmepruefung.html.ch)

Die Aufnahmeprüfung besteht aus 2 Teilen:
· Sprachprüfung (Dauer: 60 Minuten)
· Aufsatz (Dauer: 60 Minuten)

Dabei werden folgende Kompetenzen *bis zum Orientierungspunkt* im Zyklus 3 vorausgesetzt:
· D.2 Lesen: D.2.A.1, D.2.B.1, D.2.C.1
· D.3 Sprechen: D.3.C.1
· D.4 Schreiben: D.4.A.1, D.4.B.1, D.4.C.1, D.4.D.1, D.4.E.1, D.4.F.1
· D.5 Sprache(n) im Fokus: D.5.A.1, D.5.D.1, D.5.E.1
· D.6 Literatur im Fokus: D.6.A.1, D.6.A.2, D.6.B.1, D.6.C.1

Folgende Kompetenzen werden *über den Orientierungspunkt* hinaus bis zur erwähnten Kompetenzstufe vorausgesetzt:
· D.2 Lesen: D.2.B.1.i (ohne Sachtext-Hinterfragung), D.2.C.1.i
· D.4 Schreiben: D. D.4.C.1.h (ohne Schreiben an verschiedene Adressaten), D.4.D.1.f (ohne Verwendung von Vorlagen), D.4.E.1.g, D.4.F.1.g
· D.5 Sprache(n) im Fokus: D.5.D.1. f *(nur können Präsens, Präteritum, Perfekt [und Plusquamperfekt] und Futur sowie Infinitiv und Personalform bestimmen [und bilden])*
· D.6 Literatur im Fokus: D.6.B.1 f (ohne mehrere Werke eines Autors), D.6.C.1.i

Beim Aufsatz darf ein Rechtschreibewörterbuch verwendet werden. Es wird von der Mittelschule *nicht* zur Verfügung gestellt und ist von den Kandidatinnen und Kandidaten mitzubringen.
Hinweis: Der Lehrplan Volksschule sowie die Lehrmittel der Oberstufe arbeiten teilweise mit unterschiedlichen Terminologien. So heisst beispielsweise das Akkusativobjekt «Nominalgruppe im Akkusativ», Vorsilben und Verbzusätze werden mit dem Begriff «Vormorphem» bezeichnet usw. Die Aufnahmeprüfung wird so ausgestaltet, dass die neuen und die bisher verwendeten Terminologien als Lösungen verwendet werden können.

Französisch

Die Aufnahmeprüfung besteht aus 5 Teilen (Dauer insgesamt: 75 Minuten):

- Teil A **Audiovisuelles Verstehen:** Die Prüflinge können eine authentische Videosequenz verstehen und Fragen dazu auf Deutsch und teilweise auf Französisch beantworten.
- Teil B **Textverständnis:** Die Prüflinge können einfache oder didaktisch aufbereitete schriftliche Texte verstehen und Fragen dazu auf Deutsch beantworten.
- Teil C **Wortschatz:** Die Prüflinge können den in den Unités gelernten Wortschatz korrekt anwenden.
- Teil D **Grammatik:** Die Prüflinge können grammatische Strukturen stufengerecht korrekt anwenden (z. B. Konjugationsformen wichtiger Verben, Pronomen, Präpositionen, Frageformen).
- Teil E **Freie Textproduktion:** Die Prüflinge können einen zusammenhängenden Text in einfachen Sätzen verfassen (z. B. Erlebnis, Bildergeschichte, Zusammenfassung, Beschreibung, Brief, Postkarte).

Das obligatorische Lehrmittel «dis donc!» korrespondiert mit dem Lehrplan Volksschule.
Als Prüfungsstoff gelten die folgenden Teile:

- Band 7: Unités 1 bis 6 plus Mémoparc
- Band 8: Unités 1 bis 3

Der Lernwortschatz umfasst alle zu behandelnden Unités.
Der zu behandelnde Stoff bis Ende der 3. Sekundarklasse kann im jetzigen Zeitpunkt mangels Erfahrungen noch nicht definiert werden.

Mathematik

Die Aufnahmeprüfung besteht aus 2 Teilen:

- Mathematik I: ohne Taschenrechner (Dauer: 60 Minuten)
- Mathematik II: mit Taschenrechner (Dauer: 60 Minuten)

Grundlage für die Aufnahmeprüfung bilden neben dem kantonalen Lehrplan Volksschule «mathbuch 1» (überarbeitete Version ab 2013) und «mathbuch 2» (überarbeitete Version ab 2014) des Amtes für Volksschule.
Es werden diejenigen Lernumgebungen des überarbeiteten «mathbuchs» vorausgesetzt, die bis Ende des 2. Semesters der 2. Sekundarklasse in der Grundlegung und in der zwingenden Vertiefung und Weiterführung zu behandeln sind.

Aus dem «mathbuch 1» werden Kompetenzen aus folgenden Lernumgebungen geprüft:

- 1, 3, 4, 6, 10 bis 12, 14 bis 23 und 25.

Aus dem «mathbuch 2» werden Kompetenzen aus folgenden Lernumgebungen geprüft:

- 3 und 9 bis 20.

Hinweis: In beiden Prüfungen Mathematik I und Mathematik II werden Geometriewerkzeuge benötigt. In Mathematik II darf ein schulüblicher Taschenrechner (ohne Algebra-System) eingesetzt werden. Als bekannt wird die Handhabung des Taschenrechners in folgenden Funktionen vorausgesetzt: Grundoperationen, Potenzieren, Wurzelziehen, Fliesskommadarstellung von Zahlen. Für das Funktionieren des Rechners ist die Bewerberin bzw. der Bewerber selbst verantwortlich (Ersatzgerät mitbringen).

Politische Bildung in der «Jugendkonferenz!SGAIAR* 2022»

Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Im Februar 2022 erfahren Jugendliche der Oberstufen der Kantone St.Gallen und beider Appenzell während fünf Tagen im Kinderdorf Pestalozzi, was es bedeutet, das Gemeinwesen mitzugestalten und Verantwortung für gemeinsame Entscheidungen zu übernehmen. Indem sie ihre persönlichen Probleme benennen und konkrete Lösungsansätze erarbeiten, soll die Konferenz über die Woche hinaus wirken.

Rund 60 Jugendliche setzen sich in Kursen, Parlamentssimulationen mit Kommissionssitzungen und Plenarversammlungen und ihrer Freizeit intensiv mit den Themen Demokratie, Kinderrechte, nachhaltige Entwicklung und Empowerment auseinander. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie gesellschaftliche Herausforderungen konkret angegangen werden, und erwerben bedeutsame Kompetenzen im Bereich der politischen Bildung.

Die Jugendlichen sollen sich bewusst werden, welche Möglichkeiten sie bereits jetzt und auch zukünftig zur Mitgestaltung von gesellschaftlichen Entscheidungen haben. Unter Begleitung von Pädagoginnen und Pädagogen lernen sie, was es bedeutet, sich eine Meinung zu bilden, zu argumentieren, sich für eine politische Massnahme zu entscheiden und einen Mehrheitsbeschluss zu akzeptieren. Die Schülerinnen und Schüler sollen verstehen, welche Rolle sie als Mitglieder der Gesellschaft wahrnehmen und welche Verantwortung sie für sich und andere, insbesondere auch für Minderheiten, übernehmen können.

Die Konferenz ermöglicht und fordert einen hohen Grad an Partizipation der Teilnehmenden. Dazu gehört auch, dass sie die zu diskutierenden Themen und Problemlagen selbst auswählen und eigene Lösungsansätze und Umsetzungspläne erarbeiten sowie diese bestmöglich im Nachgang an die Projektwoche auch umsetzen respektive deren Fortgang durch die Platzierung in politischen Prozessen und Strukturen initiieren. Dadurch endet die «Jugendkonferenz!SGAIAr*» nicht bei Forderungen an Dritte, sondern mündet in

echtes Engagement mit dem Ziel, politische Bildung zu multiplizieren.

Veranstalterin ist die Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. Die Vorbereitung und Durchführung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Umsetzungspartnerin Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Geschäftsfeld Bildung und nachhaltige Entwicklung. Die «Jugendkonferenz!SGAIAR*» wird mitgetragen von der Lienhard-Stiftung, der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St.Gallen und der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft.

→ **Information und Anmeldung**
Pädagogische Hochschule St.Gallen, Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte, nicolai.kozakiewicz@phsg.ch
www.phsg.ch › Dienstleistung › Fachstellen › Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte

Ausbildung von Praktikumslehrpersonen Sekundarstufe I

Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Die PHSG bietet im Jahr 2022 einen Ausbildungskurs für Praktikumslehrpersonen Sekundarstufe I an. Der Kurs richtet sich an Oberstufenlehrpersonen, die bei Kursbeginn mindestens im 4. Dienstjahr stehen.

Von den Praktikumslehrpersonen wird erwartet, dass sie bereit sind, regelmässig die praktische Ausbildung von Studierenden der PHSG zu betreuen. Die Ausbildung berechtigt zur Führung aller Praktika der Ausbildung Sek I der PHSG und beinhaltet folgende Schwerpunkte:
· phil. I: sprachlich-historisch
· phil. II: mathematisch-naturwissenschaftlich
· C-Fächer: Bewegung und Sport / Bildnerisches Gestalten / Musik / Technisches Gestalten / Textiles Gestalten / Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Praktika

· Kompaktpraktika von 3 bis 6 Wochen
· Halbtagespraktika im Herbstsemester (Woche 38–51) und Frühjahrssemester (Woche 8–21) Da die Studierenden nach einem Halbtagespraktikum an die PHSG wechseln, müssen die Hochschulstandorte Gossau und St.Gallen vom Praktikumsort aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein.

Kursinhalt

Real- und Sekundarlehrpersonen (Lehrpersonen Sekundarstufe I) werden befähigt, als Lehrerinnen- bzw. Lehrerbildner Studierende der PHSG nach erwachsenenbildnerischen Grundsätzen im Praxisfeld auszubilden. Die Kursteilnehmenden erkunden und erproben ihre zukünftige Tätigkeit selbstständig in Praktika.

Kursziele

Die Teilnehmenden können …
· Praktika in enger Zusammenarbeit mit dem Mentoratsteam der PHSG planen, durchführen und reflektieren;
· Studierende im Praxisfeld fördern, beobachten, beurteilen, bewerten und beraten; bei Bedarf Kolleginnen und Kollegen als Fachpraktikumsleitungen beauftragen und betreuen.

→ **Daten und Dauer**
Dauer: 4,5 Tage
1. Kurstag: Samstag, 26. Februar 2022
2. Kurstag: individuell im Praktikum 1 (Juni) bzw. HPC2 (Februar-Mai)
3. Kurshalbtag: Mittwoch, 22. Juni 2022 (Nachmittag)
4. Kurstag: individuell im Praktikum 2 (August/September) bzw. HPC1 (September-Dezember)
5. Kurstag: Samstag, 5. November 2022

→ **Kursleitung**
Heini Beer und Rolf Engler, Leiter Berufspraktische Studien Sek I, Patrick Egger, Leiter Abteilung C-Fächer

→ **Kursort**
Hochschulgebäude PHSG, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

→ **Kosten**
Es wird kein Kursgeld erhoben. Die Unkosten gehen zulasten der Teilnehmenden. Der Kurs wird an die kantonale Weiterbildungspflicht angerechnet und muss vollumfänglich absolviert werden. Der Kurs findet mit Ausnahme des 2. und 4. Kurstages während der unterrichtsfreien Zeit statt.

→ **Informationen und Anmeldung**
Sekretariat Berufspraktische Studien Sekundarstufe I,
T 071 387 55 20, bps.sek1@phsg.ch, www.phsg.ch › Studium › Sekundarstufe I › Praktikumslehrpersonen
Download des Anmeldeformulars via Link oder bestellen bei bps.sek1@phsg.ch

→ **Anmeldeschluss**
Januar 2022

Lernsituationen in integrativen Settings mittels Videoclub weiter entwickeln – IBH-Lehrprojekt Linse

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Internationale Bodensee Hochschule

Das sich in der Auswertungsphase befindende IBH-Lehrprojekt Linse hat zum Ziel, die Unterrichtsqualität in inklusiven Settings zu entwickeln und förderliche Formen für das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Förderbedarf zu diskutieren. Dazu fand in den Regionen Vorarlberg (Dornbirn) und St.Gallen (Mosnang) im Schuljahr 2020/21 je ein dreimaliges Videoclub-Treffen mit zwei Tandems von Unterrichtenden auf der Primarstufe – bestehend aus einer Lehrperson und einem Heilpädagogen, einer Heilpädagogin – statt.

Mit den Videoclubs verfolgte das Forschungsteam einen handlungsorientierten Ansatz, der die Kompetenzentwicklung der Lehrperson im Tandem unterstützt. Dabei orientierten sie sich an Studien zur Entwicklung der Wahrnehmung bei Lehrpersonen, dem sogenannten Noticing, wobei als Folge der Teilnahme an Weiterbildungen mit Videomaterial oftmals die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler vermehrt in den Vordergrund der Unterrichtsbemühungen rücken. In den Videoclubs sollen Lehrpersonen daher mittels Noticing über ihren Unterricht diskutieren und gemeinsam mit der Kursleitung Ideen zur Erprobung neuer, inklusiver Gestaltungsformen generieren. Ausserdem liegt das Augenmerk auf der Zusammenarbeit zwischen einer Klassenlehrperson und einer Heilpädagogin oder einem Heilpädagogen, die zu einer Qualitätssteigerung des Unterrichts, aber auch zu Schwierigkeiten bei der gemeinsamen Unterrichtsplanung führen kann (Hildebrandt et al., 2017). Die Videoclubs beider Länder werden inhaltlich ausgewertet, um regionalen Konzepten nachzugehen und gegebenenfalls für die hochschuldidaktische Praxis zu erschliessen.

Die Formen der Kooperation im Lehrpersonentandem zeigten sich im ersten Eindruck länderübergreifend in diversen Varianten. Es gab *paralleles Unterrichten* im Englischunterricht – *eine Person übernimmt die Verantwortung, die andere unterstützt;* im Matheunterricht – und *niveaudifferenzierten Unterricht* im Geometrieunterricht. Bei letzter Form wurde im Videoclub über die Lehrperson, in den beiden anderen Unterrichtssequenzen vermehrt über die Schülerinnen und Schüler diskutiert.

Als erste Schlussfolgerung lässt sich festhalten, dass sich Probleme bei der Gestaltung des integrativen Unterrichts weniger bei der Haltung, als vielmehr an den Schwierigkeiten bei der Umsetzung zeigen. Dies steht im Einklang mit den Ergebnissen von Hildebrandt et al. (2017). Als Fazit der beteiligten Lehrpersonen wird die Weiterbildung im Sinne des Videoclubs als sinnvoll erachtet. Bedeutsam ist aber aus ihrer Sicht die Begleitung der moderierenden Person, damit die Erkenntnisse und Folgerungen optimal herausgearbeitet werden können.

→ **Informationen**

Pädagogische Hochschule St.Gallen, Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung (IPK), Bereich Professionsforschung, T 071 858 71 20, info@phsg.ch
www.phsg.ch › Forschung › Projekte › LINSE

Neues Orientierungsmodul: Persönliche Standortbestimmung zur Übernahme einer Schulleitungsfunktion

PH SG
Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Das Netzwerk Schulführung ist eine Kooperation der Pädagogischen Hochschulen Thurgau, St.Gallen und Graubünden, welches Schulleiterinnen und Schulleiter aus- und weiterbildet. Neu bietet es vom 4. bis 6. April 2022 in Kreuzlingen an der PHTG erstmalig ein Orientierungsmodul an.

Dieses soll Lehrpersonen bei der persönlichen Standortbestimmung und Entscheidung für den Einstieg in die Schulleitungsfunktion und -ausbildung unterstützen. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre aktuellen Kompetenzen und Erfahrungen mit den Ansprüchen an eine Führungsposition abzustimmen und eine Passung zwischen ihren persönlichen Berufsvorstellungen und den aktuellen Professionsbedingungen vorzunehmen.

Programm

Montag, 4. April 2022 – Kontext der Schulführung und Fülle der Themen
Die Teilnehmenden gewinnen eine Übersicht über Kontext und Rolle der Schulleitung im Schweizer Schulsystem. Sie werden mit den Funktionen der Schulleitung vertraut gemacht und kennen die vielfältigen Aufgabenbereiche der Schulführung.

Dienstag, 5. April 2022 – Teilleitungsfunktionen: Team- und Gruppenführung sowie Projektleitung
Die Teilnehmenden setzen sich mit den Aufgaben und Rollen der Leitung einer Gruppe oder eines Projektes auseinander.

Mittwoch, 6. April 2022 – Orientierungserkenntnis
Die Teilnehmenden stellen ihre Fähigkeiten und bisherigen Erfahrungen den Anforderungen an eine Schulführungsfunktion gegenüber. In einem von Dozierenden geleiteten Perspektivengespräch werden die eigenen Reflexionen und die Peer-Feedbacks zusammengefasst und relevante Schlüsse für die weitere berufliche Orientierung werden gezogen.

→ **Ort**
Pädagogische Hochschule Thurgau, Schulstrasse 3, Gebäude Z, 8280 Kreuzlingen

→ **Kosten**
Fr. 750.–

→ **Anmeldeschluss**
15. Januar 2022

→ **Information und Anmeldung**
Pädagogische Hochschule Thurgau, Sekretariat Netzwerk Schulführung, schulfuehrung@phtg.ch
www.netzwerkschulfuehrung.ch › Weiterbildung › Orientierungsmodul

kklick – Kulturvermittlung Ostschweiz

kklick-Matinee für Oberstufe und Mittelschule im Kinok – Cinema in der Lokremise

Am Samstag, 30. Oktober 2021, lädt kklick von 10 bis 13 Uhr zur ersten kulturellen Matinee für Lehrpersonen der Oberstufe und Mittelschule aus den Kantonen AR und SG. Dabei werfen wir in Zusammenarbeit mit dem Kinok und «Kinokultur in der Schule» einen speziellen Blick auf das Medium Film und vertiefen im Gespräch anhand von zwei Filmbeispielen («Schachnovelle» und «Bigger Than Us»), wie diese Filme im Unterricht eingesetzt werden können. Im zweiten Teil zeigen wir die exklusive Vorpremiere der italienischen Komödie «Genitori quasi perfetti» (Fast perfekte Eltern), die im November in der Reihe «Cinema Italia» zum ersten Mal in St.Gallen zu sehen sein wird. Natürlich kommt auch der Austausch bei einem gemeinsamen Apéro nicht zu kurz.

→ **Termin**
Samstag, 30. Oktober 2021, 10.00 bis 13.00 Uhr, Kinok St.Gallen

→ **Anmeldung**
kklick – Geschäftsstelle AR/SG, T 071 222 66 26, arsg@kklick.ch

Neu auf kklick.ch: Vielfältige Angebote der Gemeindebibliotheken im Kanton St.Gallen

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Bibliotheken finden sich neu die Gemeindebibliotheken des Kantons St.Gallen als Anbietende auf kklick.ch. Deren vielfältige Angebotsformate, beispielsweise Bibliotheksein führung, Themenboxen oder Bücher-Domino, richten sich an Schulklassen verschiedener Stufen und unterstützen die Lehrpersonen besonders dann, wenn keine oder nur eine begrenzte Schulbibliothek vorhanden ist. Das Ziel aller Angebote ist die Förderung von Lese- und Medienkompetenz, das Wecken der Begeisterung für die Literatur und das Vermitteln der Freude an einem Bibliotheksbesuch.

→ **Link**
www.kklick.ch › Anbietende › Gemeindebibliotheken Kanton St.Gallen

Kulturtag im eigenen Schulhaus: Das OZ Necker macht es vor

Der diesjährige Kulturtag am Oberstufenzentrum Necker fand auf dem eigenen Schulgelände statt. Sechs unterschiedliche und vielfältige Workshops von Handyfotografie bis Naturjodel standen zur Auswahl. Begeistert vom eigenen Kulturtag waren nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Kulturverantwortlichen, die den Anlass geplant und organisiert hatten. kklick war vor Ort und gibt in einem Blogbeitrag Einblicke in dieses tolle Kulturprojekt. Nachmachen unbedingt empfohlen!

→ **Link**
www.kklick.ch › kklick aktiv › Praxis

FigurenTheater St.Gallen

Schulvorstellung: «Das hässliche junge Entlein»

Es ist eines der schönsten Andersen-Märchen: Die Geschichte vom grauen Küken, das viele Gefahren und den Winter überstehen muss, ehe es zum herrlichen Schwan wird. Zwischen feiner Poesie und derbem Witz, mit Figuren- und Schauspiel wird der Märchenklassiker auf der Bühne neu belebt. Ausgezeichnet am World Festival of Puppet Art in Prag!

→ **Termine**
9., 14. und 15. Dezember 2021, jeweils 10.00 Uhr

→ **Zielgruppe**
2. Kindergarten, 1. bis 4. Schuljahr

→ **Dauer**
ca. 50 Minuten

→ **Kosten**
Fr. 10.– pro Person

→ **Kontakt**
FigurenTheater St.Gallen, T 071 223 12 47,
sekretariat@figurentheater-sg.ch

→ **Link**
www.figurentheater-sg.ch

Schulvorstellung: «Ich König, du nicht»

Auf der Bühne steht ein königliches Bett. Herein spaziert eine alte Dame, die gerne schlafen möchte. Doch im Bett wartet ein winziger Elefant, der mit der Zeit grösser und grösser wird. Das Rüsseltier weckt Erinnerungen an einen Zirkus und stellt das Leben der einsamen Frau auf den Kopf. Gemeinsam reiten die beiden auf fantasievollen Wegen davon. Eine musikalische Performance mit wenigen Worten.

→ **Termine**
13., 17. und 19. Januar 2022, jeweils 10.00 Uhr

→ **Zielgruppe**
Kindergarten, 1. bis 2. Schuljahr

→ **Dauer**
ca. 45 Minuten

→ **Kosten**
Fr. 10.– pro Person

→ **Kontakt**
FigurenTheater St.Gallen, T 071 223 12 47,
sekretariat@figurentheater-sg.ch

→ **Link**
www.figurentheater-sg.ch

Gemeindebibliotheken Kanton St.Gallen

Schweizer Erzählnacht: Besondere Stunden in der Bibliothek

Am 12. November findet die Schweizer Erzählnacht unter dem Motto «Unser Planet – unser Zuhause» statt. Die Kinder- und Jugendliteratur zum Thema bewegt sich vom Sachbuch zu Urban Gardening bis zum Umweltschutzkrimi. Sie wirft Fragen auf – Wie wollen wir leben? Was können wir tun? – und ermuntert uns, die Erde als unser Zuhause besser kennenzulernen. Die Bibliothek schafft an der Erzählnacht Räume und Möglichkeiten, Bücher und Geschichten neu zu erleben, und wird zur magischen Bücher- und Erzählwelt, während draussen langsam der Mond aufgeht. Sie stellt in Absprache das Programm zusammen und unterstützt die Lehrpersonen und Schulklassen bei der Vorbereitung und Umsetzung, wie beispielweise der Auswahl von Büchern, die vorgängig im Schulunterricht gelesen werden.

→ **Termin**
Freitag, 12. November 2021

→ **Zielgruppe**
Kindergarten, 1. bis 9. Schuljahr

→ **Kosten**
kostenlos

→ **Link**
teilnehmende Bibliotheken auf kklick.ch › Angebote › Schweizer Erzählnacht

Klangwelt Toggenburg

«Klang Erlebnis»: Interaktive Führung mit Schmied- und Klangexperimenten

Eine Hauptattraktion in der Klangschmiede ist die Herstellung von Schellen. Die Schülerinnen und Schüler haben hier die Möglichkeit, dem Schmied bei seiner Arbeit über die Schulter zu schauen. Nebst Informationen zum mächtigen Wasserrad erfahren sie während der Führung ausserdem Spannendes zum Schmieden von Schellen, begegnen einem wohlklingenden Haueis-Gschell, der prächtig bemalten Toggenburger Hausorgel und staunen über die phantastischen Schwingungsformen, die Klang in Sand oder Wasser erzeugt.

→ **Termine**
auf Anfrage

→ **Zielgruppe**
1. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**
90 Minuten

→ **Kosten**
Mit Schmied: Fr. 605.– pro Schulklasse (ab 16 Personen)
Ohne Schmied: Fr. 455.– pro Schulklasse (ab 16 Personen)

→ **Kontakt**
Klangwelt Toggenburg, Raphael Gygax,
T 071 998 50 00, info@klangwelt.ch

→ **Link**
www.kklick.ch › Angebote › Klang Erlebnis

Konzert und Theater St.Gallen

Schauspiel: Frau Müller muss weg [14+]

Die Noten einiger Schülerinnen und Schüler aus Frau Müllers Klasse haben sich deutlich verschlechtert. Möglicherweise schaffen nicht alle den erhofften Sprung in die Sekundarschule. Der Elternrat hat in der vermeintlich überforderten Klassenlehrerin die Schuldige gefunden und will sie zur Abgabe der Klasse bewegen. Am einberufenen Elternabend beginnt ein Psychokrieg, in dem bald alle gegen alle kämpfen. Empfohlen ab 14 Jahren und für Lehrpersonen. Nachgespräch auf Anfrage. Endprobenbesuch für Lehrpersonen am 7. Dezember 2021, 18.40 Uhr, Lokremise. Anmeldung: Mario Franchi, theaterpaedagogik@theatersg.ch

→ **Vorstellungstermine für Schulen**
9. Dezember 2021 bis Februar 2022, Lokremise

→ **Kosten**
Fr. 10.– pro Person

Schulkonzert: Erschallet, Trompeten! [6–12]

Brillante Blechbläserklänge, feierliche Melodien und eine Auswahl der schönsten Weihnachtslieder und -geschichten: Gibt es eine besinnlichere Einstimmung auf die Festtage als dieses Konzert der Blechbläser des Sinfonieorchesters St.Gallen? Diese werden tat- und stimmkräftig unterstützt von Ensemblemitglied David Maze. Altersempfehlung: 6 bis 12 Jahre.

→ **Schulkonzert**
Freitag, 10. Dezember 2021, 10.30 Uhr, Tonhalle

→ **Kosten**
Fr. 5.– pro Person

Oper: Die Zauberflöte [13+]

Tag gegen Nacht, Weiss gegen Schwarz, Männer gegen Frauen, Zivilisation gegen Natur. Die meistgespielte Oper ist viel komplexer und manchmal auch rätselhafter, als es der erste Anschein vermuten lässt. Daher lohnt es sich, immer wieder neu auf Mozarts Meisterwerk zu schauen. Das St.Galler Leitungsteam erschafft eine fantasievolle und unterhaltsame Welt, um die Geschichte von Pamina und Tamino, der Königin und Sarastro, Papageno und Papagena neu zu erzählen und kritisch zu durchleuchten. Unterrichtsmaterial und Nachgespräch auf Anfrage. Empfohlen ab 13 Jahren.

→ **Vorstellungstermine für Schulen**
3. November bis 9. Dezember 2021, UM!BAU

→ **Kosten**
Fr. 20.– pro Person

→ **Buchung für alle aufgeführten Angebote**
Ruth Bürgi, T 071 242 06 06, r.buergi@theatersg.ch

→ **Link**
www.theatersg.ch/schulen

Kunst Halle Sankt Gallen

Workshops für Schulklassen aller Stufen während der Ausstellung «Heimspiel 2021»

Die alle drei Jahre stattfindende Ausstellung «Heimspiel» bietet mit einer breit angelegten Ausstellung einen umfassenden Einblick in das zeitgenössische Kunstschaffen aus den Kantonen St.Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus, dem Fürstentum Liechtenstein und dem Vorarlberg. Bei den Workshops für Schulklassen setzen sich die Schüler und Schülerinnen mit dem Thema der Bewertung von Kunstwerken auseinander. Eingangs besprechen wir, nach welchen Kriterien Kunst betrachtet und eingeordnet werden kann. Mit dem daraus resultierenden Kriterienraster begeben wir uns in die Ausstellung. Gemeinsam untersuchen wir die Werke, diskutieren, jurieren und hinterfragen dabei auch die vorab definierten Kriterien. Dank dieses Prozesses gelingt es den Schülern und Schülerinnen, Kunstwerke differenziert(er) zu betrachten. Zugleich setzen sie sich kritisch mit der (individuellen) Begutachtung von Kunst auseinander.

→ **Termine**
15. Dezember 2021 bis 28. Januar 2022
Jeweils Montag bis Freitag, zwischen 9 und 17 Uhr, nach Absprache

→ **Zielgruppe**
Kindergarten, 1. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**
90 Minuten

→ **Kosten**
Schulklassen aus den Kantonen SG, AR und AI: kostenlos

→ **Kontakt**
Kunst Halle Sankt Gallen, Anna Beck-Wörner,
T 071 222 10 14, vermittlung@k9000.ch

→ **Link**
www.k9000.ch

Livia Vonaesch

Filmkurs für Schulklassen: Realisation von Dokumentarfilmen

Der Dokumentarfilm ist ein künstlerisch audiovisuelles Medium mit dem Potenzial, über den Zustand der Welt und die Lebensumstände der Menschen eine relevante Aussage zu treffen und komplexe Zusammenhänge zu verstehen. Wer weiss, wie Filme gemacht und welche Stilmittel eingesetzt werden, um bestimmte Stimmungen hervorzurufen, kann die heutige Omnipräsenz von aufgenommenen Bildern besser einordnen und vor allem kritisch hinterfragen. Im Wochenkurs lernen die Schülerinnen und Schüler, wie sie Kurzdokumentarfilme in kleinen Gruppen mit klarer Rollenaufteilung realisieren. Fundiert erlernen sie die Herstellungsprozesse eines Filmes.

→ **Termine**
Auf Anfrage

→ **Zielgruppe**
7. bis 12. Schuljahr

→ **Dauer**
1 Woche

→ **Kosten**
Auf Anfrage

→ **Kontakt**
Livia Vonaesch, M 076 251 11 73,
vonaeschlivia@gmail.com

→ **Link**
www.kklick.ch › Angebote › Filmkurs für Schulklassen

Naturmuseum St.Gallen

Die Katze. Unser wildes Haustier

Mit rund 1,7 Millionen Individuen ist die Katze das beliebteste Haustier der Schweiz. Mal anschmiegsam, oft distanziert und immer eigenwillig – ein Stubentiger auf Samtpfoten. Die neue Sonderausstellung «Die Katze. Unser wildes Haustier» – eine Produktion der Naturmuseen Thurgau und Olten – vermittelt Wissen zu Biologie und Lebensweise, thematisiert aber auch das nicht immer konfliktfreie Zusammenleben mit uns Menschen. Im Rahmen einer Schulführung entdecken Klassen der Zyklen 1 und 2 die Welt der Stubentiger und ihrer wilden Verwandten, ertasten die spitzen Zähne dieses Raubtiers und lernen die Katzensprache. Nur so lässt sich verstehen, warum aus schnurrenden Büsis ganz plötzlich fauchende Raubkatzen werden können.

→ **Termine**
25. September 2021 bis 27. Februar 2022

→ **Zielgruppe**
Kindergarten, 1. bis 6. Schuljahr

→ **Dauer**
60 Minuten

→ **Kosten**
Öffentliche und städtische Schulen St.Gallen: kostenlos
Schulklassen aus den Kantonen SG und AR: Fr. 80.00

→ **Kontakt**
Naturmuseum St.Gallen, T 071 243 40 40,
info@naturmuseumsg.ch

→ **Link zur Anmeldung**
www.naturmuseumsg.ch/bildung/museumsbesuch-mit-fuehrung

«musicBox»

Schweizer Songs für die Schule

LerNetz AG bringt gemeinsam mit dem Lehrmittelverlag St.Gallen «musicBox» heraus: Das Lernmedium für Zyklus 2 und 3 vermittelt Musik über Videotutorials mit dem Musiker Gustav und publiziert mehrmals im Jahr didaktisch aufbereitete Songs aus der Schweizer Musikszene. Neu bietet «musicBox» nebst Kantonlizenzen auch Lizenzen für einzelne Schulhäuser an.
Seit einem Jahr bringt «musicBox» Lieder von Schweizer Musikerinnen und Musikern in die Klassenzimmer. Das Lernmedium wird von der LerNetz AG produziert und zusammen mit dem Lehrmittelverlag St.Gallen herausgegeben. Es setzt auf ein neuartiges Konzept: Lehrpersonen erhalten mehrmals im Jahr Zugang zu einem Song und dazu passenden Videotutorials sowie Arbeitsblättern.

Fächerübergreifender Ansatz

Die Tutorials entstehen in Zusammenarbeit mit dem Freiburger Musiker Gustav (Pascal Vonlanthen) und unter Einbezug von Fachexperten der Pädagogischen Hochschulen. Ausgerichtet auf Schülerinnen und Schüler des Zyklus 2 und 3, verfolgt «musicBox» einen fächerübergreifenden Ansatz: Jedes Lied schlägt die Brücke von der Musik zu einem anderen Fach, sei es Fremdsprachen, NMG oder Sport.

Packende Videotutorials

«musicBox» ist bei Lehrpersonen bisher auf viel positive Resonanz gestossen. Das Lernmedium besticht durch packende Tutorials, hilfreiche Niveau-Anpassungen, attraktive Arrangements für Schülerbands und Aktualität. An kostenlosen Workshops erhalten interessierte Lehrpersonen Einblick ins Lehrmittel.

Publizierte Songs

· Gustav – Lundi matin
· Steff la Cheffe – Ha ke Ahnig
· Krokus – Bedside Radio
· Patent Ochsner – Balkon
· BOY – Little Numbers
· Melanie Oesch – Heimat

Angekündigte Songs

· Carrousel – C'est la vie (Oktober 2021)

Lizenzmodell

Die Kantone Luzern, Schwyz, Zug, Uri, Ob- und Nidwalden, Wallis, Freiburg und St.Gallen haben bei «musicBox» eine Kantonslizenz erworben. Interessierte Lehrpersonen anderer Kantone können bei «musicBox» neu eine Schulhauslizenz erwerben. Damit erhalten alle Lehrpersonen eines Schulhauses Zugang zu «musicBox». Der Preis richtet sich nach der Grösse des Schulhauses und beinhaltet 60 Tage kostenloses Testen.

→ **Link**
www.musicbox.ch

Kompass

Ein «Kompass» für passende Hilfsangebote

Der Bevölkerung des Kantons St.Gallen stehen diverse Beratungs- und Unterstützungsangebote im Bereich Gesundheit und Soziales zur Verfügung, im eigenen Kanton und auch ausserhalb. Viele dieser Angebote sind jedoch kaum bekannt – nicht nur bei Hilfesuchenden, sondern auch bei Fachpersonen. Die Suche im Internet kann zudem verwirrend sein, da nicht klar ist, was empfehlenswerte, seriöse oder auch kostenlose Angebote sind. Fachpersonen haben seit Längerem darauf hingewiesen, dass ein zentrales Verzeichnis mit geprüften Angeboten hilfreich wäre.Vor diesem Hintergrund haben das «Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit» und das Amt für Gesundheitsvorsorge des Kantons St.Gallen ein Online-Verzeichnis zur Suche nach Beratungs- und Unterstützungsangeboten entwickelt. Unter dem Namen «Kompass St.Gallen» steht dieses neu auch auf der Website des Kantons zur Verfügung. Der Kompass löst dort das Verzeichnis der Sozialberatungsstellen ab. Das Herzstück des neuen Verzeichnisses ist die verbesserte und detailliertere Suche. So werden bei der Suche nach Wohnort nur Angebote gezeigt, die auch in Anspruch genommen werden dürfen. Angebote in der Nähe des eigenen Wohnortes werden bevorzugt angezeigt. Gesucht werden kann nach Stichworten (wie bei Google) und mithilfe von Filtern (z. B. nach Zielgruppen, Angebotsarten, Themen, kostenlosen Angeboten usw.). Die Suche ist auch für Smartphone und Tablet optimiert. Ausgewählte Resultate können zudem gespeichert, ausgedruckt oder geteilt werden. Mittlerweile sind für den Kanton St.Gallen fast 1200 Angebote online. Einen Schwerpunkt bilden Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien. Das Verzeichnis wird weiterhin laufend ausgebaut und optimiert.

→ **Link**
kompass.sg.ch

Sternenwochen

Kinderrechte – Lernen mit den Sternenwochen

Jedes Kind sollte wissen, welche Rechte es besitzt und dass diese Rechte nicht für alle Kinder gleichermassen selbstverständlich sind. Weltweit kämpfen Kinder ums Überleben, sind auf der Flucht, haben weder ein Zuhause noch Familie, können keine Schule besuchen oder haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Unter dem Aspekt «Menschen- und Kinderrechtsbildung» sieht der Lehrplan 21 vor, Kinder über ihre Rechte aufzuklären und sie dafür zu sensibilisieren. Unicef Schweiz und Liechtenstein unterstützt Lehrpersonen dabei, indem sie Informationsmaterial und Projekte zu Kinderrechten anbietet. Ein spannendes Projekt, das Unicef Schweiz und Liechtenstein zusammen mit der «Schweizer Familie» durchführt, sind die «Sternenwochen». Hierbei sammeln Kinder auf ihre eigene kreative Weise Spenden für Kinder in schwierigen Lebenssituationen weltweit. Jedes Jahr wird dabei ein kinderrechtsspezifischer Themenschwerpunkt gesetzt. Lehrpersonen können gemeinsam mit den Kindern eine konkrete Sammelaktion durchführen und gleichzeitig die Kinderrechtsbildung gemäss Lehrplan umsetzen. Darüber hinaus lernen die Kinder, ein eigenes Projekt auf die Beine zu stellen – von der Ideensammlung, der Konzeption bis hin zur Umsetzung. Das Projekt wirkt sich gleichzeitig positiv auf den Zusammenhalt der Klasse aus, und manch ein Kind entwickelt Fähigkeiten, die es noch gar nicht kannte. Für die Sammelaktion der «Sternenwochen» unterstützt Unicef die Schulen und Kinder mit Flyern, Sammelböxli, Factsheets, Postern sowie einer ausführlichen Spezialreportage.

Vom 20. November bis Weihnachten 2021 sammeln die «Sternenwochen» unter dem Motto «Back-to-School» für Kinder in Brasilien. Für Hunderttausende Mädchen und Buben im grössten Land Südamerikas bleibt das Recht auf Bildung unerfüllt. In Brasilien haben Schülerinnen und Schüler aufgrund der landesweiten Schulschliessungen fast viermal mehr Schultage verloren als in anderen Teilen der Welt.

Jetzt anmelden und mitmachen! Detaillierte Informationen, Kinderrechtsmaterialien und Anmeldemöglichkeiten unter www.sternenwochen.ch

ch Stiftung

Schweizer Literatur an Mittelschulen

Jedes Kind weiss es: Die Schweiz ist ein viersprachiges Land. Und doch stehen die vier Sprachen und ihre Literaturen Rücken an Rücken. Man liest und versteht einander nur sehr beschränkt. Hier bauen Übersetzungen Brücken. Von Poesie zu Prosa, von Lugano bis La Chaux-de-Fonds: Fünf Autorinnen und Autoren aus der Westschweiz, dem Tessin und der rätoromanischen Schweiz sowie ihre Übersetzerinnen und Übersetzer halten sich bereit für ein Treffen mit Schulklassen der Sekundarstufe II im Rahmen des Literaturaustauschprojekts «ch Reihe an den Schulen». Der Anmeldetermin ist Ende Oktober; eine spätere Anmeldung möglich, sofern noch Plätze verfügbar sind. Die Begegnungen finden im Verlauf des Jahrs 2022 statt und sind kostenlos.

→ **Anmeldetermin**
31. Oktober 2021

→ **Weitere Informationen/Anmeldung**
www.chstiftung.ch/schulen

→ **Kontakt**
Tanja Pete, ch Stiftung, Bern,
ch-reihe@chstiftung.ch, T 031 320 16 25

Education21

Neues Unterrichtsangebot des Kinder- und Jugendprogramms

Wir freuen uns sehr, das neue Unterrichtsangebot des Kinder- und Jugendprogramms (KJP) des Tabakpräventionsfonds (TPF) mit dem Schuljahr 2021/22 für die Sekundarstufe I einzuläuten. Um ein attraktives Angebot im Bereich der Tabakprävention zu gestalten, werden Lehrpersonen und Lernende in die Modulgestaltung eingebunden. Neu wird dabei Bezug zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) genommen: Die Unterrichtseinheiten thematisieren neben gesundheitlichen Aspekten auch Bezüge zu Wirtschaft und Marketing sowie die Auswirkungen des Tabak- und Nikotinkonsums auf die Umwelt und Gesellschaft. Diese Module werden ab dem Schuljahr 2022/23 Lehrpersonen in der ganzen Schweiz zur Verfügung stehen. Möchten Sie mit Ihrer Klasse selbst aktiv werden und das neue Unterrichtsangebot mitgestalten? Wir freuen uns auf Ihren Beitrag! Möglichkeiten zur Teilnahme gibt es folgende:

Ideen-Wettbewerb zur Modulentwicklung für Schulklassen

Schulklassen werden aufgerufen, ihre Ideen zu den neuen Unterrichtseinheiten einzureichen. Zwischen dem 1.10. und dem 20.12.2021 können alle Ideen hier eingereicht werden: https://findmind.ch/c/ideas.
Die überzeugendsten Beiträge werden im Januar 2022 gewählt. Die Gewinnerklassen erhalten die Gelegenheit, an der weiteren Entwicklung der Module mitzuwirken und werden dabei ab Frühling 2022 begleitet.

Nationale Challenge

Im Mai 2022 planen wir eine schweizweite Challenge, bei der die entwickelten Ideen getestet, bewertet und angereichert werden. Teilnehmen können alle interessierten Schulen und Klassen.
Von allen Klassen, die am Ideenwettbewerb und/oder an der nationalen Challenge teilgenommen haben, werden 50 ausgelost und zu einer Abschlussveranstaltung am 23. Juni 2022 in Bern eingeladen.

Weitere Informationen finden Sie auf
www.education21.ch/de/kjp.
Bei Fragen können Sie sich jederzeit an Iwan Reinhard (Iwan.Reinhard@education21.ch) oder Tina Hügli (Tina.Huegli@education21.ch) wenden.

ready4life

Mit «ready4life» kompetent und gesund ins Berufsleben starten

«ready4life» ist ein app-basiertes Gesundheitsförderungsprogramm für Berufslernende. Während vier Monaten können sich die Jugendlichen kostenfrei zu den Themen «Stress», «Social Media und Gaming», «Sozialkompetenz», «Cannabis», «Alkohol» und «Tabak und Nikotin» coachen lassen. Ziel ist die Förderung ihrer Lebenskompetenzen. Der Zeitaufwand für eine Teilnahme beläuft sich auf etwa zwei bis acht Minuten pro Woche. Ausserdem wird am Ende des Projektjahres unter den Jugendlichen eine Vielzahl an attraktiven Preisen verlost. Bei Interesse stellt die Lungenliga St.Gallen–Appenzell den Jugendlichen «ready4life» persönlich vor.

→ **Informationen**
www.lungenliga-sg.ch

Movetia

Neu bei Movetia: Inspired Teaching

Sie möchten als Lehrperson inspirierende (Sprach-) Austauscherfahrungen an ihrer Schule umsetzen und weiterentwickeln? Die neuen Ideen warten nur darauf, in das (Arbeits-)Leben eingebracht zu werden? Das Programm «Inspired Teaching» unterstützt Ihr Vorhaben. Das gemeinsam von Movetia und der Gebert Rüf Stiftung ins Leben gerufene Programm ermöglicht Ihnen, personelle und strukturelle Ressourcen zu schaffen, um die Weiterentwicklung des Austauschprojekts an der eigenen Schule voranzutreiben. «Inspired Teaching» zielt auf die Förderung von Kompetenzen für die «Schule der Zukunft» ab wie beispielsweise Kreativität, kritisches Denken und Kollaborationsfähigkeit. Mit diesen Kompetenzen können sich die Kinder und Jugendlichen optimal in die Schule und die Arbeitswelt von heute und morgen einbringen. Projekte können von Lehrpersonen der Primar- bis Sekundarstufe II (Gymnasium, FMS, Berufsfachschulen), Schulleitungen sowie Projektträger/-innen, die an einem von Movetia geförderten Austauschprojekt teilgenommen haben oder dieses organisiert haben, eingereicht werden. Die nächste Antragsfrist ist am 1. November 2021.

→ **Informationen zum Programm**
https://www.movetia.ch/news-events/inspired-teaching-vom-austausch-in-die-praxis

Weihnachtswettbewerb

Kreativer Weihnachtswettbewerb für Schülerinnen und Schüler

Ein kreatives Game programmieren? Mit dem achten Weihnachtswettbewerb des Schaffhauser eLearning-Portals «SchulArena» ist das möglich! Die diesjährige Ausgabe steht unter dem Motto «Santa's Game»: Schülerinnen und Schüler von der 5. bis zur 9. Klasse sollen mit Scratch ein Spiel rund um die Figur des Samichlaus programmieren und einreichen. Eine Teilnahme am diesjährigen Wettbewerb lohnt sich: Die Gewinnerklassen erhalten 200 Franken in ihre Kasse. Mit der Einführung des Lehrplans 21 ist Programmieren zu einem festen Bestandteil des Medien- und Informatikunterrichts geworden. Der Weihnachtswettbewerb 2021 von «SchulArena» ermöglicht es Lehrpersonen, diesen komplexen Kompetenzbereich motivierend und kreativ anzugehen. Der hauseigene Samichlaus sucht dieses Jahr das originellste Spiel. Dieses soll mit der Plattform scratch.mit.edu erstellt werden, mit der auch Schülerinnen und Schüler ohne Vorkenntnisse programmieren können. Das Spiel muss passend zur Advents- und Weihnachtszeit und der Chlaus Teil davon sein – vielleicht sogar eine Spielfigur darstellen. «SchulArena» liefert einen kostenlosen Lehrgang mit, sollten sich die Teilnehmenden zuerst in Scratch einarbeiten wollen. Eine interne Jury bestimmt nach Einsendeschluss, welche drei Klassen das beste Game erstellt haben und damit überzeugen können. Als Preis gibt es je 200 Franken in die Klassenkasse zu gewinnen!

→ **Informationen zum Wettbewerb**
www.weihnachtswettbewerb.ch

→ **Kontaktperson**
Sandra Wolf, SchulArena.com GmbH,
sandra.wolf@schularena.com, www.schularena.com

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer
www.schule.sg.ch › Offene Stellen für Lehrpersonen

Alle Stellenausschreibungen finden Sie detailliert unter www.schule.sg.ch › Offene Stellen für Lehrpersonen.

Kindergartenstufe

Rüthi
Kindergarten
6 Lektionen

→ **Antritt** 1. März 2022
→ **Ort** Primarschule Rüthi
→ **Kontakt** Tanja Schneider, M 079 718 45 95 (ab 18.10.21), tanja.schneider@orschulen.ch
→ **Adresse** Primarschule Rüthi, Unterfurtstrasse 11, 9464 Rüthi
→ **Frist** 25. Oktober 2021

Sennwald
Kindergarten (Teamteaching)
8 Lektionen

→ **Dauer** 1. Februar bis 31. Juli 2022
→ **Ort** Sennwald
→ **Kontakt** Barbara Ortner, Schulleitung, M 079 335 12 89, barbara.ortner@schulen-sennwald.ch
→ **Adresse** Politische Gemeinde Sennwald, Schulverwaltung, Frau Laila Roduner, Schulratspräsidentin, Spengelgass 10, 9467 Frümsen
→ **Frist** 22. Oktober 2021

Mittelstufe

St. Gallen
Schulmusik II
ca. 65 Prozent

→ **Dauer** 3. Januar bis 31. Juli 2022
→ **Ort** Kantonsschule am Burggraben
→ **Kontakt** Andreas Wenk, Prorektor, T 058 228 14 11, rektorat@ksbg.ch
→ **Adresse** Kantonsschule am Burggraben St. Gallen, Rektorat, Burggraben 21, 9000 St. Gallen
→ **Frist** 1. November 2021

Heerbrugg
Bildnerisches Gestalten
ca. 68 Prozent

→ **Dauer** 1. Februar bis 31. Juli 2022
→ **Ort** Kantonsschule
→ **Kontakt** Judith Mark, Rektorin, T 058 228 11 01, judith.mark@ksh.edu
→ **Adresse** Kantonsschule Heerbrugg, Rektorat, Karl-Völker-Strasse 11, 9435 Heerbrugg
→ **Frist** 19. Oktober 2021
→ **Link** www.ksh.edu

Primarstufe

St.Gallen
Grundstufe
26 Lektionen

→ **Dauer** 14. Februar bis 8. Juli 2022
→ **Ort** Primarschule Oberzil
→ **Kontakt** Peter Leuzinger, Schulleiter, T 071 499 13 36, peter.leuzinger@stadt.sg.ch
→ **Adresse** personaladministration@stadt.sg.ch
→ **Frist** 22. Oktober 2021

Häggenschwil
Unterstufe AdL
95 Prozent

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** Häggenschwil
→ **Kontakt** Maya Boppart, Schulleiterin, T 071 290 15 89, schulleitung@schule-haeggenschwil.ch
→ **Adresse** Primarschule Häggenschwil, Dorfstrasse 4, 9312 Häggenschwil
→ **Frist** 31. Oktober 2021

Häggenschwil
Technisches Gestalten
30 Prozent

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** Häggenschwil
→ **Kontakt** Maya Boppart, Schulleiterin, M 079 639 12 38, schulleitung@schule-haeggenschwil.ch
→ **Adresse** Primarschule Häggenschwil, Dorfstrasse 4, 9312 Häggenschwil
→ **Frist** 31. Oktober 2021

Häggenschwil
Praktikum
100 Prozent

→ **Dauer** 1. Februar bis 31. Juli 2022
→ **Ort** Häggenschwil
→ **Kontakt** Maya Boppart, Schulleiterin, M 079 639 12 38, schulleitung@schule-haeggenschwil.ch
→ **Adresse** Primarschule Häggenschwil, Dorfstrasse 4, 9312 Häggenschwil
→ **Frist** 31. Oktober 2021

Steinach
5. Klasse
26 Lektionen

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** Steinach
→ **Kontakt** Reto Schwendener, Schulleiter, T 071 447 84 15, reto.schwendener@schulesteinach.ch
→ **Adresse** Primarschule Steinach, Schulstrasse 36, 9323 Steinach
→ **Frist** 22. Oktober 2021

Balgach
5. Klasse
100 Prozent

→ **Dauer** 28. Februar bis 8. Juli 2022
→ **Ort** Balgach
→ **Kontakt** Christof Bicker, Schulleitung, T 071 552 20 20, christof.bicker@psbalgach.ch
→ **Adresse** Schulleitung, Christof Bicker, Breitestrasse 4, 9436 Balgach
→ **Frist** 14. November 2021

Marbach
5. Klasse
16 Lektionen

→ **Dauer** 1. Februar 2022 bis 31. Juli 2023
→ **Ort** Primarschule Marbach
→ **Kontakt** Sandra Hengartner, T 071 552 06 71, sandra.hengartner@ps-marbach.ch
→ **Adresse** Primarschulgemeinde Marbach, Bergstrasse 3, 9437 Marbach
→ **Frist** 7. November 2021

Marbach
Kindergarten und 2. Klasse
12 bis 15 Lektionen

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** Primarschule Marbach
→ **Kontakt** Sandra Hengartner, T 071 552 06 71, sandra.hengartner@ps-marbach.ch
→ **Adresse** Sandra Hengartner, Bergstrasse 3, 9437 Marbach
→ **Frist** 7. November 2021

Altstätten
3. Klasse
100 Prozent

→ **Dauer** 7. Februar bis 8. Juli 2022
→ **Ort** Altstätten
→ **Kontakt** Marco Schraner, Schulleiter, T 071 750 00 84, m.schraner@schalt.ch
→ **Adresse** Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 5, Postfach 263
→ **Frist** 27. Oktober 2021
→ **Link** www.schalt.ch/online-schalter/vision/

Sennwald
Textiles Gestalten Primarschule
9 bis 14 Lektionen

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** Sennwald und Haag
→ **Kontakt** Barbara Ortner, Schulleitung, M 079 335 12 89, barbara.ortner@schulen-sennwald.ch
→ **Adresse** Politische Gemeinde Sennwald, Schulverwaltung, Frau Laila Roduner, Schulratspräsidentin, Spengelgass 10, 9467 Frümsen
→ **Frist** 22. Oktober 2021

Quarten
Klassenlehrperson für
2. Klasse (Stellvertretung)
24 Lektionen

→ **Dauer** 7. März bis 8. Juli 2022
→ **Ort** Schulhaus Murg
→ **Kontakt** Markus Brändle, T 081 710 38 22, markus.braendle@quarten.ch
→ **Adresse** Schulverwaltung Quarten, Walenseestrasse 7, 8882 Unterterzen
→ **Frist** 31. Oktober 2021

Rapperswil
Klassenlehrperson für eine 5. Klasse
28 Lektionen

→ **Antritt** 15. Februar 2022
→ **Ort** Rapperswil-Jona
→ **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst Schule, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
→ **Link** https://apply.refline.ch/397418/0174/pub/1/index.html
→ **Frist** 30. November 2021

Rapperswil
Klassenlehrperson für eine 4. Klasse
80 bis 100 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2022
→ **Ort** Rapperswil-Jona
→ **Kontakt** Yvonne Schuler, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
→ **Link** https://apply.refline.ch/397418/0178/pub/1/index.html
→ **Frist** 31. Dezember 2021

Ebnat-Kappel
Fachlehrperson für Englisch,
Deutsch und NMG
4 bis 6 Lektionen

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** Primarstufe Schafbüchel
→ **Kontakt** Stefan Gubler, Schulleiter, M 076 360 23 58, stefan.gubler@schuleebnat-kappel.ch
→ **Adresse** schule@ebnat-kappel.ch
→ **Frist** 31. Oktober 2021
→ **Link** www.schuleek.ch

Lichtensteig
Textiles Gestalten, Projektunterricht
12 bis 15 Lektionen

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** Jost Bürgi Schulhaus
→ **Kontakt** Andrea Müller, Schulleitung, T 058 228 23 85, andrea.mueller@lichtensteig.sg.ch
→ **Adresse** Jost Bürgi Schulhaus, Bürgistrasse 14, 9620 Lichtensteig
→ **Frist** 30. November 2021

Bütschwil
Logopädie
4 bis 5 Lektionen

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** Dietfurt
→ **Kontakt** Claudia Ahrendt, Schulrätin, T 071 983 01 31, claudia.ahrendt@ps-buga.ch
→ **Adresse** Primarschule Bütschwil-Ganterschwil, Claudia Ahrendt, Mittendorfstrasse 15, 9606 Bütschwil
→ **Frist** 25. Oktober 2021

Zuzwil
Klassenlehrperson für eine 3./4. Klasse
50 bis 100 Prozent

→ **Dauer** 6. September 2021 bis 31. Juli 2022
→ **Ort** Schulhaus Züberwangen
→ **Kontakt** Sven Keller, T 058 228 28 42, sven.keller@zuzwil.ch
→ **Adresse** sven.keller@zuzwil.ch
→ **Frist** 18. Oktober 2021

Oberstufe

St.Gallen
Oberstufenlehrperson oder SHP
80 Prozent

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** Timeout-Schule St.Gallen
→ **Kontakt** André Brandl, Schulleiter, T 071 499 12 50, andre.brandl@stadt.sg.ch
→ **Adresse** personaladministration@stadt.sg.ch
→ **Frist** 22. November 2021

Schmerikon
Oberstufe/Sekundarschulabteilung
50 bis 75 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2022
→ **Ort** Schmerikon
→ **Kontakt** Martin Stössel, T 055 552 10 30, schulleiter.os@schule-schmerikon.ch
→ **Adresse** Oberseestrasse 1, 8716 Schmerikon
→ **Frist** 10. Dezember 2021

Rapperswil
Oberstufe
100 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2022
→ **Ort** Rapperswil-Jona
→ **Kontakt** Yvonne Schuler, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
→ **Link** https://apply.refline.ch/397418/0179/pub/1/index.html
→ **Frist** 31. Dezember 2021

Sonderpädagogik

Marbach
Integrative Einschulungsklasse KiSchu+
16 Lektionen

→ **Antritt** 1. August 2022
→ **Ort** Primarschule Marbach
→ **Kontakt** Sandra Hengartner, T 071 552 06 71, sandra.hengartner@ps-marbach.ch
→ **Adresse** Sandra Hengartner, Bergstrasse 3, 9437 Marbach
→ **Frist** 30. November 2021

Rapperswil
Schulische Heilpädagogik Primarstufe
100 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2022
→ **Ort** Rapperswil-Jona
→ **Kontakt** Yvonne Schuler, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
→ **Link** https://apply.refline.ch/397418/0180/pub/1/index.html
→ **Frist** 31. Dezember 2021

Schulleitung

Widnau
Schulleitung Oberstufe
90 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2022
→ **Ort** Widnau
→ **Kontakt** Rainer Nuber, Schulleiter, T 071 595 96 97, rainer.nuber@schule-widnau.ch
→ **Adresse** bewerbung@schule-widnau.ch
→ **Frist** 7. November 2021

Rapperswil
Schulleiter/Schulleiterin
50 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2022
→ **Ort** Wagen, Rapperswil-Jona
→ **Kontakt** Yvonne Schuler, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch
→ **Link** https://apply.refline.ch/397418/0181/pub/1/index.html
→ **Frist** 31. Dezember 2021

Kirchberg
Schulleitung
50 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2022
→ **Ort** Kirchberg Oberstufe
→ **Kontakt** Orlando Simeon, Schulratspräsident, T 071 932 35 72, orlando.simeon@kirchberg.ch
→ **Adresse** Gemeinde Kirchberg, Schulverwaltung, Gähwilerstrasse 1, Postfach 18, 9533 Kirchberg
→ **Frist** 29. Oktober 2021

Private Sonderpädagogik

Heilpädagogische Schule Flawil
Logopädin/Logopäde
80 bis 85 Prozent

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** HPS Flawil
→ **Kontakt** Helena Reisch, T 071 394 16 00 / M 076 332 54 26, helena.reisch@hpsflawil.ch
→ **Adresse** HPS Flawil, Unterstrasse 29, 9230 Flawil
→ **Frist** 30. Oktober 2021

Heilpädagogische Schule Flawil
Ergänzungspensen Primarstufe
bis 70 Prozent

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** HPS Flawil
→ **Kontakt** Helena Reisch, T 071 394 16 00 / M 076 332 54 26, helena.reisch@hpsflawil.ch
→ **Adresse** HPS Flawil, Unterstrasse 29, 9230 Flawil
→ **Frist** 30. Oktober 2021

Heilpädagogische Schule St.Gallen
Fachleiterin/Fachleiter Heilpädagogik
(Mitglied der Institutionsleitung)
80 bis 90 Prozent

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** St.Gallen
→ **Kontakt** A. Prinzing, Institutionsleiter, oder I. Bernhardsgrütter, Leiterin Heilpädagogik, T 071 228 30 60, irene.beeler@ghg-hps.ch
→ **Adresse** Heilpädagogische Schule St.Gallen, Molkenstrasse 1, 9000 St.Gallen
→ **Frist** 31. Oktober 2021

Heilpädagogische Schule Trübbach
Kindergarten
3 Lektionen

→ **Antritt** 27. Oktober 2021
→ **Ort** Trübbach
→ **Kontakt** Ramona Deplazes, T 081 750 21 00, ramona.deplazes@hpstruebbach.ch
→ **Adresse** Heilpädagogische Schule, Seidenbaumstrasse 30, 9477 Trübbach
→ **Frist** 12. November 2021

Heilpädagogische Schule Trübbach
Unterstufe
6 Lektionen

→ **Antritt** 29. Oktober 2021
→ **Ort** Trübbach
→ **Kontakt** Ramona Deplazes, T 081 750 21 00, ramona.deplazes@hpstruebbach.ch
→ **Adresse** Heilpädagogische Schule, Seidenbaumstrasse 30, 9477 Trübbach
→ **Frist** 12. November 2021

Sprachförderzentrum Toggenburg
Schuleingangsstufe
40 bis 60 Prozent

→ **Antritt** 1. November 2021
→ **Ort** Wattwil
→ **Kontakt** Markus Notter, T 071 988 57 22, m.notter@sprachheilschule.com
→ **Adresse** Sprachförderzentrum Toggenburg, Wilerstrasse 15, 9630 Wattwil
→ **Frist** 31. Dezember 2021

Sprachheilschule St.Gallen
Mittelstufe
8 bis 12 Lektionen

→ **Antritt** 25. Oktober 2021
→ **Ort** St.Gallen
→ **Kontakt** Daniel Ehrbar, Schulleitung, T 071 274 11 18, d.ehrbar@sprachheilschule.ch
→ **Adresse** Sprachheilschule St.Gallen, Höhenweg 64, 9000 St.Gallen
→ **Frist** 25. Oktober 2021
→ **Link** www.sprachheilschule.ch

Stiftung Hochsteig
Klassenlehrperson Oberstufe
60 bis 80 Prozent

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** Lichtensteig
→ **Kontakt** Ueli Stieger, T 071 988 80 53, schulleitung@hochsteig.ch
→ **Adresse** Schulheim Hochsteig, Claudia R. Mattle, Gesamtleiterin, Hochsteig 1390, 9620 Lichtensteig
→ **Frist** 31. Oktober 2021

Stiftung Hochsteig
Jobsharing-Lehrperson Mittelstufe
ca. 50 Prozent

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** Lichtensteig
→ **Kontakt** Ueli Stieger, T 071 988 80 53, schulleitung@hochsteig.ch
→ **Adresse** Schulheim Hochsteig, Claudia R. Mattle, Gesamtleiterin, Hochsteig 1390, 9620 Lichtensteig
→ **Frist** 31. Oktober 2021

Stiftung Kronbühl
Heilpädagogische Förderung
50 Prozent

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** Wittenbach
→ **Kontakt** Heidrun Ochsenreiter, T 071 292 19 50, heidrun.ochsenreiter@sh-k.ch
→ **Adresse** Stiftung Kronbühl, Personaldienst, Ringstrasse 13, 9300 Wittenbach, bewerbungen@sh-k.ch
→ **Frist** 31. Dezember 2021

Weitere öffentliche Schulträger

Sprachförderzentrum Toggenburg
Logopädie
24 Lektionen

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** Ebnat-Kappel
→ **Kontakt** Markus Notter, T 071 988 57 22, m.notter@sprachheilschule.com
→ **Adresse** Sprachförderzentrum Toggenburg, Wilerstrasse 15, 9630 Wattwil
→ **Frist** 31. Dezember 2021

Ausserkantonale Schulen

Appenzell Ausserrhoden
Klassenlehrperson 3./4. Klasse
70 bis 100 Prozent

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** Mittelstufe Urnäsch
→ **Kontakt** Schulleiter Martin Wehrle, T 071 364 14 83, schulleitung.urnaesch@bluewin.ch
→ **Adresse** Mittelstufe Urnäsch, Unterdorfstrasse 36, 9107 Urnäsch
→ **Frist** 6. November 2021

Appenzell Ausserrhoden
Fachlehrperson phil. II
90 bis 100 Prozent

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** Bühler-Gais, Oberstufe Bühler
→ **Kontakt** Marco Zehnder, T 071 791 80 87, marco.zehnder@schule-gais.ar.ch
→ **Adresse** Schulhausstrasse 1
→ **Frist** 5. November 2021

Appenzell Ausserrhoden
Klassenlehrperson 4. Klasse
95 bis 100 Prozent

→ **Dauer** 1. Februar bis 31. Juli 2022
→ **Ort** Primarschule Niederteufen
→ **Kontakt** Janine Haltiner, T 071 333 59 71, janine.haltiner@schule-teufen.ar.ch
→ **Adresse** Gemeinde Teufen, Personal, Dorf 9, Postfach, 9053 Teufen
→ **Frist** 25. Oktober 2021

Appenzell Ausserrhoden
Klassenlehrperson für eine 3./4. Klasse
100 Prozent

→ **Antritt** 7. Februar 2022
→ **Ort** Schule Herisau
→ **Kontakt** Carol van Willigen, Schulleiterin, T 071 354 55 53, carol.vanwilligen@herisau.ar.ch
→ **Adresse** Schulverwaltung Herisau, Waisenhausstrasse 10, 9100 Herisau oder schulverwaltung@herisau.ar.ch
→ **Frist** 25. Oktober 2021

Appenzell Ausserrhoden
4. Klasse
97 Prozent

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** Schule Wolfhalden
→ **Kontakt** Silvia Steinmann, T 071 898 82 86, silvia.steinmann@wolfhalden.ar.ch
→ **Adresse** Schulleitung, Dorf 36, 9427 Wolfhalden
→ **Frist** 5. November 2021

Glarus
Oberstufe
50 Prozent

→ **Antritt** 25. Oktober 2021
→ **Ort** Ziegelbrücke, Schule an der Linth
→ **Kontakt** Heinz Zeller, Schulleiter, T 055 617 27 80, h.zeller@schule-linth.ch
→ **Adresse** Schule an der Linth, Koloniegut 1, 8866 Ziegelbrücke
→ **Frist** 1. Dezember 2021

Thurgau
Schulleitung Primar
50 Prozent

→ **Antritt** 1. August 2022
→ **Ort** Primarschule Steinebrunn und Hegi-Winden, Volksschulgemeinde Egnach
→ **Kontakt** Katrin Bressan, Schulpräsidentin, T 071 474 79 02, katrin.bressan@schulenegnach.ch
→ **Adresse** info@schulenegnach.ch
→ **Frist** 26. November 2021

Zürich
Kindergarten
(Jobsharing/Teilpensum möglich)
90 Prozent

→ **Antritt** 18. Oktober 2021
→ **Ort** Zürich (Schulkreis Zürichberg), Schule Fluntern
→ **Kontakt** Sibylle Zweifel, T 044 413 20 20, sibylle.zweifel@schulen.zuerich.ch
→ **Adresse** Schulhaus Fluntern, Hochstrasse 118, 8044 Zürich
→ **Frist** 31. Dezember 2021

Zürich
Schulleiterin/Schulleiter
90 Prozent

→ **Antritt** 1. Februar 2022
→ **Ort** Schule Gossau, Primarschulstandorte Männetsriet oder Rooswis
→ **Kontakt** Katharina Schlegel, Schulpräsidentin, M 079 613 68 03, katharina.schlegel@schulegossau-zh.ch
→ **Adresse** Online unter www.schulpersonal.ch oder an info@schulpersonal.ch
→ **Frist** 29. Oktober 2021

Studienbeginn
September 2022

Schulische Heilpädagogik
Heilpädagogische Früherziehung

Anmeldung bis 1. Dezember 2021
Mehr Infos unter *www.hfh.ch/studium*

HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

www.hfh.ch

FOTOGRAFIE

Dipl. Gestalter/in HF

Anschluss **MA Newcastle**

Infoevent
27. Oktober 2021 | 19 Uhr

Lehrgangsstart
August 2022

gbs sg.ch

Kanton St.Gallen
Schule für Gestaltung
Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen

SWISS+ DIDAC

BERN
SCHWEIZ
22.–24. November 2021

NEU live vor Ort und digital

Bildung ist Entwicklung.

Vom 22. bis 24. November 2021 treffen sich die Akteurinnen und Akteure der Schweizer Bildungswelt live vor Ort und neu auch digital an der Swissdidac Bern. Seien Sie aktiv mit dabei an der relevantesten Bildungsfachmesse und der umfassendsten Wissens-, Netzwerk- und Dialogplattform der Schweiz. Expertenvorträge zu den Themen «Die Schule von morgen», «Fern- und Hybridunterricht» sowie «Digitalisierung an Schulen» vermitteln Know-how und bieten Ihnen Inspiration.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstalterin
BERNEXPO GROUPE

Rapperswil-Jona
Bildung, Familie
Schulrat

Die langjährige Stelleninhaberin geht per Ende Juli 2022 in Pension. Wir suchen daher per neues Schuljahr 2022/23 in die Primarschuleinheit Wagen, im gleichnamigen Ortsteil etwas ausserhalb von Rapperswil-Jona gelegen, eine/n engagierte/n und motivierte/n

Schulleiter/in (ca. 50 %)

In allen Schulhäusern der Schule Rapperswil-Jona sind die Schulleitungspersonen, zusammen mit den Teams, im Sinne der Teilautonomie mit der Schul- und Qualitätsentwicklung beauftragt. Als Schulleiter/in sind Sie für die pädagogische, personelle wie auch organisatorische Führung der Schuleinheit verantwortlich. Aktuell werden in der Schuleinheit Wagen rund 110 Kinder in 2 Kindergärten und 4 Primarklassen (Doppelklassen) von rund 12 Lehrpersonen unterrichtet. Weitere 5 Mitarbeiterinnen in schulischen Betreuungs- und Assistenzfunktionen ergänzen das Team.

Das Führungspensum beläuft sich auf rund 50 Prozent und kann auf Wunsch mit Unterrichtstätigkeit ergänzt werden.

Nebst mehrjähriger Unterrichtserfahrung als Lehrperson auf der Primarstufe erwarten wir für diese vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe eine abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder die Bereitschaft, diese zeitnah zu absolvieren. Sie haben Kenntnisse in der Schul- und Qualitätsentwicklung und nutzen Computeranwendungen von Microsoft effizient im Arbeitsalltag. Mit Weitsicht, Kommunikations- und Organisationsstärke sowie Belastbarkeit und Zuverlässigkeit sind Sie bereit, die Zukunft unserer Schule mitzugestalten.

Wir bieten professionelle Unterstützung durch verschiedene, auch schulinterne Fachstellen sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie zum Beispiel grosszügige Weiterbildungsmodalitäten, attraktive Versicherungsleistungen und aktive Personalwertschätzung. Eine gute Vernetzung und konstruktive Zusammenarbeit in der Schulleitungskonferenz wie auch die Unterstützung durch das verantwortungsbewusste Lehrerteam sind selbstverständlich.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung; bitte nutzen Sie unser online Bewerbertool auf www.rapperswil-jona.ch/stellen. Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst Schule, Tel. 055 225 80 05 oder yvonne.schuler@rj.sg.ch.

AZB
CH-9200 Gossau SG
P.P./ Journal

DIE POST

Amtliches Schulblatt des
Kantons St. Gallen

Online-
Infoveranstaltung:
11.11.2021

Jetzt weiterbilden.

CAS Schul-sozialarbeit

Start: April 2022

ost.ch/cas-schulsozialarbeit

OST
Ostschweizer
Fachhochschule